



LANDKREIS
DINGOLFING-LANDAU

Bevölkerungsprognose

für den Landkreis Dingolfing-Landau
unter besonderer Berücksichtigung jugend- und altenhilferelevanter Fragestellungen



SAGS

Gliederung

Vorwort	5
1. Die wichtigsten Ergebnisse im Vorfeld	9
2. Ausgangslage	13
3. Geburten- und Wanderungsanalyse	19
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Dingolfing-Landau	29
4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung	29
4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen	30
5. Jugendhilferelevante Ergebnisse	39
5.1 Geburtenprognose	39
5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen	42
6. Altenhilferelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose	47
7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle	53
Anhang A: Tabellenanhang	55
Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern	71
Anhang C: Konfidenzintervalle für demographische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)	99
Anhang D: Die Bevölkerungsprognose als Datenbank	105



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

der vorliegende Bericht stellt die Fortschreibung unserer Bevölkerungsprognose für den Landkreis Dingolfing-Landau bis zum Jahr 2043 dar. In Zusammenarbeit mit der Firma SAGS aus Augsburg wurden dabei zahlreiche Daten und Fakten zur Bevölkerungsentwicklung erarbeitet.

Unsere Prognose bietet nun die Möglichkeit, die Entwicklung auf kleinräumiger Ebene für alle 15 Städte, Märkte und Gemeinden darzustellen. Zudem können Daten nach Altersklassen und Jahrgängen ausgewertet werden, um den individuellen planerischen Bedürfnissen gerecht zu werden.

Es ist von großer Bedeutung, die Prognosen regelmäßig mit der tatsächlichen Entwicklung abzugleichen. Dabei spielen nicht nur vergangene Flüchtlingsströme, sondern auch aktuelle Ereignisse wie die Aufnahme von Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine im Jahr 2022 eine Rolle. Die Frage, wie sich diese Faktoren auf die Bevölkerungszahlen auswirken werden, bleibt offen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Dingolfing-Landau variiert regional stark. Bis zum Jahr 2043 wird insgesamt ein Zuwachs von etwa 15 % oder rund 15.600 Menschen erwartet. Um die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit im Landkreis Dingolfing-Landau zu sichern und weiterzuentwickeln, ist es entscheidend, die vorliegenden Daten zu nutzen, die richtigen Schlussfolgerungen zu ziehen und zeitnah zu handeln.

Ich möchte mich bei den Verantwortlichen bei der Erarbeitung herzlich bedanken. Wir hoffen, dass dieser Bericht als Diskussions- und Arbeitsgrundlage dient und zu Ideen, Anregungen und Lösungen führt.

A handwritten signature in blue ink that reads "Werner Bumeder". The signature is written in a cursive, flowing style.

Werner Bumeder
Landrat

Einleitung

Mit der vorliegenden Fortschreibung unserer Bevölkerungsprognose liefert die Fachstelle Jugendhilfeplanung Daten und Fakten zur Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Dingolfing-Landau vorausschauend bis zum Jahr 2043. Die Prognose, der vorliegende Bericht sowie die dazugehörige Datenbank wurden in Zusammenarbeit mit der Firma SAGS (Augsburg) erstellt.

Im Januar 2023 hat das Bayerische Landesamt für Statistik seine aktualisierte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung veröffentlicht. Vergleicht man die Zahlen, stellt man fest, dass der erwartete Bevölkerungszuwachs bei der Berechnung durch das Bayerische Landesamt für Statistik deutlich niedriger ausfällt als in der SAGS-Prognose.

Konkret: Am 31.12.2021 lebten ca. 98.000 Menschen im Landkreis Dingolfing-Landau. Im Jahr 2041 wird der Landkreis etwa 9.800 Einwohnerinnen und Einwohner mehr haben – prognostiziert das Bayerische Landesamt für Statistik. Laut der vorliegenden Berechnung von SAGS wird der Landkreis bis dahin etwa 14.600 Menschen dazugewinnen, ausgehend von 100.710 Personen mit Stand Ende des Jahres 2022.

Dieser Unterschied ergibt sich aus den zugrundeliegenden Wanderungsannahmen. Das Statistische Landesamt trifft die Annahmen für zukünftige Wanderungsbewegungen auf der Basis der Wanderungen in den Jahren 2014 bis 2021. Die SAGS-Prognose bezieht für die Vorausberechnung die von den Städten und Gemeinden im Prognosezeitraum tatsächlich erwarteten Wanderungsgewinne oder -verluste mit ein.

Gegenüber den Vorausberechnungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik weist die Prognose einige grundsätzliche Besonderheiten auf:

- Es kann die Entwicklung kleinräumig für alle 15 Städte, Märkte und Gemeinden betrachtet und die Entwicklung für Teilräume oder mehrere Kommunen zusammengefasst dargestellt werden.
- Eine Auswertung nach frei wählbaren Altersklassen und Jahrgängen liefert für unterschiedliche planerische Zwecke die jeweils erforderlichen Daten.
- Die Abbildung und „Übersetzung“ der Zahlen in Landkreiskarten und selbst generierbare Tabellen und Schaubilder machen Entwicklungen und Trends anschaulich und begreifbar.

Für beide Berechnungen ist ein regelmäßiger Abgleich mit der tatsächlichen Entwicklung wichtiger denn je. Denn nicht nur die Flüchtlingsströme der Jahre 2014 und 2015 wirken sich auf die Prognosezahlen aus, auch die Zahl der Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine im Jahr 2022 beeinflusst und wird sich auch in Zukunft auswirken. Die Frage ist: Wie?

- Wie viele Flüchtlinge werden dauerhaft im Landkreis Dingolfing-Landau bleiben?
- Werden deren Familienmitglieder nachziehen und wenn ja, wie viele?
- Wie werden sich die Bleibenden auf die Städte und Gemeinden verteilen?

Einleitung

Die Bevölkerungsentwicklung des Landkreises Dingolfing-Landau verläuft wie in anderen Regionen Bayerns kleinräumig sehr unterschiedlich. Für den Landkreis Dingolfing-Landau wird bis zum Jahr 2043 ein Zuwachs der Einwohnerzahl um rund 15 % erwartet. Das entspricht etwa 15.600 Menschen. Dagegen liegt die Spannbreite der zukünftigen Entwicklung bei den Städten und Gemeinden zwischen 29 % Wachstum und konstantem Niveau an Einwohnerinnen und Einwohnern.

Egal ob Stadt, Gemeinde oder Landkreis gilt jedoch: Es wird mehr ältere Menschen geben, der Anteil der jüngeren Bevölkerung wird sinken und die Altersgruppe der 18- bis 65-Jährigen (d. h. das Potential an Erwerbstätigen) wird langfristig zurückgehen.

Der demografische Wandel in der Region muss als Chance und Herausforderung zugleich begriffen werden. Dazu werden Informationen zu den aktuellen und zukünftigen Bevölkerungszahlen benötigt. Der vorliegende Bericht liefert dazu die notwendige statistische Grundlage. Für die politische Praxis ist es unabdingbar, sich mit diesen Zahlen auseinanderzusetzen, die richtigen Schlüsse daraus ziehen und dann anfangen zu handeln – und das besser gestern als heute.

Die aktuellen Entwicklungen machen Planungen schwierig, aber nicht überflüssig. Der vorliegende Bericht soll dafür eine Diskussions- und Arbeitsgrundlage darstellen. Wir hoffen, dass daraus Ideen, Anregungen und Lösungen hervorgehen, um die Lebensqualität und Zukunftsfähigkeit im Landkreis Dingolfing-Landau zu sichern und weiterzuentwickeln.

Birgit Rötzl
Jugendhilfeplanung

Christine Kronbeck-Schmeißer
Kreisjugendamtsleitung

1. Die wichtigsten Ergebnisse im Vorfeld

Die Entwicklung seit den 70er Jahren

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Dingolfing-Landau zeichnete sich spätestens seit Mitte der 70er Jahre durch einen stetigen Zuwachs aus. Besonders hervorzuheben ist der Anstieg in den 60er Jahren, welcher u.a. auf einen starken Geburtenzuwachs zurückzuführen ist. Auch die sehr hohe Zuwanderung in den ersten Jahren nach der Öffnung der Grenzen führte zu einem Bevölkerungswachstum. Diese Wachstumsphase ging im letzten Jahrzehnt in eine weitgehende Stagnation – nunmehr mit einem Sterbefallüberschuss – über. Nicht zuletzt durch eine starke Zuwanderung von Menschen mit Migrationshintergrund sind in diesem Jahrzehnt wieder starke Einwohnerzuwächse zu verzeichnen. 2004 sind die Wanderungsgewinne zu einem Abschluss gekommen. Erst seit dem Jahr 2010 konnte der Landkreis Dingolfing-Landau wieder Nettozuwanderungen verbuchen.

Die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Dingolfing-Landau wurde und wird stark durch die Ab- und Zuwanderung vor allem jüngerer Altersgruppen beeinflusst. Aktuell liegen die Geburtenraten deutlich höher als im Land Bayern. Dies reicht aber für eine (langfristige) „Bestandserhaltung“ dennoch bei Weitem nicht aus.

Demografische Eckdaten

Auch die Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau unterliegt der allgemeinen demografischen Entwicklung.

- Der Bevölkerungsaufbau des Landkreises gleicht grundsätzlich dem des Landes Bayern.
- Im Vergleich zu Bayern gibt es mehr junge Männer im Alter von über 30 Jahren. Bei den jungen Frauen sind einige Jahrgänge deutlich schwächer besetzt als im bayerischen Durchschnitt. Gleichzeitig weist der Landkreis einen höheren Anteil von älteren Personen im Alter von Mitte 50 bis Mitte 60 auf.
- Die Geburtenrate liegt im Landkreis Dingolfing-Landau mit 1,7 Kindern je Frau in den Jahren 2019 bis 2021 über dem bayerischen Durchschnitt. Sie liegt jedoch deutlich unter den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Kindern je Frau.
- Ein Anwachsen der Bevölkerung im Landkreis ergibt sich mittel- und langfristig nur aus möglichen Zuwanderungen, d. h. seit Anfang des letzten Jahrzehnts besteht ein kontinuierlicher Sterbefallüberschuss.

Vorausberechnung

Unter Berücksichtigung der getroffenen Wanderungsannahmen werden im Landkreis Dingolfing-Landau in zehn Jahren knapp 110.000 Einwohnerinnen und Einwohner leben - etwa 9.000 Menschen mehr als im Jahr 2022. In zwanzig Jahren ergibt sich eine geschätzte Einwohnerzahl von ca. 115.800 Personen.

Entwicklung in einzelnen Altersgruppen

Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen wird unterschiedlich verlaufen.

Im Kinder- und Jugendbereich ist in den nächsten Jahren bei wieder ansteigenden absoluten Geburtenzahlen mit einer steigenden Zahl der Kinder im Krippen- und Kindergartenalter zu rechnen. Ursache hierfür sind – zeitlich versetzt – die etwas stärkeren Jahrgänge der um 1990 Geborenen, die mit immer größeren Anteilen die aktuelle Elterngeneration stellen und in den nächsten Jahren stellen werden. Einen erheblichen Einfluss auf diesen Anstieg haben auch die hohen Zuwanderungen der letzten Jahre.

Im Schulbereich steigt die Zahl der Schülerinnen und Schüler in der Primarstufe I (1. bis 4. Klasse) je nach Wanderungsmodell in den nächsten Jahren deutlich an. Bereits in den letzten Jahren war hier ein Anstieg zu verzeichnen. Dieser wird sich – unter Berücksichtigung von Zuwanderungen – frühestens im Jahr 2035 abmildern, ohne dass eine Trendumkehr in einen Rückgang zu erkennen ist. Bleiben Wanderungsannahmen unberücksichtigt, ist eine stabile Entwicklung bis zu diesem Zeitpunkt zu erwarten. Erst ab 2035 würden die Zahlen der Kinder in der Primarstufe rückläufig.

In der Sekundarstufe I (5. bis 9./10. Klasse)¹ sind weiter steigende Schülerzahlen zu erwarten. Diese Anstiege fallen für die jüngeren Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I höher aus und werden bis ca. zum Jahr 2036 fortbestehen. Auch ohne Berücksichtigung von Wanderungen sind deutliche Steigerungen der Schülerzahlen zu erwarten, die auch hier bei den jüngeren Schülerinnen und Schülern höher ausfallen. Bei den älteren Schülerinnen und Schülern zeichnen sich leichte Rückgänge ab.

Im Seniorenbereich ist für den Prognosezeitraum ein kontinuierliches Anwachsen der Zahl der über 60-Jährigen zu erwarten. Bedingt durch verschieden starke Geburtsjahrgänge in den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts entwickelt sich die Zahl einzelner Altersgruppen unterschiedlich: So steigt bis zum Jahr 2039 die Zahl der 70- bis unter 80-Jährigen um rund 60 %, die Zahl der über 80-Jährigen um 69 % gegenüber heute an. Die Zahl der 60- bis unter 70-Jährigen wird bis zum Ende des Jahrzehnts um bis zu 14 % steigen, bis zum Ende des Prognosezeitraums jedoch wieder auf das aktuelle Niveau absinken.

Zum Verhältnis der Generationen

Die Altersverteilung wird sich in den nächsten Jahren bzw. Jahrzehnten stetig verändern:

- Der Anteil der unter 20-Jährigen wird in zwanzig Jahren minimal höher sein (20 %).
- Der Anteil der über 60-Jährigen steigt dagegen bis in die 40er Jahre von heute rund 28 % auf etwa 31 % der Bevölkerung an.
- Der Anteil der über 80-Jährigen steigt von heute rund 6 % auf etwa 8 % der Bevölkerung an.

¹ Bei den Gymnasien wird die 10. Klasse zur Sekundarstufe II gezählt. Zur Sekundarstufe II gehören die gymnasiale Oberstufe sowie die berufsbildenden Schulen.

Einige Anmerkungen zur Prognosegüte

Die Güte einer solchen demografischen Prognose hängt von der Entwicklung der Haupteinflussfaktoren Geburten, Sterblichkeit und Wanderungen ab. Die Faktoren Geburten je Frau zwischen 15 und 49 Jahren (= relative Häufigkeit; im Gegensatz zur absoluten Zahl der Geburten)² und die Sterblichkeit können als hinreichend stabil angesehen werden. Der Einflussfaktor „Höhe und Struktur der Wanderungen“ ist naturgemäß nur durch möglichst plausible Annahmen zu beschreiben.

Um laufend hinreichend genaue und aktuelle Bevölkerungsdaten als Planungsgrundlage für den Landkreis bereitstellen zu können, ist es notwendig, Höhe und Altersstruktur der Wanderungen in regelmäßigen Abständen zu erfassen und die Prognose hinsichtlich der Wanderungen fortzuschreiben.

Der Einfluss des Zufalls kann durch geeignete Schätzintervalle (Konfidenzintervalle; vgl. Anhang C) vorhergesagt werden.

Naturgemäß nimmt die Güte einer Prognose mit der Länge des Prognosezeitraums ab. Aussagen für die nächsten zehn Jahre sind deshalb zuverlässiger als Aussagen für die Jahre nach 2033 etc. Aussagen, die Jahrgänge betreffen, die bereits geboren sind, sind ebenfalls zuverlässiger als Aussagen über Jahrgänge, die erst in zehn Jahren oder später geboren werden.

Wirft man einen Blick auf den bestehenden Bevölkerungsaufbau (vgl. Kapitel 2), so sind demografische Ereignisse selbst nach Jahrzehnten noch zu erkennen. Dies ist z. B. am Einfluss der zwei Weltkriege auf den Bevölkerungsaufbau und auf die Geburten abzulesen. Daraus lässt sich umgekehrt folgern, dass die Bevölkerungsentwicklung keine demografischen Ereignisse „vergisst“. Damit können die grundlegenden Tendenzen dieser Prognose als weitestgehend gesichert gelten, soweit im Prognosezeitraum keine Katastrophen wie Kriege etc. oder große politisch-soziale Veränderungen – wie sie die Wiedervereinigung (vor allem für die neuen Länder) darstellt – erfolgen.

Für die mittelfristige Bedarfsplanung dürfte die Prognosegüte bei der Berücksichtigung des tatsächlichen Wanderungsverlaufs völlig ausreichend sein. Im Bereich der Senioren spielen aktuelle Wanderungen insgesamt – mit Ausnahme einiger Gemeinden mit Pflegeheimen - nur eine geringe Rolle.

Je mehr Personen in einer Kommune wohnen, desto sicherer sind die Ergebnisse einer Bevölkerungsvorausberechnung. Je kleiner die Kommune ist, desto wahrscheinlicher sind auch größere Abweichungen zwischen tatsächlicher und prognostizierter Entwicklung.

² **Exkurs „Relative und absolute Zahlen“:** Der Begriff „absolute Häufigkeit“ ist gleichbedeutend mit dem umgangssprachlichen Begriff Anzahl. Kennt man nur die absolute Häufigkeit, ist es meistens unmöglich einzuschätzen, ob eine Zahl groß oder klein ist. Aus diesem Grund gibt es noch den Begriff der "relativen Häufigkeit". Bei der relativen Häufigkeit bezieht man die absolute Häufigkeit auf die Gesamtzahl. Beispiel: Bei einer Auszählung stellt man fest, dass 200 Personen in die Kategorie "10 Jahre bis 20 Jahre" fallen. Damit ist die absolute Häufigkeit dieser Kategorie 200. Bei einer Gesamtzahl von 500 Personen beträgt die relative Häufigkeit hingegen $200:500 = 0.4 = 40\%$. Durch die relative Häufigkeit wissen wir nun, dass 40 Prozent der Befragten im Alter zwischen 10 und 20 Jahren sind.

Wichtige Ergebnisse vorneweg

2. Ausgangslage

Der Auftrag an das Institut SAGS lautete: Fortschreibung der Bevölkerungsprognose bis zum Jahr 2043 für den Landkreis Dingolfing-Landau unter besonderer Berücksichtigung jugend- und altenhilferelevanter Altersgruppen. Im Hinblick auf die im Landkreis Dingolfing-Landau seit Jahrzehnten zu beobachtenden – regional schwankenden – Bevölkerungsveränderungen wurden die Zu- und Abwanderungen einer speziellen Analyse unterzogen.

Voraussetzungen für die Prognose einer Bevölkerung sind...

- Kenntnisse über den aktuellen Bestand,
- Annahmen über die zukünftige Sterblichkeit einer Bevölkerung,
- Kenntnisse über das Geburtengeschehen und
- Annahmen über das altersabhängige Wanderungsverhalten.

Als Grundlage der zu erstellenden Bevölkerungsprognose für den Landkreis Dingolfing-Landau wurden im Oktober 2022 die Bevölkerungsbestandszahlen (Personen mit Haupt- und Erstwohnsitz) bei den Kommunen des Landkreises nach Alter (jahrgangswise) und Geschlecht erhoben.

Der aktuelle Bestand einer Bevölkerung spiegelt eine Reihe von historischen Ereignissen wider. Er ist das Ergebnis eines Entwicklungsprozesses, der durch drei Faktoren beeinflusst wird:

- 1) generatives Verhalten (Fruchtbarkeit, Zahl der Geburten)
- 2) Sterblichkeit
- 3) Wanderungen

Einfluss historischer Ereignisse

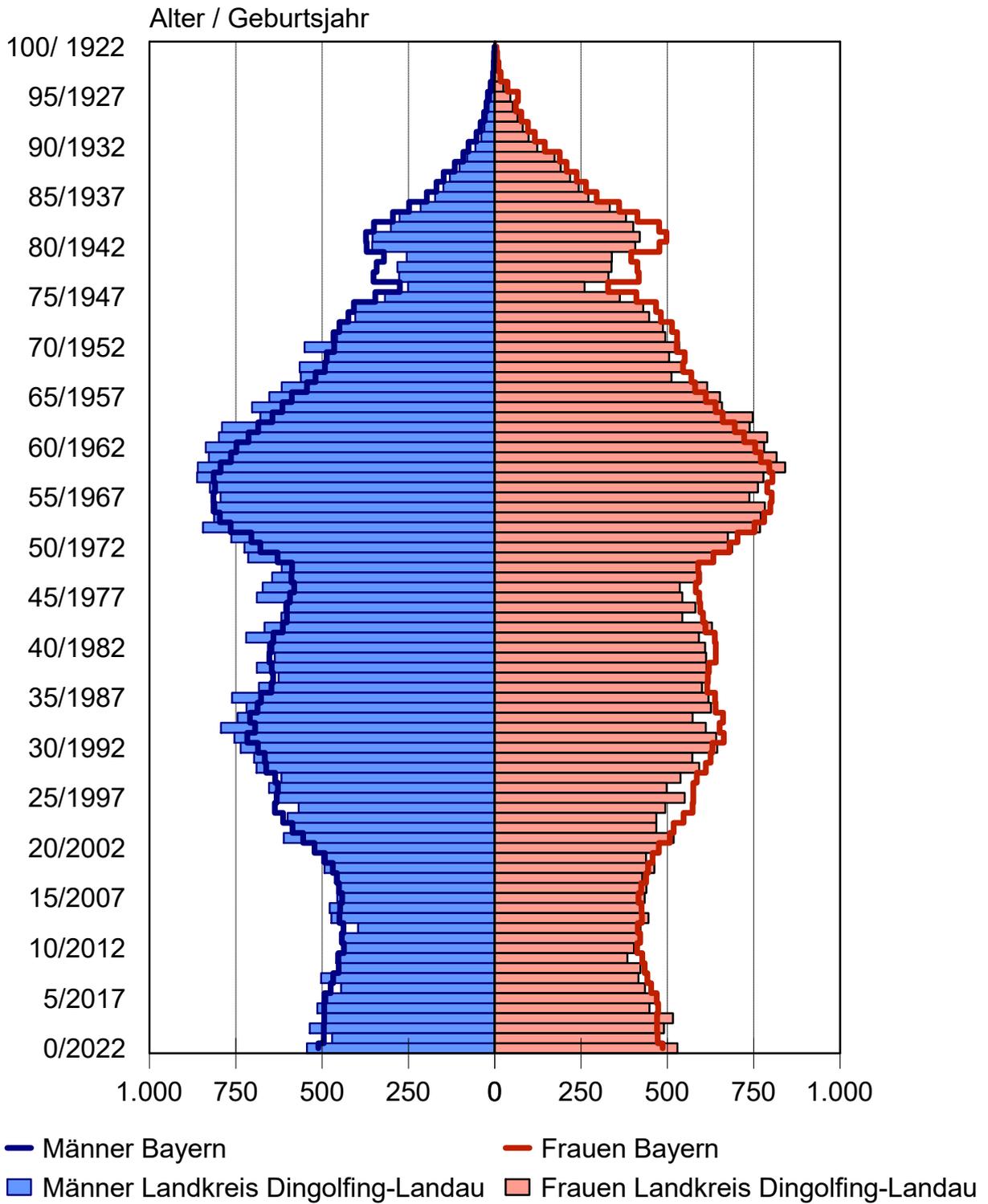
Am Beispiel der Darstellung 2-1 sei kurz erläutert, wie sich anhand eines Vergleichs des Alters- und Geschlechtsaufbaus der bayerischen Bevölkerung mit dem Aufbau der Bevölkerung des Landkreises Dingolfing-Landau wichtige historische Ereignisse ablesen lassen.

Die Darstellung 2-1 gibt den so genannten Bevölkerungsbaum des Landkreises Dingolfing-Landau, also den Altersaufbau nach Geschlecht getrennt, zum Jahresende 2022 wieder. Auf der Waagrechten sind als Balken die Besetzungszahlen des jeweiligen Geburtsjahrgangs/des jeweiligen Alters im Landkreis Dingolfing-Landau abgetragen. Die Linien geben zum Vergleich die relative Zusammensetzung der bayerischen Bevölkerung zum Jahresende 2022 wieder. Dabei wurden die bayerischen Bevölkerungszahlen auf die Bevölkerungszahlen des Landkreises Dingolfing-Landau „heruntergerechnet“.

Der Bevölkerungsaufbau im Landkreis Dingolfing-Landau ist dem bayerischen Bevölkerungsaufbau prinzipiell sehr ähnlich. Abweichungen sind bei einzelnen Altersgruppen zu erkennen. So ist der Anteil der 75- bis 80-Jährigen niedriger als in Bayern. Ebenso ist zu erkennen, dass der Anteil der 20- bis 30-jährigen Frauen geringer ausfällt als in Bayern insgesamt. Dem gegenüber sind bei den Männern höhere Besetzungszahlen bei den 30- bis 35-Jährigen zu erkennen sowie bei beiden Geschlechtern ein höherer Bevölkerungsanteil in der Generation der 55- bis 65-Jährigen.

Ausgangslage

Darstellung 2-1: Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau zum Jahresende 2022 im Vergleich zum Land Bayern



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Weltwirtschaftskrise und die beiden Weltkriege

Bedingt durch die Kriegstoten des 2. Weltkriegs sind heute alle männlichen Geburtsjahrgänge bis ungefähr 1929/1930 erheblich schwächer besetzt als die entsprechenden weiblichen Jahrgänge. Bei den Geburtsjahrgängen der 20er Jahre gab es trotz Geburtenüberschüssen eine relative Stagnation³, die damals zwei Ursachen hatte: Zum einen bewirkte die große Zahl der männlichen Kriegstoten des 1. Weltkriegs, dass eine entsprechende Zahl von Frauen keinen (Ehe-)Partner finden konnte und damit auch keine Kinder bekam, zum anderen setzte sich der so genannte „demografische Übergang“ fort⁴.

An beiden Bevölkerungsbäumen ist sowohl ein kleiner Einschnitt bei den Geburten während der Weltwirtschaftskrise (1930-1933) zu erkennen als auch das dann einsetzende Anwachsen der Geburten in der zweiten Hälfte der 30er Jahre bis ca. 1941. Die Ursache hierfür ist bekanntlich – zu einem geringeren Teil – in der aktiven Bevölkerungspolitik der Nationalsozialisten („Schenkt dem Führer ein Kind“), aber auch in der Überwindung der Weltwirtschaftskrise Ende der 30er Jahre zu suchen.

Hervorzuheben ist jedoch, dass in den 30er Jahren auch wieder eine vollständige Vätergeneration (Jahrgänge ab ca. 1902) zur Verfügung stand und somit dieser Generationeneffekt die Hauptursache für den Anstieg der Geburten in den 30er Jahren gewesen sein dürfte.

Ab 1941/42 bewirkte dann der 2. Weltkrieg einen Rückgang der Geburtenzahlen, verbunden mit einem Hineinwachsen der geburtenschwachen Jahrgänge 1915-1919 in die Elterngeneration. Besonders schwach ist heute der Geburtsjahrgang 1945 besetzt. Dies ist insbesondere auf die sehr hohe Säuglingssterblichkeit in den letzten Kriegs- und ersten Friedensmonaten zurückzuführen.

Nachkriegszeit: Die Geburtenzahlen steigen

Ende der 40er Jahre stiegen die Geburtenzahlen dann langsam wieder an, erreichten aber erst Mitte der 50er Jahre wieder den Vorkriegsstand, also genau zu dem Zeitpunkt, als die stark besetzte Generation der Ende 30er Geborenen selbst Kinder bekam. Diese „geburtstarken“ Jahrgänge sind somit auch ein Generationeneffekt, der durch die positive Wirtschaftsentwicklung in den 50er und 60er Jahren verstärkt wurde.

³ Durch die natürliche, hohe Sterblichkeit der heute über 80-Jährigen sind die stagnierenden Geburtenzahlen der 20er Jahre des letzten Jahrhunderts nicht mehr am Verlauf der Balken bzw. Linien ablesbar.

⁴ Demografischer Übergang: Bezeichnung für den mehrphasigen Verlauf von (abnehmender) Geburtenhäufigkeit und (zurückgehender) Sterblichkeit in einer Gesellschaft, die von vorindustriellen zu industriegesellschaftlichen Bedingungen übergeht. Vgl. dazu: Jürgens, H.W., Bevölkerung und Statistik, in: Informationen zur politischen Bildung, Heft 220, 1988, S. 2.

Ausgangslage

Der Altersaufbau im Vergleich zu Bayern

Ein Vergleich des relativen Altersaufbaus des Landkreises Dingolfing-Landau mit demjenigen Bayerns zeigt:

- Mehrere Altersjahrgänge über 30 Jahren sind bei den Männern stärker besetzt als im bayerischen Vergleich. Hier verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ häufig innerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Dingolfing-Landau.
- Im Landkreis Dingolfing-Landau leben weniger junge Frauen im Alter zwischen 23 und 30 Jahren. Hier verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ deutlich außerhalb des Bevölkerungsbaums des Landkreises Dingolfing-Landau. Der Altersaufbau der Kinder im Landkreis ist ähnlich dem bayerischen Altersaufbau.
- Bei den geburtenstarken Jahrgängen vor allem der 60er Jahre verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ innerhalb des Bevölkerungsbaums.
- Die 75- bis 80-Jährigen sind weniger häufig vertreten als in Bayern. Bei den älteren Geburtsjahrgängen verläuft die bayerische „Bevölkerungslinie“ in der Regel meist analog zum Bevölkerungsbaum des Landkreises Dingolfing-Landau. Dies steht für einen ungefähr gleichen Anteil von Seniorinnen und Senioren über 85 Jahren im Landkreis Dingolfing-Landau und in Bayern.

Geburtenstarke Jahrgänge im Landkreis Dingolfing-Landau besonders häufig

Die Ursachen für die Abweichungen – z.B. die relativ hohe Zahl der Altersgruppe zwischen ca. 58 Jahren und ca. 67 Jahren – liegen zum Teil in der historischen Entwicklung. So ist davon auszugehen, dass ein Teil der „Kinder“ dieser Alterskohorte (dies ist vor allem die Altersgruppe zwischen ca. 20 und ca. 35 Jahre) aus dem Landkreis Dingolfing-Landau z.B. zum Studium abgewandert ist und nur zum Teil wieder zurückgezogen ist. Dies wird insbesondere bei der weiblichen Bevölkerung der Altersgruppe zwischen ca. 20 und ca. 45 Jahren deutlich. Die überdurchschnittliche Besetzung der männlichen Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen Anfang 20 und Mitte 30 war bereits bei der vorangegangenen Analyse für diese Altersgruppe sichtbar. Die Gründe dürften zum einen in der allgemeinen Zuwanderung aus dem Ausland liegen, zum Teil wohl auch direkt im Arbeitsplatzangebot im Landkreis Dingolfing-Landau.

Motive für Wohnortwechsel

Ausbildung, Erwerbstätigkeit und Studium sind die wesentlichen Gründe, warum traditionell eine große Zahl von Heranwachsenden aus dem Landkreis wegzieht. In der Familienbildungsphase bzw. als Familien mit kleinen Kindern kehrt ein Teil davon wieder in den Landkreis Dingolfing-Landau zurück. Auch junge Menschen und Familien aus anderen Regionen ziehen in dieser Lebensphase in den Landkreis.

Eine Motivation für einen Zuzug in den Landkreis ergibt sich auch aus dem Arbeitsplatzangebot im Landkreis Dingolfing-Landau. Gerade hier gibt es viele Arbeitskräfte, die von außerhalb zugewandert sind.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Zu- und Abwanderungen in den bzw. aus dem Landkreis Dingolfing-Landau in der Vergangenheit im Durchschnitt deutlich jünger waren als die Bevölkerung im bayerischen Landesdurchschnitt. Eines der häufigsten Motive, seinen Wohnort zu wechseln, dürfte auch in früheren Jahrzehnten in der Ausbildung, der Suche nach Arbeit bzw. in der Suche nach einer größeren Wohnung oder Hausbau im Zusammenhang mit Familiengründung gelegen haben. Beide Motive treffen vor allem auf jüngere Bevölkerungskreise zu (siehe auch „Wanderungsanalyse“ im nächsten Kapitel).

Darstellung 2-2: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau (heutiger Gebietsstand)⁵

Jahr	1950	1961	1970	1987	2000	2011	2017	2021
Landkreis Dingolfing-Landau	80.098	70.939	72.063	75.517	90.562	90.567	95.831	98.045
In % (1950=100 %)	100,0%	88,6%	90,0%	94,3%	113,1%	113,1%	119,6%	129,6%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023) nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Im Vergleich zu Bayern mehr Personen im erwerbsfähigen Alter

Bei der Altersgruppe der 15- bis 19-Jährigen sind die Jahrgänge im Landkreis Dingolfing-Landau ähnlich besetzt wie in Bayern. Bei Personen im erwerbsfähigen Alter ist zu sehen, dass diese Altersgruppen im Landkreis Dingolfing-Landau teilweise stärker besetzt sind als im bayerischen Landesdurchschnitt (vgl. Darstellung 2-1). V.a. bei den weiblichen Altersgruppen zwischen 20 Jahren und 45 Jahren sind jedoch auch geringere Besetzungen als in Bayern insgesamt zu verzeichnen.

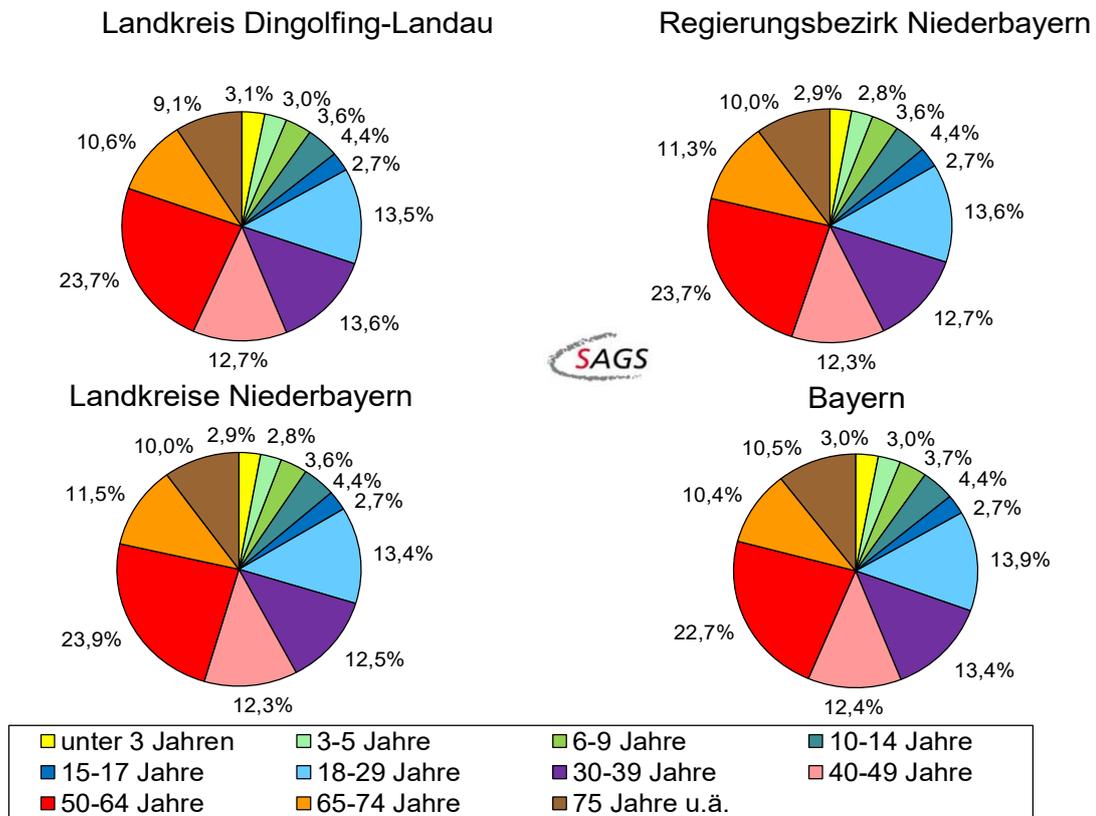
Die Darstellung 2-3 zeigt – auf Basis der Altersstrukturdaten des Bayerischen Landesamtes für Statistik – einen Vergleich der Altersverteilung im Landkreis Dingolfing-Landau mit dem Regierungsbezirk Niederbayern und dem Land Bayern. Im Landkreis Dingolfing-Landau leben mehr Einwohnerinnen und Einwohner zwischen 15 und 64 Jahren, dafür weniger im Alter von 65 Jahren und älter als in Niederbayern und Bayern.

In den Karten B1 bis B4 im Anhang B sind die regional unterschiedlichen Anteile der Minderjährigen, der jüngeren Senioren und Seniorinnen und der über 80-Jährigen dargestellt.

⁵ Vgl. dazu: Statistische Jahrbücher sowie die Veröffentlichungsreihen „Kreisdaten“ bzw. „Gemeindedaten“ des Bayerischen Landesamtes für Statistik und Datenverarbeitung.

Ausgangslage

Darstellung 2-3: Altersverteilung der Bevölkerung in %, Ende 2021 im Landkreis Dingolfing-Landau im Vergleich zum Regierungsbezirk Niederbayern, den niederbayerischen Landkreisen und Bayern



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023) nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Regionale Unterschiede: Wachstum hier, Rückgang dort...

Ein Blick auf die Entwicklung der Bevölkerung in den einzelnen Gemeinden zeigt, dass die Bevölkerungsentwicklung vor Ort mit unterschiedlicher Geschwindigkeit stattgefunden hat. Während die Zu- und Abwanderungen bzw. die Bevölkerungszuwächse auf den ganzen Landkreis Dingolfing-Landau bezogen (von Ende 2000 bis Ende 2022) bei 11,2 % liegen, ergeben sich regional größere Unterschiede (vgl. Darstellung B6). Nur eine Gemeinde innerhalb des Landkreises hat einen leichten Rückgang zu verzeichnen, in allen anderen Gemeinden wurde seit 2000 ein teilweise deutliches Wachstum dokumentiert.

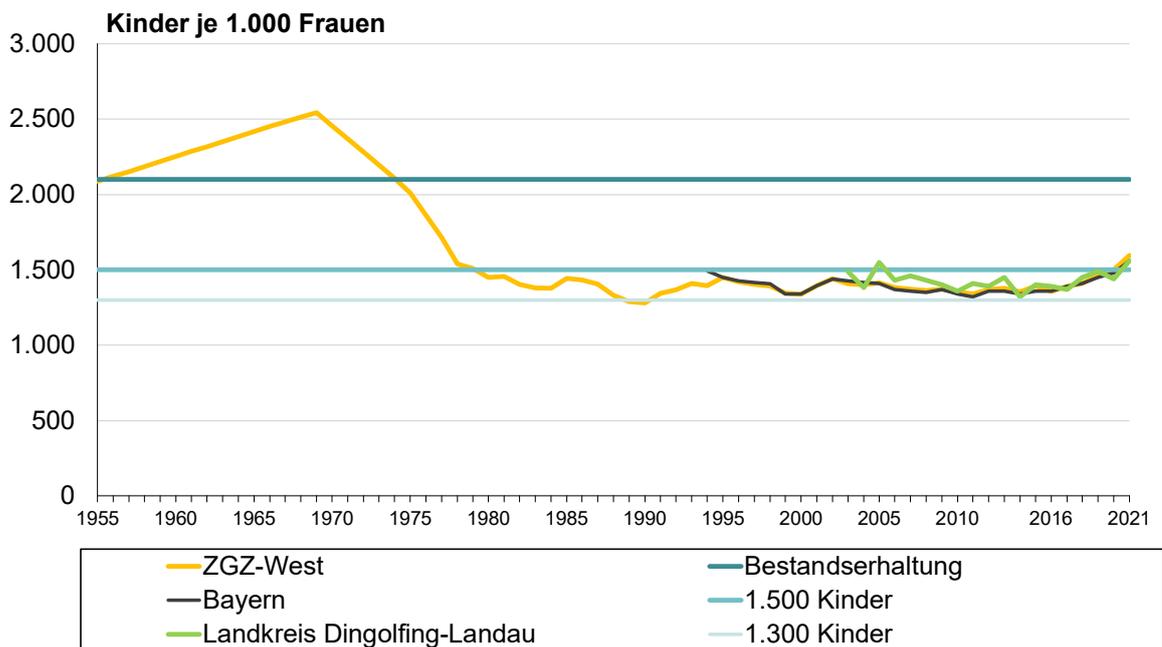
3. Geburten- und Wanderungsanalyse

In Kapitel 2 wurden bereits Einflüsse aktueller und zurückliegender Wanderungen auf die Bevölkerungsbestände des Landkreises Dingolfing-Landau sowie auf unterschiedliche Geburtenziffern beschrieben. Die bisherigen Geburten und Wanderungen werden in diesem Kapitel ausführlich analysiert.

Der Trend bei der Geburtenziffer geht wieder leicht nach oben...

Darstellung 3-1 zeigt die Entwicklung der zusammengefassten Geburtenraten (ZGZ) in Deutschland, Bayern und dem Landkreis Dingolfing-Landau. Generell lässt sich in den alten Bundesländern in den letzten dreißig Jahren eine relative Stabilität der Geburtenziffern feststellen. Seit Mitte der 70er Jahre schwankt die ZGZ in den alten Bundesländern zwischen rund 1,3 und 1,5 Kindern je Frau, wobei der bayerische Wert nur unwesentlich über dem Durchschnitt der alten Bundesländer lag. Seit wenigen Jahren ist ein Trend zu mehr Geburten je Frau zu erkennen. Die Werte liegen aktuell etwas über der Marke von 1.500 Kindern je 1.000 Frauen.

Darstellung 3-1: Vergleichende Entwicklung der zusammengefassten Geburtenziffern (ZGZ) in Deutschland (West), Bayern und dem Landkreis Dingolfing-Landau, 1950 bis 2022



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Mehr Geburten im Landkreis Dingolfing-Landau

Für den Landkreis Dingolfing-Landau ist für die letzten drei Jahre eine weitgehend gleich hohe Geburtenrate wie in Bayern festzustellen. Von den für die Bestandserhaltung einer Bevölkerung notwendigen 2,1 Geburten je Frau sind die Geburtenziffern aber auch im Landkreis Dingolfing-Landau weit entfernt.

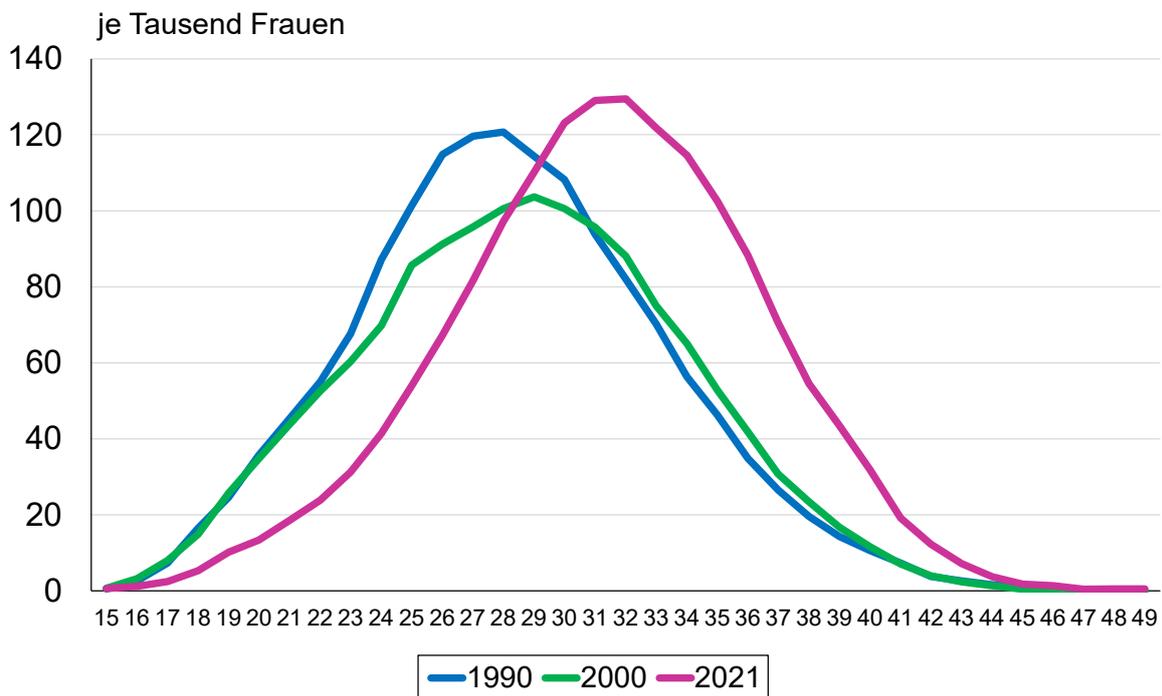
Für Bayern ergab sich für die Jahre 2019 bis 2021 im Durchschnitt ein rechnerischer Wert von 1,57 Kindern je Frau.

Für den Landkreis Dingolfing-Landau ergab sich für die Jahre 2019 bis 2021 eine geschätzte rechnerische Geburtenrate von 1,7 Kindern je Frau; der Wert liegt damit gut 8 % höher.

Die Neigung zu einer steigenden Geburtenziffer zeigt sich nun schon über mehrere Jahre. Sie ist das Ziel zahlreicher familienpolitischer Aktivitäten und wird auch durch Zuwanderung nach Deutschland begünstigt. Ob oder inwieweit sie sich zu einem echten, stabilen Trend entwickeln wird, bleibt abzuwarten.

Die Darstellung 3-2 zeigt im Vergleich für Bayern die altersspezifischen Geburtenraten von 1990, 2000 und 2021. Es wird deutlich, dass sich die Kurve immer weiter „nach rechts“ verschiebt – also in der Biografie der Frauen zu einem späteren Zeitpunkt. Zudem sinken die Geburtenziffern für jüngere Altersgruppen ab.

Darstellung 3-2: Altersspezifische Geburtenziffern in Bayern 2021 im Vergleich zu 1990 und 2000

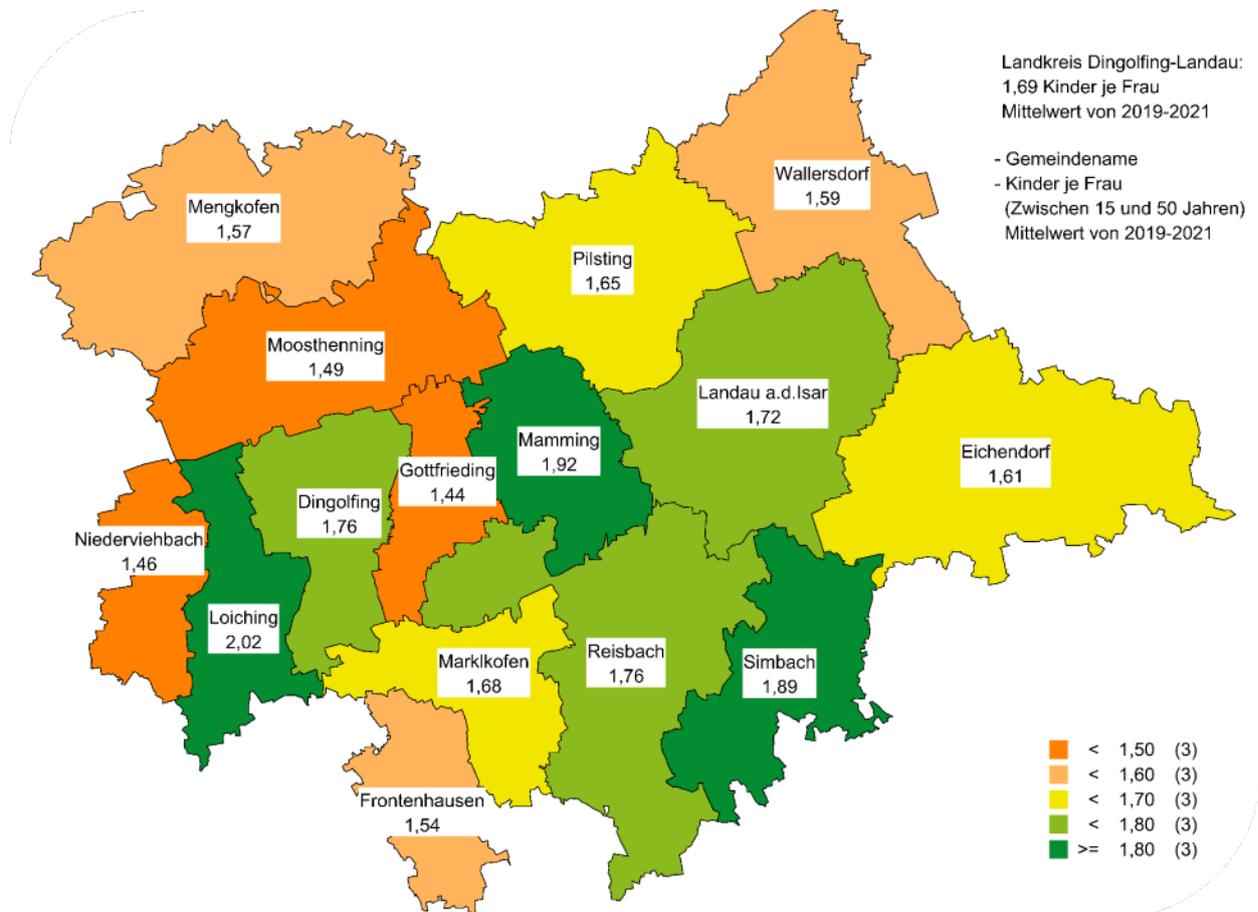


Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Darstellung 3-3 zeigt die regionalen Unterschiede der Geburtenziffern in den einzelnen Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau.

Für den Prognosezeitraum wurde auf Gemeindeebene ein mehrjähriger Durchschnitt von 2019 bis 2021 aus ermittelten Geburtenziffern gebildet. Dieser wurde dann auf die aktuelle Fertilitätsrate des Landkreises mittels eines Korrekturfaktors angepasst. Auf Landkreisebene entspricht dies einer zukünftigen mittleren Geburtenrate von 1,7 Kindern je Frau.

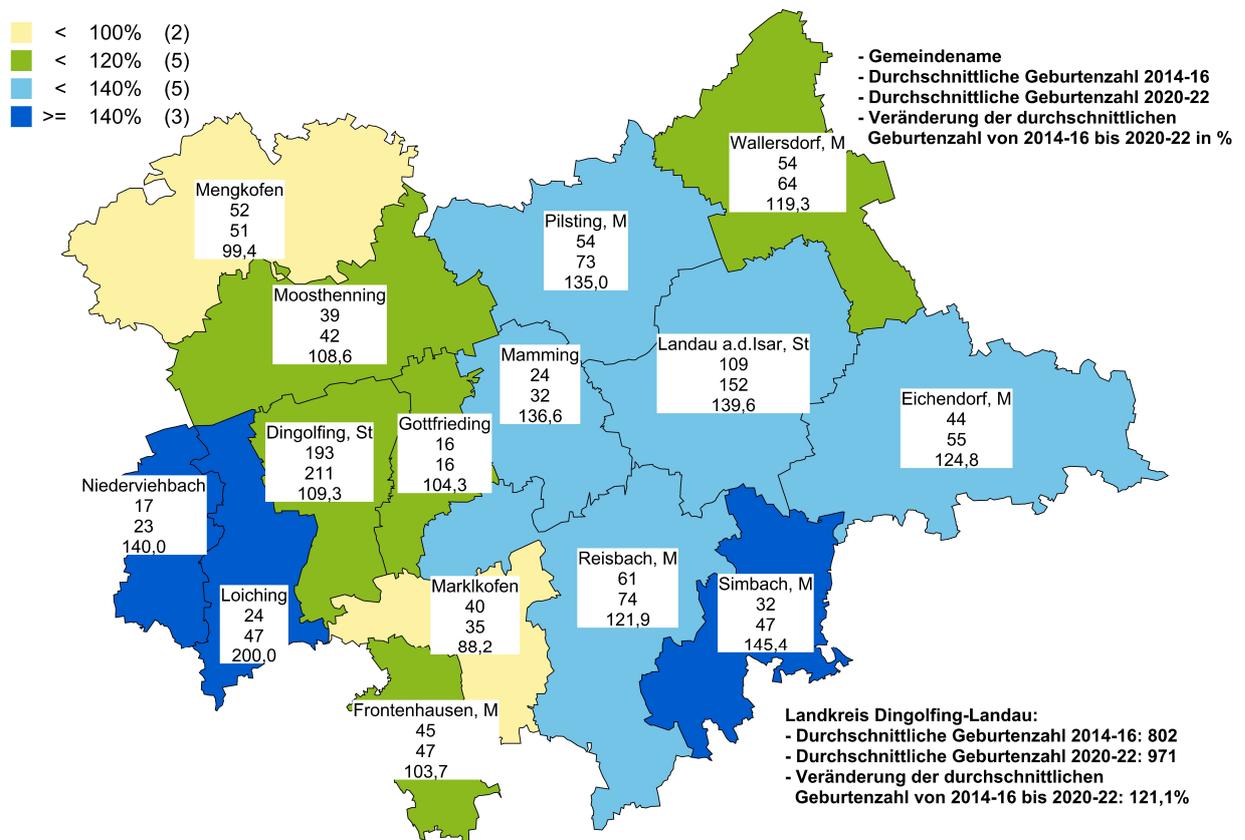
Darstellung 3-3: Zusammengefasste Geburtenziffern in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau in den Jahren 2019 bis 2021



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023) nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Geburten- und Wanderungsanalyse

Darstellung 3-3: Veränderung der durchschnittlichen Geburtenzahl von 2014-16 bis 2020-22, 2014-2016=100 %



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023) nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Lebenserwartung & Sterblichkeit

Für die Simulation der Sterblichkeit wurde die aktuellste verfügbare bundesdeutsche Sterbetafel (für die alten Bundesländer) von 2017/2019 herangezogen⁶. Die Sterblichkeit wurde für den Prognosezeitraum als weiter sinkend angenommen. Dabei wurde die Abnahme der Sterblichkeit (oder anders ausgedrückt: die Zunahme der Lebenserwartung) seit der letzten Volkszählung proportional in die Zukunft fortgeschrieben. Die Daten der Jahre 2020-2022 wurden aus der Fortschreibung durch die in Folge der Coronapandemie erhöhte Sterblichkeit ausgeschlossen.

Zwei Annahmen zu den Wanderungen

In die Prognose gehen als Resultat der Wanderungsanalyse zwei Annahmen ein.

Erste Annahme...

Die erste Annahme bezieht sich auf die Gesamthöhe der Zuwanderungen.

Aus Darstellung 3-4 kann die Höhe der Nettozuwanderungen in den letzten Jahren entnommen werden.

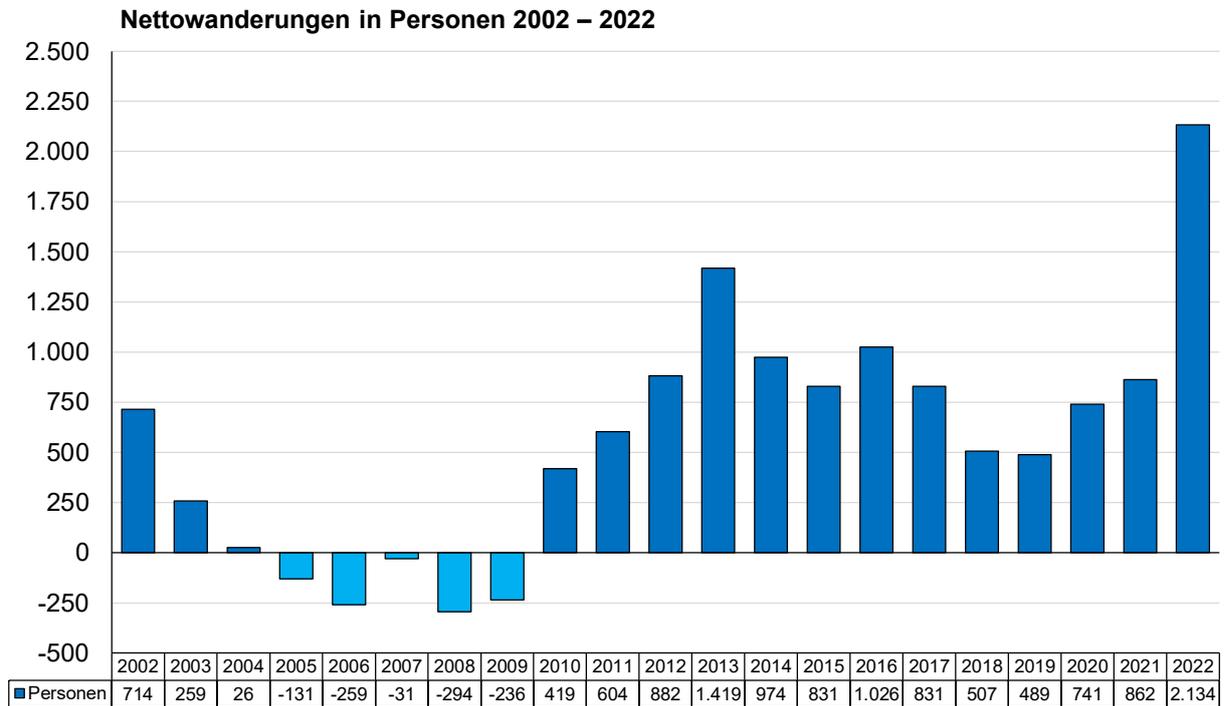
Spitzenwerte erreichten die Nettozuwanderungen in den Jahren der Öffnung der Grenzen auf Grund der hohen Zuwanderungen aus den heutigen neuen Bundesländern.

Seit Mitte der 90er Jahre bis zum Jahr 2004 waren (anhaltend hohe) Zuwanderungen in den Landkreis Dingolfing-Landau zu verzeichnen, von 2005 bis 2009 hingegen meist negative Wanderungssalden. Grund hierfür sind unter anderem – neben der schwierigen konjunkturellen Situation – die Abmeldungen von jungen Erwachsenen (Studenten) auf Grund der Einführung der Zweitwohnungssteuer in den Universitätsstädten gewesen.

Seit 2010 werden deutlich positive und steigende Nettowanderungen registriert. Vor allem im Jahr 2013 war das Wanderungssaldo besonders hoch. Nach einem Absinken bis zu den Jahren 2018 und 2019 ist mit dem Jahr 2020 die Zahl der Nettowanderungen wieder angestiegen. Im Jahr 2022 haben die Nettowanderungen einen Höchstwert erreicht.

⁶ Die Sterbetafel 2017/2019 wurde SAGS freundlicherweise von DESTATIS (Statistisches Bundesamt) zur Verfügung gestellt. Die weitere Zunahme der Lebenserwartung (oder anders ausgedrückt: die Abnahme der Sterblichkeit) wurde durch SAGS auf Basis der Veränderungen zwischen den Sterbetafeln 2011/2013 und 2017/2019 simuliert. Auf die Verwendung neuerer Sterbetafeln wurde mit Hinblick auf die pandemiebedingte Übersterblichkeit in den Jahren 2020 bis 2022 verzichtet.

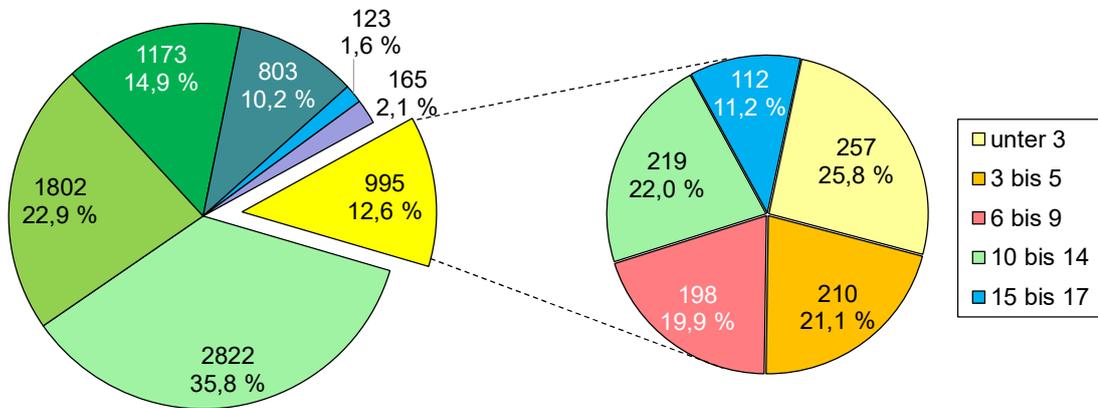
Darstellung 3-4: Höhe der Nettowanderungen in den Landkreis Dingolfing-Landau, 2002 – 2022



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023) nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Die Darstellungen 3-5 bis 3-7 zeigen eine Aufteilung der tatsächlichen Wanderungsbewegungen nach dem Alter auf Basis der Veröffentlichungen des Bayerischen Landesamtes für Statistik.

Darstellung 3-5: Altersverteilung der Zuzüge im Jahresmittel 2017 bis 2019 im Landkreis Dingolfing-Landau im Vergleich



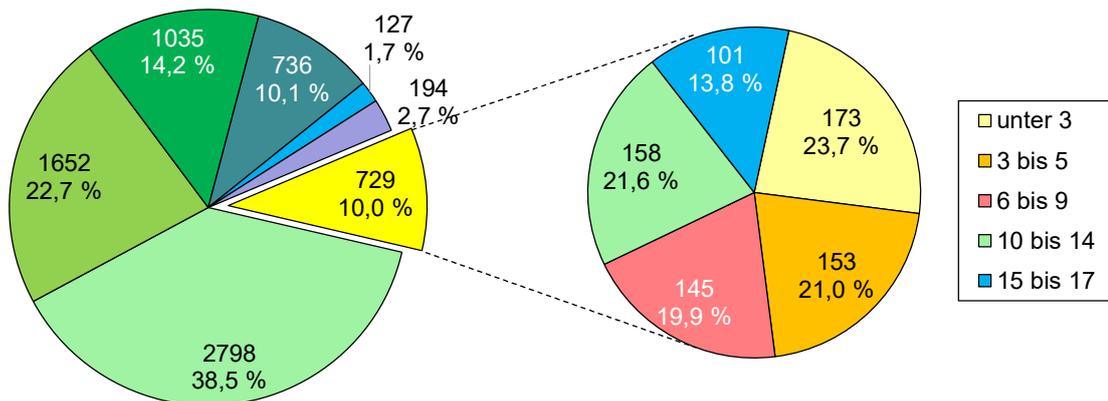
Zuzüge insgesamt je Jahr: 7.896

davon Zuzüge unter 18 J.: 995

■ unter 18 Jahre ■ 18-29 Jahre ■ 30-39 Jahre ■ 40-49 Jahre ■ 50-64 Jahre ■ 65-74 Jahre ■ 75 Jahre u. ä.

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023) nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-6: Altersverteilung der Fortzüge im Jahresmittel 2017 bis 2019 im Landkreis Dingolfing-Landau im Vergleich



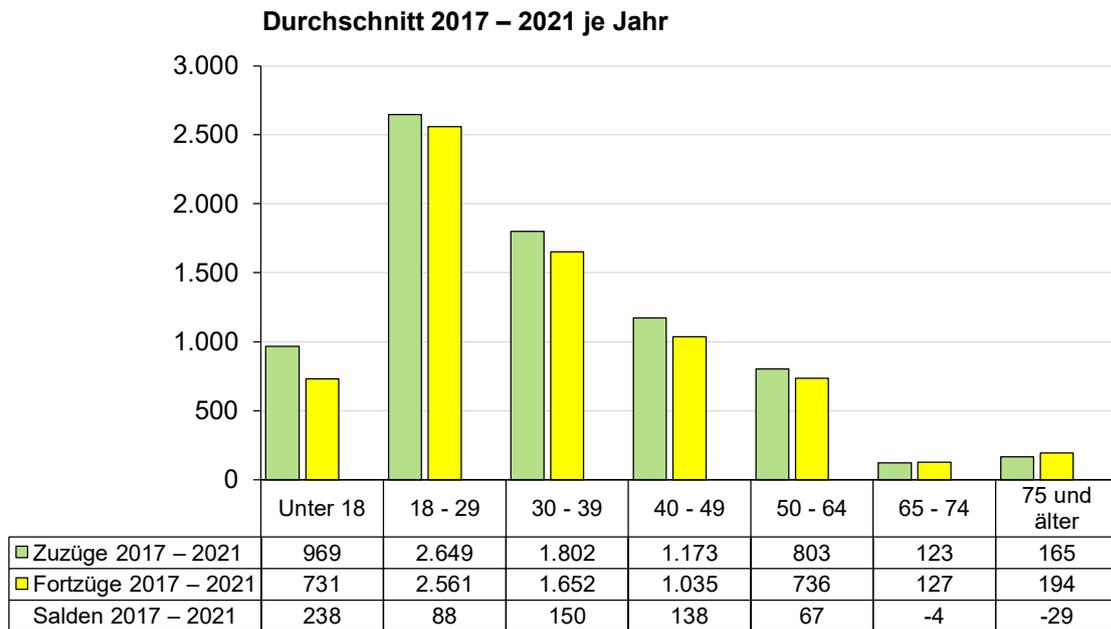
Fortzüge insgesamt: 7.287

davon Fortzüge unter 18 J.: 729

■ unter 18 Jahre ■ 18-29 Jahre ■ 30-39 Jahre ■ 40-49 Jahre ■ 50-64 Jahre ■ 65-74 Jahre ■ 75 Jahre u. ä.

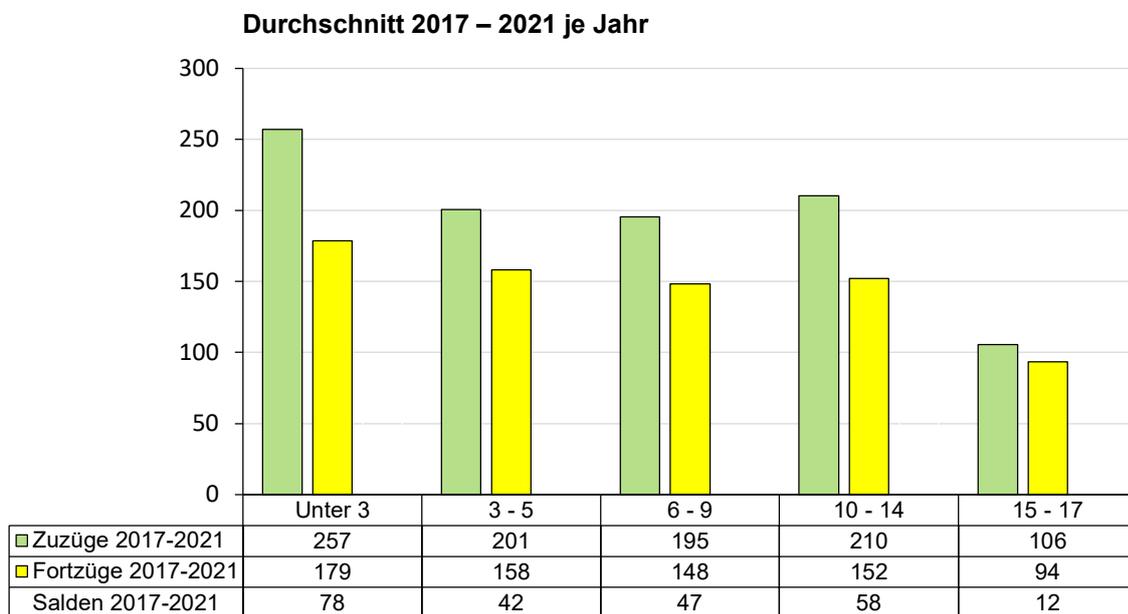
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023) nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-7: Wanderungssalden nach Altersgruppen im Jahresmittel 2017 bis 2021 im Landkreis Dingolfing-Landau



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023) nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Darstellung 3-8: Wanderungssalden der unter 18-Jährigen im Jahresmittel 2017 bis 2021 im Landkreis Dingolfing-Landau



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023) nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Um zu plausiblen Annahmen für die Zukunft zu kommen, wurden die Bürgermeisterin und die Bürgermeister der kreisangehörigen Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Dingolfing-Landau befragt und um eine Einschätzung gebeten⁷. Die Ergebnisse dieser Einschätzungen können der Darstellung 3-9 sowie der Tabelle A-4 im Anhang entnommen werden.

Darstellung 3-9: Angenommene Nettozuwanderungen im Landkreis Dingolfing-Landau von 2022 bis 2036

Zeitraum	2022-2024	2025-2027	2028-2030	2031-2033	2034-2036
Wanderungssaldo Dreijahressumme	+ 3.523	+ 2.941	+ 2.733	+ 2.515	+ 2.566

Quelle: Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2022) auf Basis einer Befragung der Bürgermeisterin und der Bürgermeister

Zweite Annahme...

Die zweite Wanderungsannahme, die in die Prognose eingeht, ist die Alterszusammensetzung der (Netto-)Zuwanderungen. Hier wird die Altersverteilung der Zu- und Fortzüge aus den Jahren 2017 bis 2021 auf Gemeindeebene (vgl. Darstellungen 3-5 bis 3-8) für den Prognosezeitraum als konstant angenommen und mit der ersten Wanderungsannahme über die Gesamthöhe der Zu- bzw. Abwanderungen verknüpft.

Die Karten B7 bis B10 im Anhang enthalten regional differenzierte Wanderungsintensitäten für alle Altersgruppen des Landkreises Dingolfing-Landau sowie für die Altersgruppe der unter 18-Jährigen und die der über 65-Jährigen.

⁷ Als Grundlage für die Anfrage um eine Einschätzung der zukünftigen Nettozuwanderung wurden den Kommunen eine vergleichende Analyse der Baufertigstellungen und der Nettozuwanderungen auf örtlicher Ebene sowie eine Analyse der überörtlichen Wanderungsbewegungen für die vergangenen Jahre zur Verfügung gestellt.

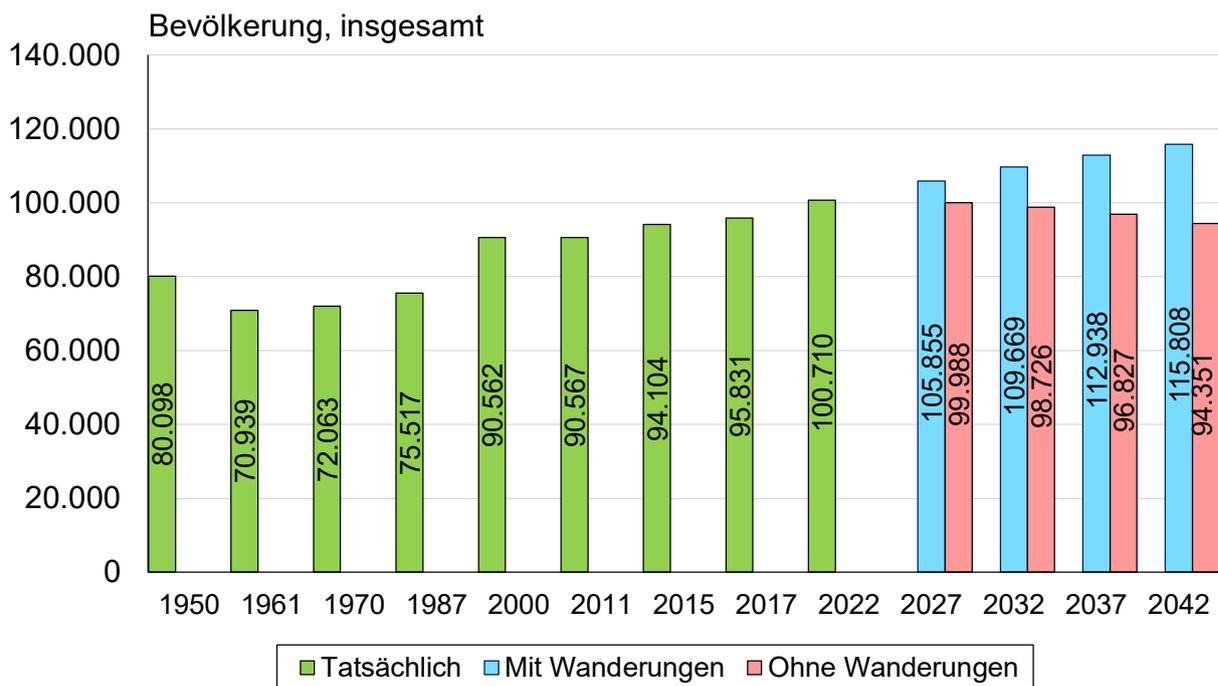
4. Allgemeine Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Dingolfing-Landau

4.1 Entwicklung der Gesamtbevölkerung

Auf der Basis der in Kapitel 3 erläuterten Annahmen über das generative, das Sterblichkeits- und das Wanderungsverhalten wurde eine Bevölkerungsprognose für den Landkreis Dingolfing-Landau bis zum Jahr 2043 erstellt. Zur Verdeutlichung der generativen und der Wanderungseffekte wird dieser Prognose eine alternative Berechnung ohne Zuwanderungen gegenübergestellt.

Der Darstellung 4-1 kann die prognostizierte Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau entnommen werden.

Darstellung 4-1: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau 1950 bis 2042, tatsächliche und prognostizierte Entwicklung



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Ohne die von den Gemeinden angenommenen Zuwanderungen wird der Landkreis Dingolfing-Landau in seiner Bevölkerungszahl in den nächsten Jahren spürbar abnehmen, da, wie sich aus der prognostizierten Entwicklung der Geburten ableiten lässt, auch in Zukunft von Sterbefallüberschüssen ausgegangen werden muss. Mit den angenommenen Zuwanderungen ist von einem Anstieg der Gesamtbevölkerung auf mehr als 115.000 Personen in den nächsten 20 Jahren auszugehen.

4.2 Entwicklung einzelner Altersgruppen

Die Darstellungen 4-2 bis 4-5 auf den nächsten Seiten zeigen eine Gegenüberstellung des heutigen Bevölkerungsaufbaus mit dem künftigen Bevölkerungsaufbau in 10 bzw. 20 Jahren, jeweils mit bzw. ohne Zuwanderungen.

Den Darstellungen 4-2 und 4-4 ist die Entwicklung der Bevölkerungsbäume unter Berücksichtigung von Wanderungen zu entnehmen, die Darstellungen 4-3 und 4-5 geben jeweils die Entwicklung ohne Wanderungen wieder.

- Die Linien zeigen die prognostizierten Zahlen für das Jahr 2032 bzw. 2042.
- Die Balken geben den aktuellen Bestand zum Oktober 2022 wieder.

Anstieg bei den Kindern mit Betreuungsanspruch...

Mit Zuwanderungen wird die Zahl der Kinder kontinuierlich zunehmen (vgl. auch Darstellungen 4-6 und 4-7). Die Bevölkerungsbäume zeigen eine deutliche Veränderung von einer „Wespentaille“ bei den jüngeren Generationen zu einer vasenähnlichen Ausbuchtung: die Jahrgänge werden im Vergleich zur aktuellen Situation deutlich stärker besetzt sein. Bleiben die Wanderungen unberücksichtigt, geht die Zahl der Kinder im Vergleich zur heutigen Situation sichtlich zurück. Ein deutlicher Einbruch wird bei der Zahl junger Erwachsener zu verzeichnen sein. Hier werden die Altersjahrgänge, losgelöst von der Berücksichtigung von Wanderungen, deutlich schwächer besetzt sein (vgl. Darstellungen 4-8 und 4-9).

...und mehr Ältere

An den Ausbuchtungen der Bevölkerungsbäume ist gut zu erkennen, wie einzelne Generationen langsam altern. So befinden sich Ende 2022 die stärksten Jahrgänge in der Altersgruppe „53 bis 63 Jahre“. In 10 Jahren bilden sie weiterhin die stärksten Jahrgänge im Landkreis Dingolfing-Landau, nun aber im Alter von 63 bis 73 Jahren. Ein Blick auf die Darstellungen 4-2 und 4-3 zeigt, dass die Altersgruppe der um die 53- bis 63-Jährigen im Jahre 2032 deutlich schwächer besetzt sein wird als heute. Hier befinden sich in 10 Jahren die schwach besetzten Jahrgänge der heute zwischen 40-Jährigen und 50-Jährigen. Im Jahr 2032 sind die männlichen Jahrgänge zwischen 40 und 45 Jahren am stärksten besetzt. Sie bilden sich aus den aktuell stark besetzten männlichen Personen zwischen 30 und 35 Jahren, die durch weitere Zuwanderungen ergänzt werden.

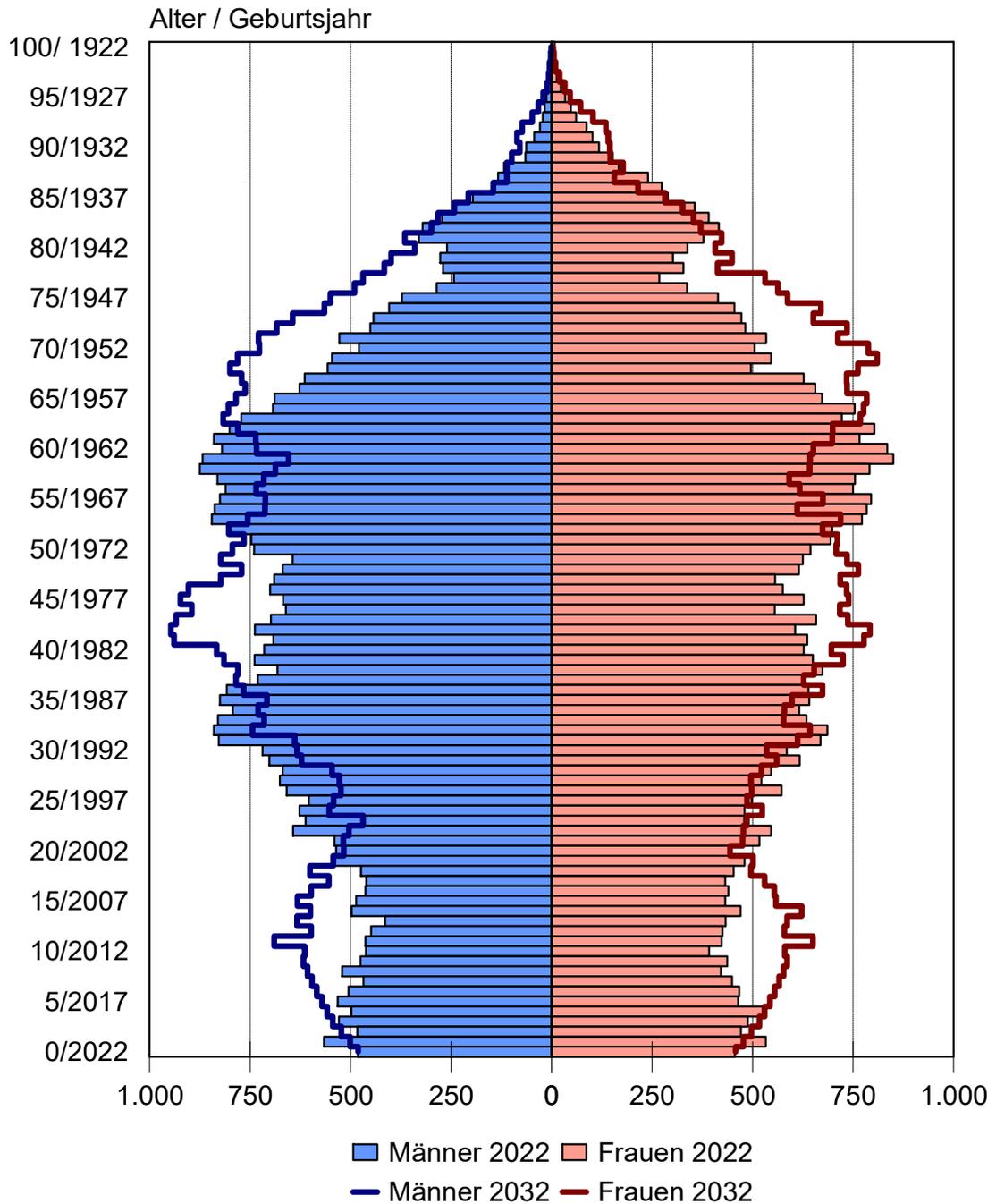
Im Bereich der älteren Altersgruppen zeigt sich, dass die Entwicklung bei den Senioren zweigeteilt verläuft:

Bei den über 85-Jährigen sind deutliche Anstiege zu verzeichnen - die zukünftige Bestandslinie verläuft außerhalb der heutigen Bestände.

Bei den 80- bis 85-Jährigen ist die Entwicklung zunächst stabil. Die Zahl der 65- bis 80-Jährigen hingegen wird stark ansteigen.

Betrachtet man das Ende des Prognosezeitraums, so verlaufen die Bestandslinien nahezu aller über 65-Jährigen außerhalb der aktuellen Zahlen.

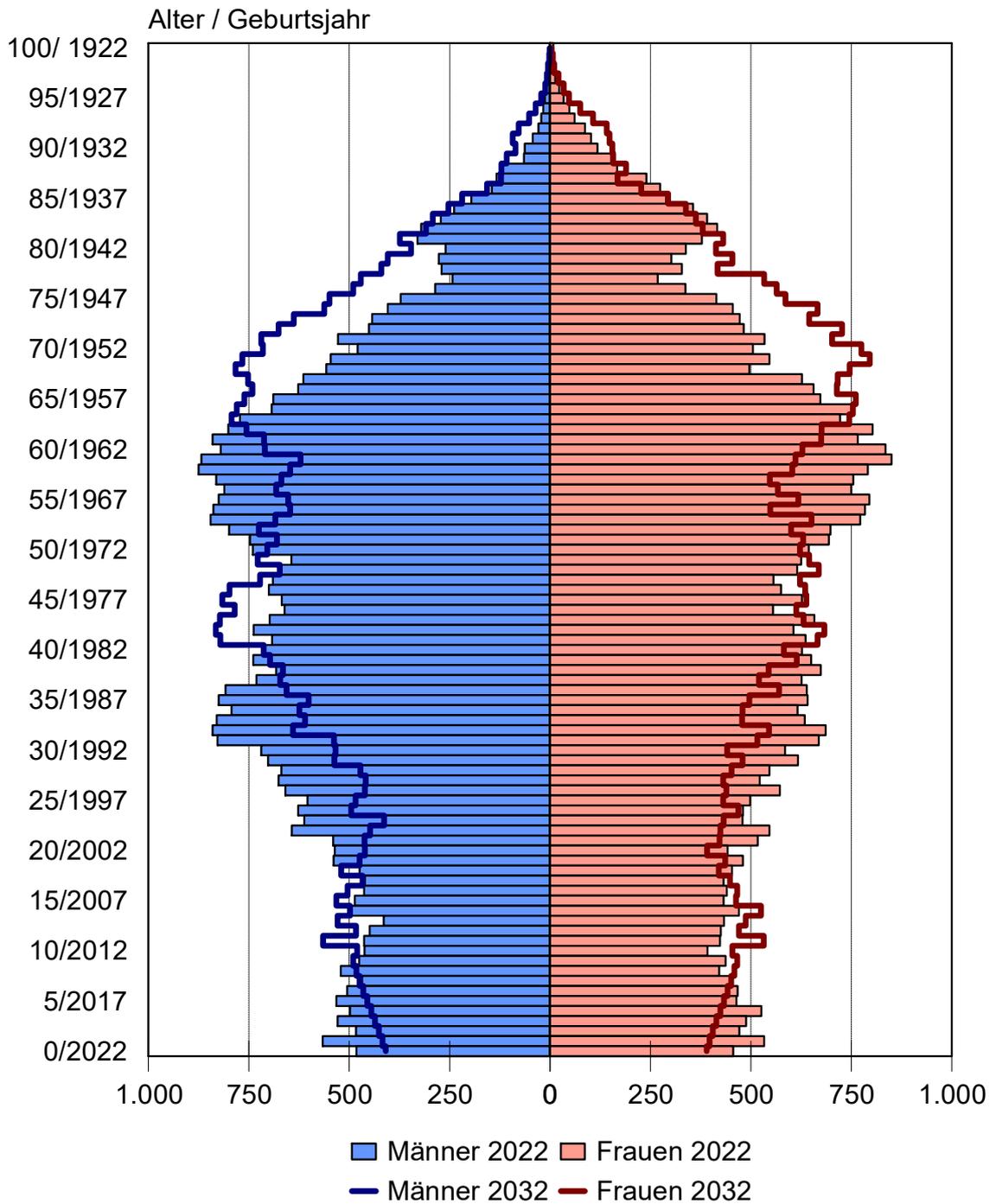
Darstellung 4-2: Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau 2032 im Vergleich zu 2022 (jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

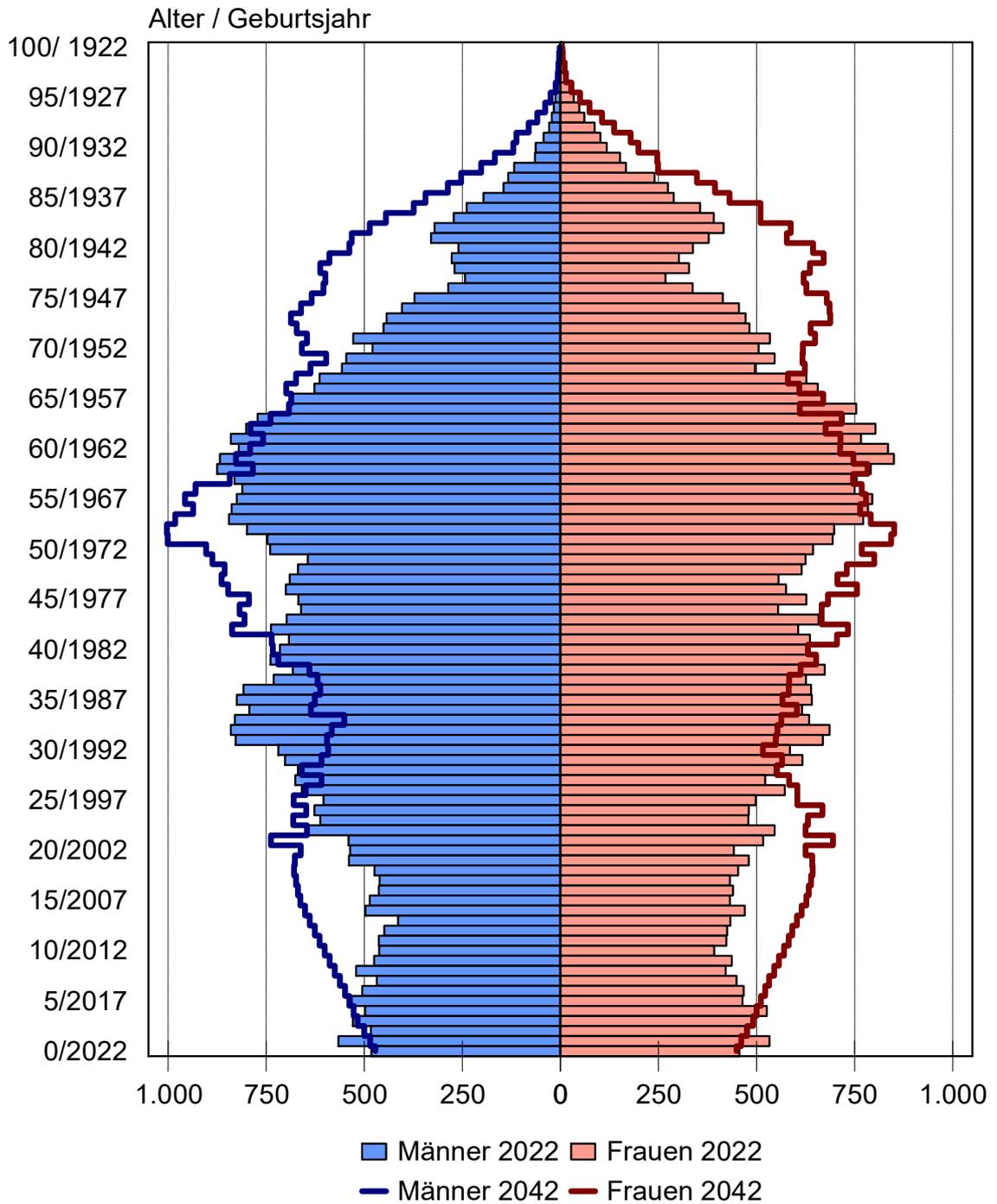
Bevölkerungsentwicklung

Darstellung 4-3: Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau 2032 im Vergleich zu 2022 (jeweils Jahresende), Modell ohne Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

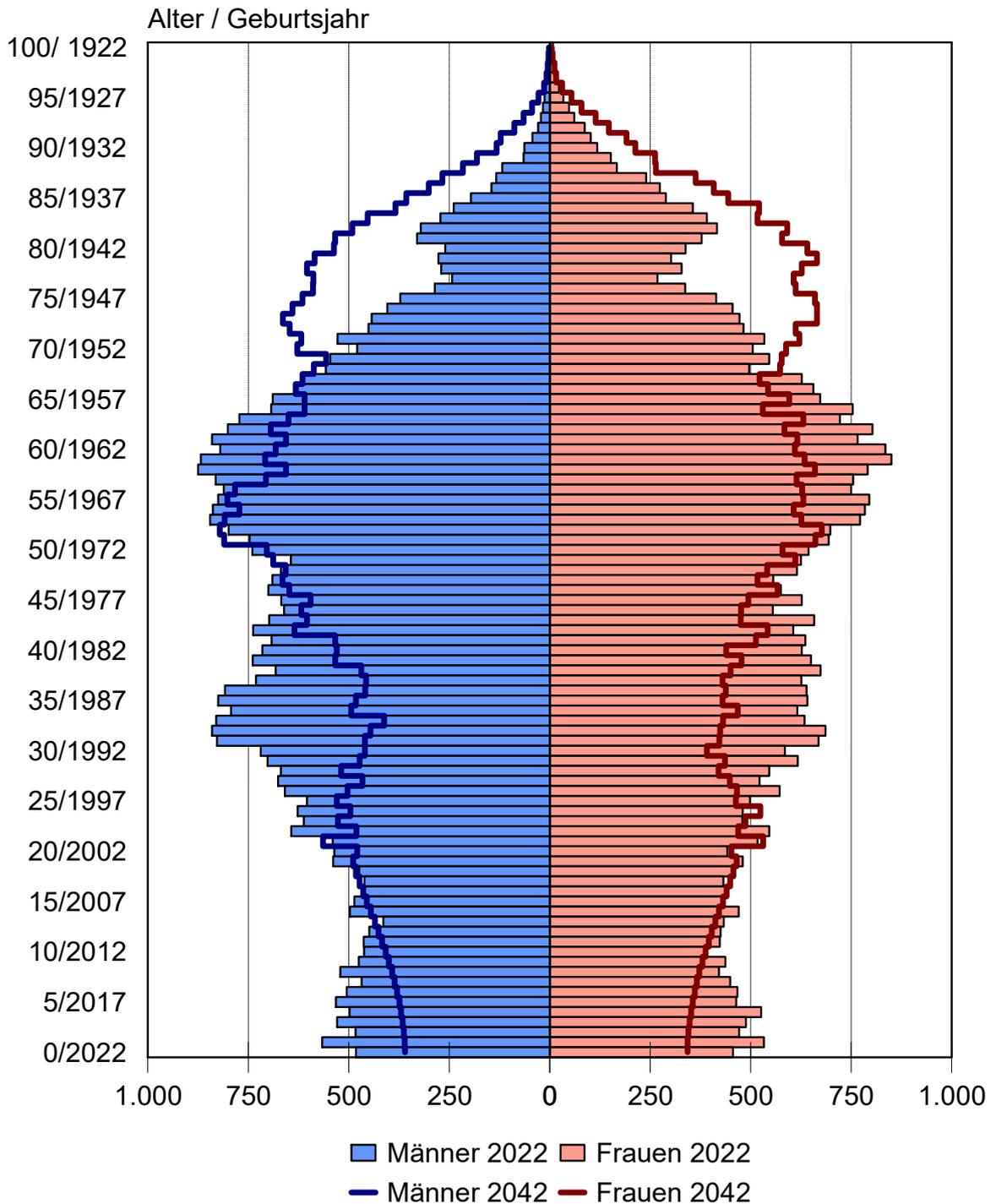
Darstellung 4-4: Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau 2042 im Vergleich zu 2022 (jeweils Jahresende), Modell mit Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Bevölkerungsentwicklung

Darstellung 4-5: Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau 2042 im Vergleich zu 2022 (jeweils Jahresende), **Modell ohne Wanderungen**



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Die nachfolgenden Darstellungen 4-6 bis 4-9 zeigen die Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau in Form von absoluten und prozentualen Werten. Die Darstellungen 4-6 und 4-8 enthalten die prognostizierten absoluten Zahlen für die Modelle mit und ohne Wanderungen; die Darstellungen 4-7 und 4-9 geben die prozentuale Entwicklung auf der Basis des Jahres 2022 wieder (2022=100 %).

Wie hoch wird der Bevölkerungszuwachs ausfallen?

Die Bevölkerung im Landkreis steigt auf Basis der beschriebenen Wanderungsannahmen in den nächsten 20 Jahren auf rund 116 % des heutigen Bestandes. In den darauffolgenden Jahren führen weitere Zuwanderungen nicht automatisch zu einem weiteren Anstieg der Gesamtbevölkerung, sondern müssen zunächst den weiter steigenden Sterbefallüberschuss ausgleichen.

Die aktuell hohen Zuwanderungen hängen – soweit es sich nicht um Flüchtlinge handelt – indirekt immer auch mit der konjunkturellen Entwicklung und der Situation des Arbeitsmarktes zusammen. Würde die positive wirtschaftliche Entwicklung einen deutlichen Einbruch erfahren, der sich entsprechend auf den Arbeitsmarkt auswirken würde, wäre mit einem deutlichen Einbruch bei den Zuwanderungen zu rechnen.

Bereits an dieser Stelle sei nochmals auf die teilweise gegenläufigen Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich einerseits und im Seniorenbereich andererseits hingewiesen, die in den nächsten Kapiteln eingehender untersucht werden.

Die Darstellungen 4-10 und 4-11 zeigen die Entwicklung im Verhältnis der einzelnen Altersgruppen zueinander bis zum Jahr 2043.

- In den nächsten 20 Jahren bleibt der Anteil der unter 20-Jährigen nahezu konstant.
- Trotz der angenommenen Zuwanderungen werden dagegen die Altersgruppen der 20- bis unter 60-Jährigen anteilig sinken. Beim Modell mit Wanderungen erfolgt bereits bis zum Jahr 2031 eine Abnahme um 4 %; der Anteil bleibt dann konstant. Beim Modell ohne Wanderungen nimmt der Anteil dieser Altersgruppe bis 2043 um 7 % ab, so dass diese Altersgruppe nur noch 47 % der Bevölkerung ausmacht.
- Betrachtet man die über 60-Jährigen insgesamt, so steigt ihr Anteil in den nächsten 20 Jahren von heute 28 % auf rund 31 % beim Modell mit Wanderungen an.

Die zukünftige Entwicklung der älteren Bevölkerung wird auf der Landkreisebene von Zu- und Abwanderungen kaum beeinflusst, da Seniorenwanderungen auf der Landkreisebene nur eine untergeordnete Rolle spielen.

Bevölkerungsentwicklung

Darstellung 4-6: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Alter	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
0 - 9	9.771	10.646	10.976	10.914	10.769	10.566	10.406	10.355
10 - 19	9.088	9.530	10.296	11.395	12.221	12.699	12.809	12.580
20 - 29	11.487	11.201	10.861	10.356	10.421	11.079	11.965	13.007
30 - 39	14.215	14.629	14.332	13.706	13.183	12.613	12.117	11.946
40 - 49	12.955	13.881	14.986	16.035	16.375	16.181	15.689	15.085
50 - 59	15.712	14.671	13.932	13.811	14.441	15.417	16.468	17.134
60 - 69	13.837	15.126	15.664	15.453	14.466	13.801	13.420	13.866
70 - 79	7.850	8.879	10.076	11.296	12.648	13.188	13.252	12.531
80 - 89	5.080	4.672	4.614	4.897	5.491	6.447	7.450	8.469
90 u. älter	715	769	947	1.118	997	947	1.144	1.344
Alle	100.710	104.003	106.683	108.980	111.011	112.938	114.718	116.316

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Darstellung 4-7: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen, relative Zahlen (2022=100 %)

Alter	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
0 - 9	100%	109%	112%	112%	110%	108%	107%	106%
10 - 19	100%	105%	113%	125%	134%	140%	141%	138%
20 - 29	100%	98%	95%	90%	91%	96%	104%	113%
30 - 39	100%	103%	101%	96%	93%	89%	85%	84%
40 - 49	100%	107%	116%	124%	126%	125%	121%	116%
50 - 59	100%	93%	89%	88%	92%	98%	105%	109%
60 - 69	100%	109%	113%	112%	105%	100%	97%	100%
70 - 79	100%	113%	128%	144%	161%	168%	169%	160%
80 - 89	100%	92%	91%	96%	108%	127%	147%	167%
90 u. älter	100%	108%	132%	156%	139%	132%	160%	188%
Alle	100%	103%	106%	108%	110%	112%	114%	115%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Darstellung 4-8: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau, Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen

Alter	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
0 - 9	9.771	9.821	9.493	8.918	8.429	7.932	7.524	7.235
10 - 19	9.088	9.016	9.217	9.676	9.797	9.629	9.181	8.579
20 - 29	11.487	10.583	9.924	9.191	8.972	9.141	9.444	9.777
30 - 39	14.215	13.820	12.924	11.767	10.848	10.028	9.329	8.927
40 - 49	12.955	13.210	13.711	14.140	13.870	13.122	12.111	11.050
50 - 59	15.712	14.399	13.317	12.758	12.880	13.308	13.768	13.815
60 - 69	13.837	14.996	15.400	15.068	13.920	12.975	12.212	12.187
70 - 79	7.850	8.889	10.079	11.257	12.538	12.978	12.941	12.106
80 - 89	5.080	4.746	4.756	5.086	5.711	6.676	7.661	8.635
90 u. älter	715	781	979	1.172	1.069	1.038	1.247	1.456
Alle	100.710	100.263	99.799	99.033	98.034	96.827	95.418	93.768

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

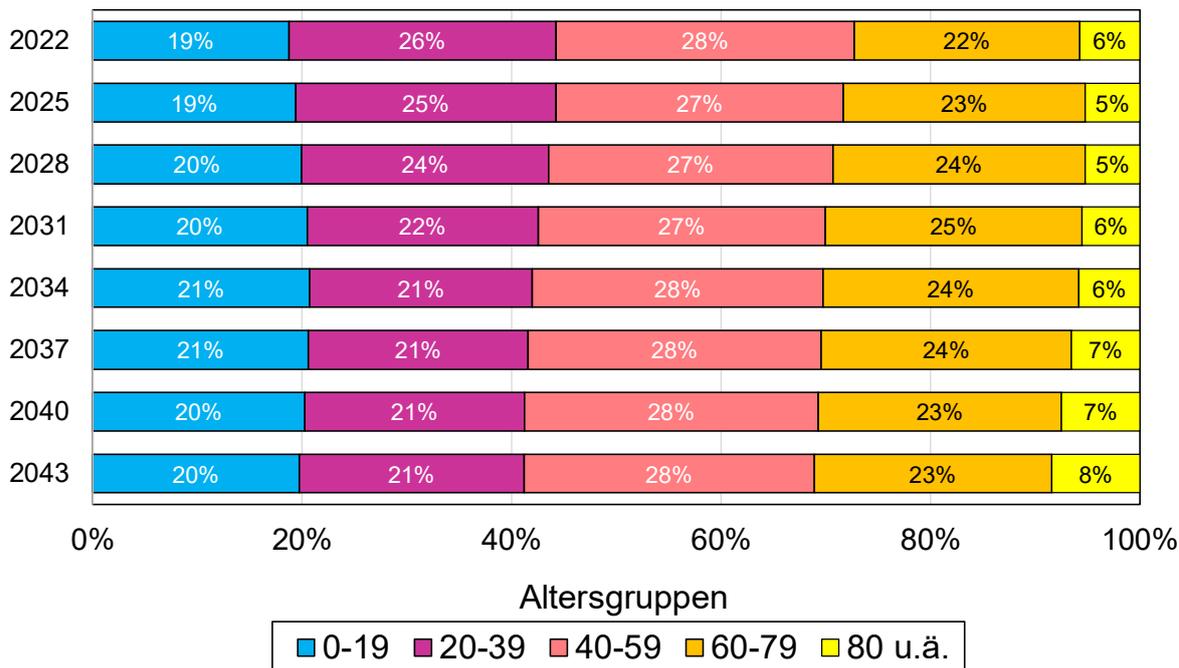
Darstellung 4-9: Entwicklung der Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau, Modell ohne Wanderungen, relative Zahlen (2022=100 %)

Alter	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
0 - 9	100%	101%	97%	91%	86%	81%	77%	74%
10 - 19	100%	99%	101%	106%	108%	106%	101%	94%
20 - 29	100%	92%	86%	80%	78%	80%	82%	85%
30 - 39	100%	97%	91%	83%	76%	71%	66%	63%
40 - 49	100%	102%	106%	109%	107%	101%	93%	85%
50 - 59	100%	92%	85%	81%	82%	85%	88%	88%
60 - 69	100%	108%	111%	109%	101%	94%	88%	88%
70 - 79	100%	113%	128%	143%	160%	165%	165%	154%
80 - 89	100%	93%	94%	100%	112%	131%	151%	170%
90 u. älter	100%	109%	137%	164%	150%	145%	174%	204%
Alle	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

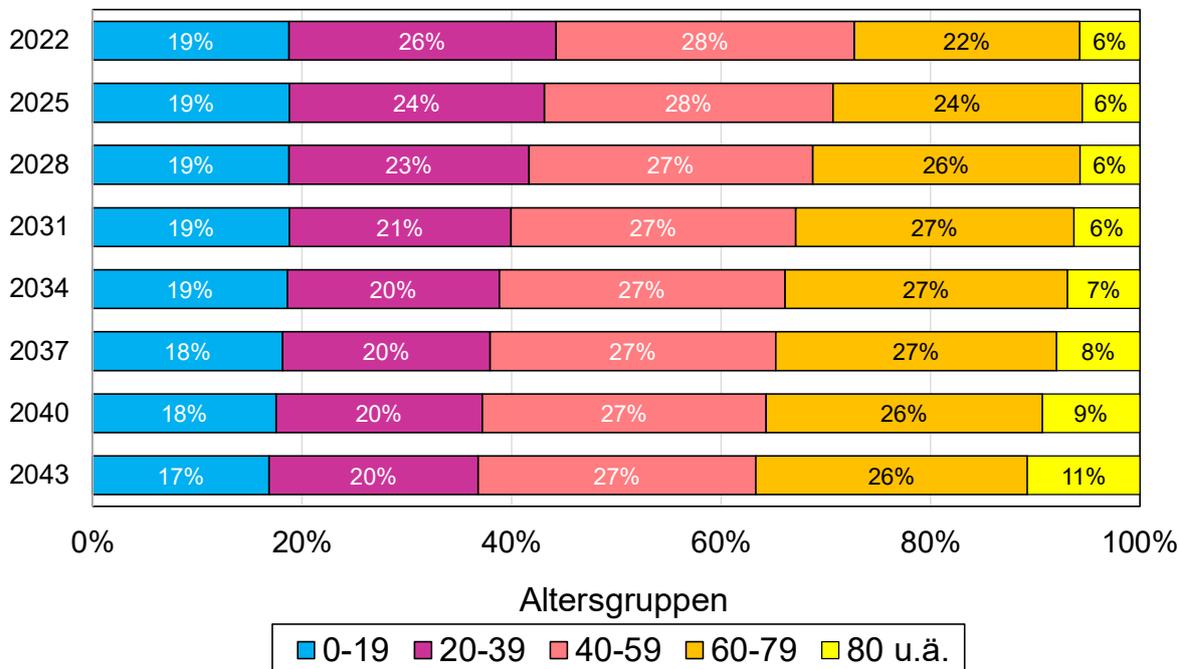
Bevölkerungsentwicklung

Darstellung 4-10: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Dingolfing-Landau, 2022 bis 2043, Modell mit Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Darstellung 4-11: Verteilung der Altersgruppen im Landkreis Dingolfing-Landau, 2022 bis 2043, Modell ohne Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

5. Jugendhilferelevante Ergebnisse

5.1 Geburtenprognose

Wie viele Kinder pro Frau geboren werden...

In den alten Bundesländern hat sich die Zahl der Kinder je Frau in den letzten 30 Jahren nicht nennenswert geändert. Seit Mitte der 70er Jahre schwanken die entsprechenden Vergleichszahlen zwischen 1,3 und 1,5 Kindern je Frau, ohne dass im langfristigen Trend ein Ausbruch deutlich über 1,5 Kinder oder deutlich unter 1,3 Kinder je Frau erkennbar ist. Erst in den letzten Jahren ist eine konstante Näherung an den Wert von 1,5 Kindern je Frau dokumentiert.

Wie viele Kinder insgesamt auf die Welt kommen...

Das deutliche Anwachsen der Zahl der absoluten Geburten von Mitte bis Ende der 80er Jahre ist ausschließlich auf einen Generationeneffekt zurückzuführen. Die geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre stellten zu dieser Zeit die Elterngeneration – eine Generation, die zahlenmäßig wesentlich stärker war als die Generation der zwischen 1943 und Anfang der 50er Jahre Geborenen.

Die Elterngeneration im letzten Jahrzehnt wurde von den geburtenschwachen Jahrgängen ab Anfang der 70er Jahre gebildet. Da die relative Geburtenziffer (Zahl der Kinder je Frau) in dieser Zeit gleich blieb, ging die absolute Zahl der Geburten zurück. Für die nächsten rund 15 Jahre konnte auch auf Grund der wieder stärkeren Elterngeneration (ab Ende der 80er Geborene) mit höheren absoluten Geburtenzahlen gerechnet werden.

Ob der aktuelle Anstieg der Geburtenziffern auf eine nachhaltige Änderung des generativen Verhaltens der Bevölkerung im Prognosezeitraum hindeutet, kann aus heutiger Sicht noch nicht beantwortet werden. Die familienpolitischen Maßnahmen vom Bund bis zu den Kommunen haben – unter anderem – einen solchen Anstieg der Geburtenziffern zum Ziel.

Geburten im Landkreis Dingolfing-Landau

Darstellung 5-1 auf der nächsten Seite zeigt die bisherige und die prognostizierte Entwicklung auf Basis konstanter relativer Geburtenziffern – 1,7 Kinder je Frau – im Landkreis Dingolfing-Landau für das Zuwanderungsmodell (Balken) im Vergleich zur Entwicklung der Geburten ohne Wanderungen (Linie).

Während in den 90er Jahren im Landkreis Dingolfing-Landau geburtenstarke Jahrgänge mit über 900 Geburten zu verzeichnen waren, setzte sich in den ersten Jahren des neuen Jahrhunderts der demografisch bedingte Geburtenrückgang langsam durch. Die geringste Geburtenzahl wurde 2009 mit unter 700 registriert. Seitdem steigen die absoluten – wie in jüngster Zeit auch die relativen – Geburtenzahlen wieder an. Bei dem Modell ohne Wanderungen gehen die Geburtenzahlen in den nächsten Jahren jedoch konstant zurück. Dieser Trend ist beim Modell mit Wanderungen nicht zu erkennen. Hier nehmen die Geburtenzahlen lediglich leicht ab, bleiben dabei aber konstant hoch mit über 900 Geburten.

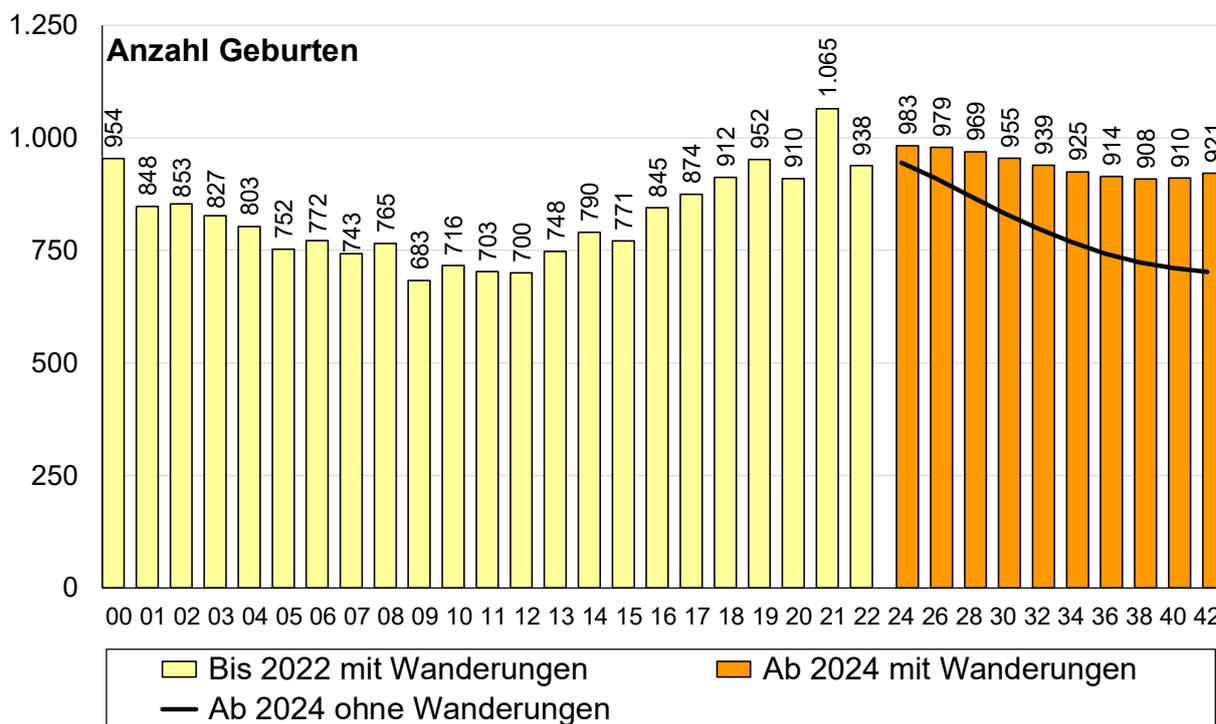
Jugendhilferelevante Ergebnisse

(K)eine Trendwende in Sicht?

Während die Zahl der Kinder je Frau seit einer Generation nur rund zwei Drittel der zur Bestandserhaltung notwendigen 2,1 Kinder je Frau beträgt, kam es in der jüngeren Vergangenheit zu einem beachtlichen Anstieg.

Im Landkreis Dingolfing-Landau lag die Zahl der Kinder je Frau in den letzten drei Jahren mit 1,7 Kindern über dem bayerischen Durchschnitt von derzeit 1,57 Kindern je Frau. Ein Vergleich mit den Werten von 2010 zeigt für Bayern einen Anstieg um gut 14 %, für den Landkreis Dingolfing-Landau im gleichen Zeitraum um gut 24 %.

Darstellung 5-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten im Landkreis Dingolfing-Landau von 1992 bis 2042



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

So in etwa wird es kommen – von Zufällen, Intervallen und Schwankungsbreiten

Die tatsächlich zu beobachtende Zahl der Geburten wie auch die Zahl der Sterbefälle und andere demografische Ereignisse unterliegen einer Reihe von Zufälligkeiten. Diese Zufälligkeiten gleichen sich erst über längere Zeit wieder aus.

Diese Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.) unterliegen – wie alle zufälligen Ereignisse – den statistischen Gesetzen. Das heißt:

Eine bestimmte prognostizierte Zahl von Geburten (z. B. für das Jahr 2023 von 950 Geburten) bedeutet nicht, dass – auch bei Gültigkeit der Annahmen der Bevölkerungsprognose – genau diese Zahl von Kindern auf die Welt kommen wird. Sehr viel wahrscheinlicher ist eine Zahl, die sich innerhalb einer gewissen Schwankungsbreite bewegt.

Mit Hilfe sogenannter Intervallschätzungen („Konfidenzintervalle“) lassen sich durch die Anwendung einschlägiger statistischer Methoden (z. B. Gesetz der großen Zahl) konkrete Schwankungsbreiten für die Zahl der zu erwartenden Ereignisse angeben.

Unter der Voraussetzung, dass sich die getroffenen Modellannahmen bewähren, liegt die zu erwartende Zahl der Geburten in den nächsten Jahren mit einer Wahrscheinlichkeit von mindestens 95 % innerhalb einer Schwankungsbreite von $\pm 4,0$ % bzw. ca. 38 Geburten.

Im Anhang C findet sich eine Übersicht über die verschiedenen Schwankungsbreiten bei demografischen Ereignissen⁸.

⁸ Aus stochastischer Sicht unterliegen demografische Ereignisse wie Geburt, Tod etc. der sogenannten Verteilung der seltenen Ereignisse, der Poissonverteilung. Unter Anwendung des Additionssatzes der Poissonverteilungen ist die Summe der Geburten etc. wieder poissonverteilt. Die im Anhang C berechneten Konfidenzintervalle wurden deshalb für kleine Anzahlen auf Basis der Poissonverteilung erstellt, für große Anzahlen kann eine Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

5.2 Entwicklung der jugendhilferelevanten Altersgruppen

Aus einem Vergleich der Bevölkerungsbäume des Jahres 2032 mit dem Jahr 2022 (vgl. Darstellungen 4-2 und 4-3) wird ersichtlich, dass sich die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen nicht gleichmäßig entwickeln.

Anhand der Darstellungen 5-2 bis 5-4 kann die Entwicklung für die einzelnen jugendhilferelevanten Altersgruppen detaillierter verfolgt werden. Berücksichtigt man die Zu- und Abwanderungen (z. B. durch junge Familien), steigt die Zahl der Kinder im Vergleich zu 2022 (vgl. Darstellung 5-2) leicht an. Hier sind Unterschiede in den einzelnen Altersgruppen zu beachten. In einem Modell ohne Zu- und Abwanderungen entwickeln sich die meisten Altersgruppen im Vergleich zu 2022 zum größten Teil rückläufig (vgl. Darstellung 5-3).

Zu beachten ist, dass die Entwicklung auf der Ebene der Städte und Gemeinden teilweise sehr unterschiedlich verlaufen wird.

Kinder im Krippen- und Kindergartenalter

Als Folge der leicht gestiegenen Geburtenzahlen und unter Berücksichtigung der angenommenen Zuwanderungen wird die Zahl der Kinder im Krippenalter zunächst konstant bleiben und erst ab ca. 2031 zurück gehen. Die Zahl der Kinder im Kindergartenalter ist über den gesamten Prognosezeitraum als konstant höher als in 2022 anzunehmen. Im Modell ohne Wanderungen ist von einem deutlichen und direkten Rückgang nach 2022 auszugehen.

Schulkinder

Die Zahl der Grundschul Kinder wird im Modell mit Wanderungen weiter steigen. Bis zum Jahr 2030 ist mit einem Anstieg um 20 % im Vergleich zum aktuellen Niveau und im Anschluss einer konstanten Entwicklung zu rechnen. Auch ohne die Berücksichtigung von Wanderungen ist zunächst von einem Anstieg der Zahl der Kinder im Grundschulalter auszugehen. Nach 2030 würde sich die Zahl der Kinder in diesem Modell rückläufig entwickeln.

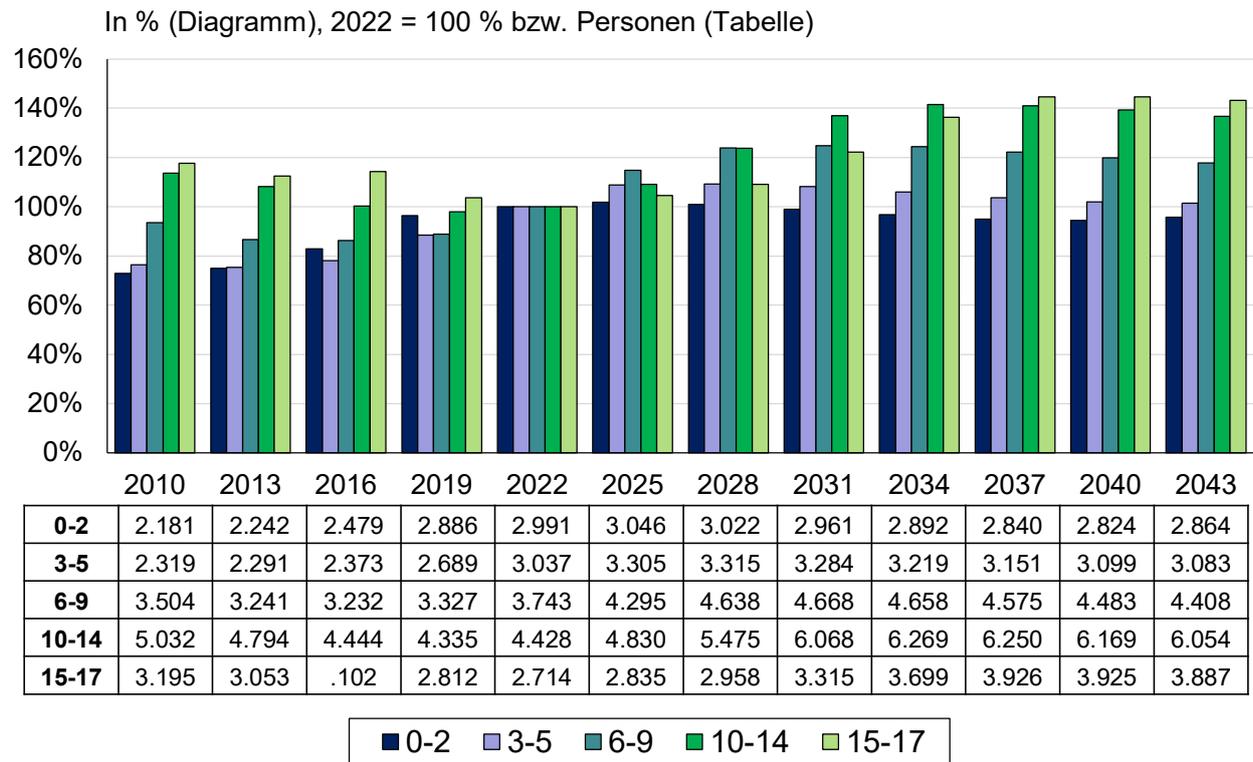
In den Altersgruppen der älteren Schülerinnen und Schüler spielen Wanderungen eine ähnlich zentrale Rolle. Für beide Prognosemodelle ist mit einer steigenden Zahl an Kindern zu rechnen. In der Ausprägung sind hier jedoch deutliche Unterschiede zu sehen. Während die Zahl beim Modell ohne Wanderungen um bis zu 15 % ansteigen soll, ist beim Modell mit Wanderungen von einem Anstieg von bis zu 42 % bei den 10- bis 14-Jährigen auszugehen.

Die Gruppe der „älteren“ Jugendlichen

Bei der Gruppe der 15- bis 20-Jährigen tritt diese Entwicklung verzögert ein. Bei dem Modell mit Wanderungen sinkt ihre Zahl bis zum Jahre 2026 leicht und steigt dann deutlich an. Bei dem Modell ohne Wanderungen sinkt die Zahl der 15- bis 20-Jährigen leicht und stabilisiert sich nach 2031. Im Anschluss ist mit einem Anstieg der Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe zu rechnen.

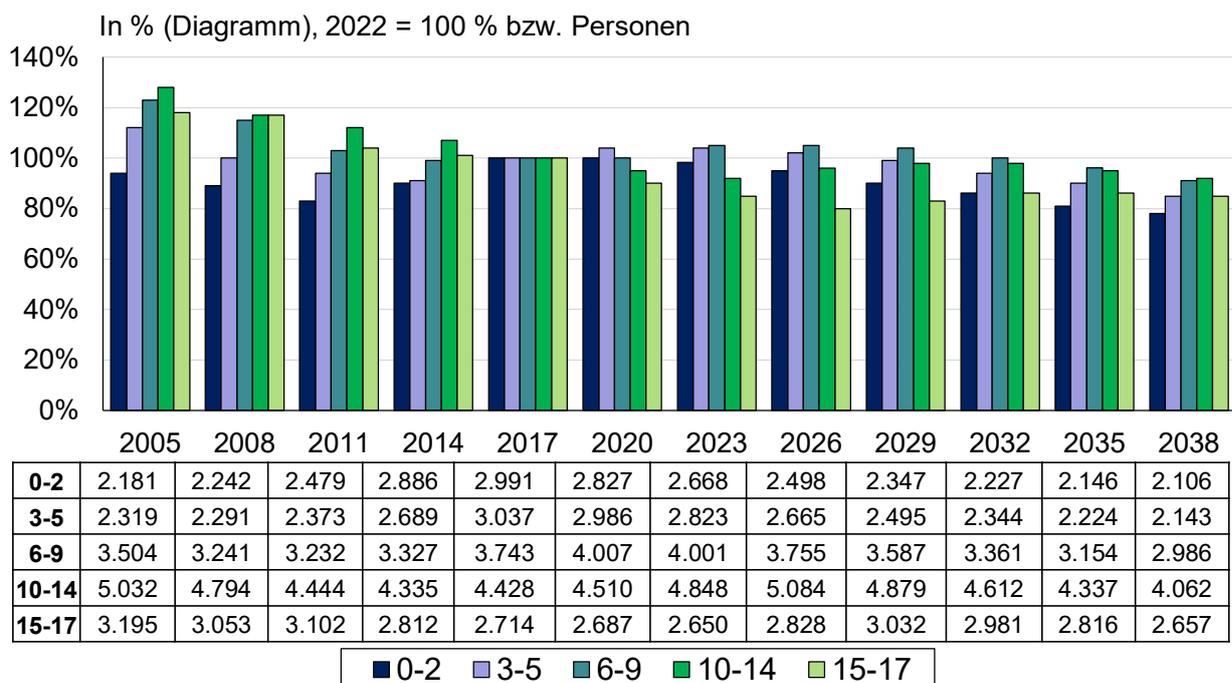
Die Altersgruppe der 21- bis 25-Jährigen wird hingegen beim Modell mit Wanderungen in den nächsten Jahren nur in geringem Umfang abnehmen. Nach 2031 ist von einer Stabilisierung der Zahl und anschließendem Anstieg über das aktuelle Niveau hinaus auszugehen. Bei einer Prognose auf Basis des Modells ohne Wanderungen wird die Zahl der 21- bis 25-Jährigen spürbar zurück gehen.

Darstellung 5-2: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Dingolfing-Landau 2010 bis 2043, Modell mit Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Darstellung 5-3: Entwicklung der unter 18-Jährigen im Landkreis Dingolfing-Landau 2010 bis 2043, Modell ohne Wanderungen



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Darstellung 5-4: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Dingolfing-Landau, 2022 bis 2043, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen							
Alter	0 – 2	3 – 5	0 – 5	6 – 9	10 – 14	15 – 17	6 – 17
2022	2.991	3.037	6.028	3.743	4.428	2.714	10.885
2025	3.046	3.305	6.351	4.295	4.830	2.835	11.960
2028	3.022	3.315	6.337	4.638	5.475	2.958	13.072
2031	2.961	3.284	6.246	4.668	6.068	3.315	14.050
2034	2.892	3.219	6.111	4.658	6.269	3.699	14.626
2037	2.840	3.151	5.991	4.575	6.250	3.926	14.750
2040	2.824	3.099	5.923	4.483	6.169	3.925	14.577
2043	2.864	3.083	5.947	4.408	6.054	3.887	14.350
2022=100 %							
2022	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2025	102%	109%	105%	115%	109%	104%	110%
2028	101%	109%	105%	124%	124%	109%	120%
2031	99%	108%	104%	125%	137%	122%	129%
2034	97%	106%	101%	124%	142%	136%	134%
2037	95%	104%	99%	122%	141%	145%	136%
2040	94%	102%	98%	120%	139%	145%	134%
2043	96%	102%	99%	118%	137%	143%	132%

b) ohne Wanderungen							
Alter	0 – 2	3 – 5	0 – 5	6 – 9	10 – 14	15 – 17	6 – 17
2022	2.991	3.037	6.028	3.743	4.428	2.714	10.885
2025	2.827	2.986	5.813	4.007	4.510	2.687	11.204
2028	2.668	2.823	5.491	4.001	4.848	2.650	11.499
2031	2.498	2.665	5.163	3.755	5.084	2.828	11.667
2034	2.347	2.495	4.842	3.587	4.879	3.032	11.498
2037	2.227	2.344	4.571	3.361	4.612	2.981	10.954
2040	2.146	2.224	4.370	3.154	4.337	2.816	10.307
2043	2.106	2.143	4.249	2.986	4.062	2.657	9.704
2022=100 %							
2022	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2025	95%	98%	96%	107%	102%	99%	103%
2028	89%	93%	91%	107%	109%	98%	106%
2031	84%	88%	86%	100%	115%	104%	107%
2034	78%	82%	80%	96%	110%	112%	106%
2037	74%	77%	76%	90%	104%	110%	101%
2040	72%	73%	72%	84%	98%	104%	95%
2043	70%	71%	70%	80%	92%	98%	89%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Weiter Darstellung 5-4: Entwicklung jugendhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Dingolfing-Landau, 2022 bis 2043, absolut und in Prozent

a) mit Wanderungen						
Alter	18 - 20	15 – 20	21 - 25	0 – 25	Geburten	Alle Einw.
2022	2.924	5.638	5.546	25.383	938	100.710
2025	2.769	5.604	5.481	26.560	982	104.003
2028	2.873	5.831	5.016	27.297	969	106.683
2031	2.990	6.304	4.987	28.273	947	108.980
2034	3.342	7.041	5.075	29.154	925	111.011
2037	3.727	7.652	5.575	30.043	911	112.938
2040	3.953	7.878	6.202	30.655	910	114.718
2043	3.953	7.840	6.700	30.949	931	116.316
2022 = 100 %						
2022	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2025	95%	99%	99%	105%	105%	103%
2028	98%	103%	90%	108%	103%	106%
2031	102%	112%	90%	111%	101%	108%
2034	114%	125%	92%	115%	99%	110%
2037	127%	136%	101%	118%	97%	112%
2040	135%	140%	112%	121%	97%	114%
2043	135%	139%	121%	122%	99%	115%

b) ohne Wanderungen						
Alter	18 - 20	15 – 20	21 - 25	0 – 25	Geburten	Alle Einw.
2022	2.924	5.638	5.546	25.383	938	100.710
2025	2.712	5.399	5.165	24.894	928	100.263
2028	2.685	5.335	4.652	24.327	872	99.799
2031	2.648	5.476	4.499	23.978	816	99.033
2034	2.826	5.859	4.363	23.529	768	98.034
2037	3.030	6.011	4.585	23.140	733	96.827
2040	2.979	5.795	4.911	22.567	710	95.418
2043	2.815	5.471	5.011	21.778	701	93.768
2022 = 100 %						
2022	100%	100%	100%	100%	100%	100%
2025	93%	96%	93%	98%	99%	100%
2028	92%	95%	84%	96%	93%	99%
2031	91%	97%	81%	94%	87%	98%
2034	97%	104%	79%	93%	82%	97%
2037	104%	107%	83%	91%	78%	96%
2040	102%	103%	89%	89%	76%	95%
2043	96%	97%	90%	86%	75%	93%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Jugendhilferelevante Ergebnisse

6. Altenhilferelevante Ergebnisse der Bevölkerungsprognose

Seitdem die Auswirkungen des in den 70er Jahren einsetzenden Geburtenrückgangs untersucht wurden, stoßen Fragestellungen wie „Sind die Renten in 30 Jahren noch finanzierbar?“ auf große Aufmerksamkeit in den Medien und in der breiten Öffentlichkeit. Hinter diesen Fragestellungen stehen der erwartete Anstieg der Zahl älterer Menschen und die gleichzeitig abnehmende Zahl jüngerer Menschen in den nächsten Jahrzehnten. Die Bevölkerungsvorausrechnungen des Statistischen Bundesamtes belegen diese Entwicklung – oft verkürzt „Überalterung der Bevölkerung“ genannt – eindeutig⁹.

Der Altenquotient¹⁰

Der Altenquotient lag in Deutschland im Jahr 2021 bei „36,9“. Das Statistische Bundesamt schätzt, dass dieser Wert bereits im Jahr 2035 auf mehr als „49“ angestiegen sein wird (unter Bezugnahme auf eine moderate Entwicklung im Hinblick der Wanderungen, Variante 2 der koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung).

Auch der Landkreis Dingolfing-Landau wird altern...

Grundsätzlich ist im Landkreis Dingolfing-Landau eine ähnliche Entwicklung zu erwarten. Allerdings ist nicht davon auszugehen, dass der Anstieg der Zahl älterer Menschen stetig und für alle älteren Altersgruppen gleichmäßig verlaufen wird. Die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen hängt von den demografisch relevanten Ereignissen der Vergangenheit ab. Die Darstellungen 6-1 bis 6-4 zeigen die Entwicklung der einzelnen Altersgruppen im Landkreis Dingolfing-Landau.

Vergleicht man die Ergebnisse der Modelle mit und ohne Zuwanderungen, so verläuft die Entwicklung bei den Senioren anfänglich relativ ähnlich. Dies ist eine Folge der geringen Wanderungsintensität und geringen Wanderungssalden in dieser Alterskategorie. Erst langfristig beeinflussen die weiteren Zuwanderungen die Entwicklung der älteren Bevölkerung. Deutliche Unterschiede zeigen sich in der Entwicklung der Generation über 80 Jahren im Vergleich der Modelle mit und ohne Wanderungen.

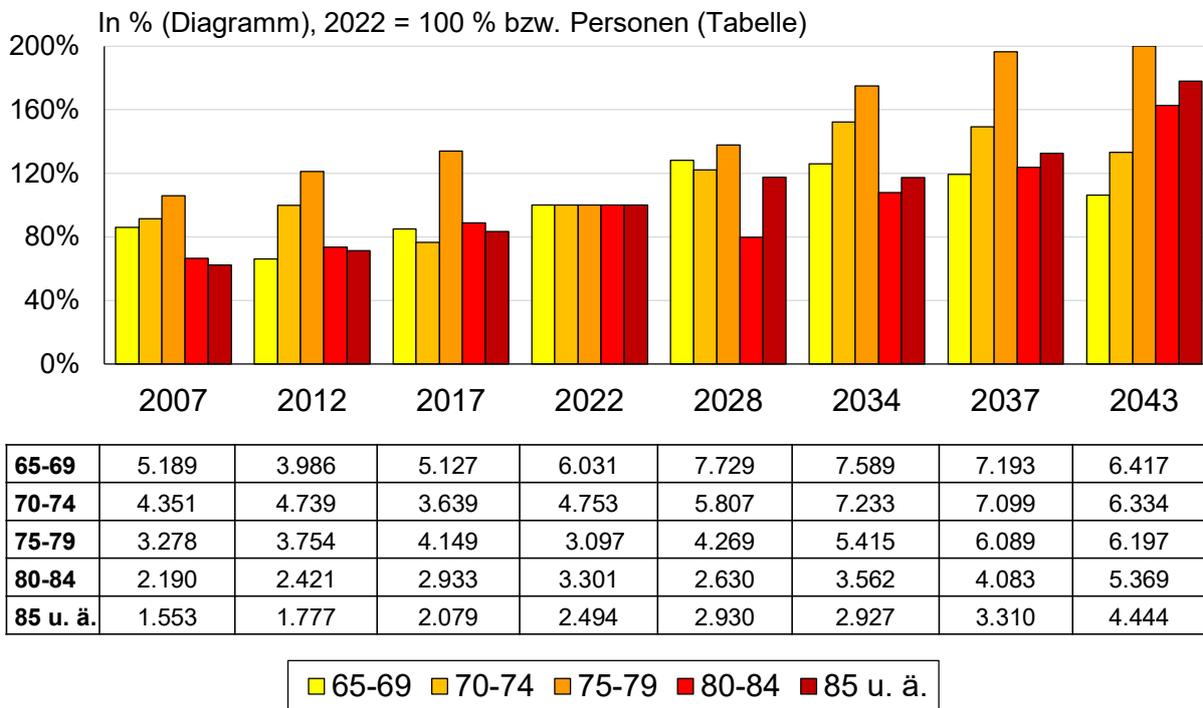
Falsch wäre jedoch die Interpretation, dass Zuwanderungen generell keinen Einfluss auf die Entwicklung der älteren Bevölkerung hätten (vgl. Kapitel 3). Insbesondere die Schaffung neuer Senioreneinrichtungen führt in kleineren und mittleren Gemeinden in der Regel zu einem entsprechenden Wanderungseffekt.

⁹ Vgl. Begleitheft zur Pressekonferenz des Statistischen Bundesamtes am 28. April 2015 zu den Ergebnissen der 13. Koordinierten Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2060.

¹⁰ Im Altenquotienten wird die ältere (nicht mehr erwerbsfähige) Bevölkerung auf die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter bezogen. Es gibt dazu keine vorgeschriebenen Altersgrenzen, am gebräuchlichsten sind Abgrenzungen bei 15 bzw. 20 Jahren nach unten und 60 bzw. 65 Jahren nach oben. Für die o.g. Werte wird die Bevölkerungszahl im Alter ab 65 Jahren dividiert durch die Bevölkerungszahl erwerbsfähiger Menschen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren.

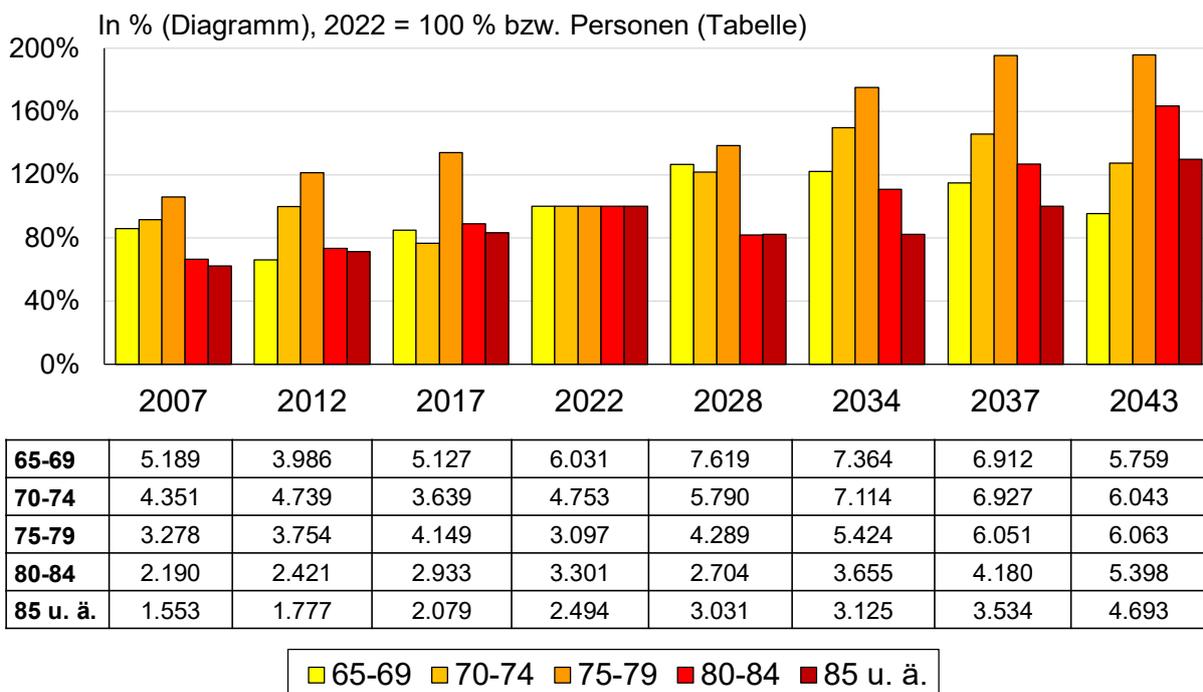
Altenhilferelevante Ergebnisse

Darstellung 6-1: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau, 2007 bis 2043, Modell mit Wanderungen (2022=100 %)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Darstellung 6-2: Entwicklung der älteren Bevölkerung im Landkreis Dingolfing-Landau, 2007 bis 2043, Modell ohne Wanderungen (2022=100 %)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Unterschiedliche Altersgruppen, unterschiedliche Entwicklungen

Vergleicht man die Altersgruppe der jüngeren Seniorinnen und Senioren (65 bis 79 Jahre) mit der Altersgruppe der älteren Seniorinnen und Senioren (ab 80 Jahren), so wächst die Zahl der älteren Bevölkerung in den nächsten Jahren phasenversetzt.

- Die durch das Ende des 2. Weltkrieges schwach besetzten Geburtsjahrgänge sind aktuell um die 80 Jahre alt. Entsprechend sinkt die Zahl in der Altersgruppe der 80- bis 85-Jährigen in den nächsten Jahren zunächst, um dann in den späten 30er Jahren wieder deutlich zu steigen.
- Dagegen wächst die Zahl der über 85-Jährigen in den nächsten Jahren zunächst, da hier Jahrgänge hineinwachsen, die noch nicht als Soldaten in den 2. Weltkrieg eingezogen worden waren. Sobald sich hier die schwächer besetzten Geburtsjahrgänge finden, sinken entsprechend die Bevölkerungszahlen in dieser Altersgruppe.
- In den nächsten Jahren wächst die Zahl der 65- bis 79-Jährigen bei beiden Wanderungsmodellen deutlich; bereits in 2028 könnte die Bevölkerung in dieser Altersgruppe hier um fast 30 % stärker besetzt sein. Bis zum Ende des Prognosezeitraums ist bei den über 80-Jährigen mit einem Anstieg von ca. 70 % zu rechnen.
- Bis 2030 stagniert die Zahl der über 80-Jährigen zunächst. Diese Stagnation ist jedoch nur vorübergehend und auf den oben beschriebenen Kohorteneffekt¹¹ der Geburtsjahrgänge um 1945 herum zurückzuführen.
- Augenscheinlich am schnellsten wächst in den nächsten Jahren die Gruppe der 90- bis 94-Jährigen. Hier rücken geburtenstarke Jahrgänge ab Mitte der 30er Jahre in die Altersgruppe vor.

An diesen Beispielen wird deutlich, dass zwar insgesamt von einem relativ kontinuierlichen Anstieg der Zahl der Seniorinnen und Senioren in den nächsten Jahren gesprochen werden kann (und insofern das Schlagwort von der „älter werdenden Gesellschaft“ auch für den Landkreis Dingolfing-Landau zutrifft), sich einzelne Altersgruppen aber doch sehr unterschiedlich entwickeln werden.

¹¹ Eine Kohorte bezeichnet in der psychologischen Statistik eine Population, deren Mitglieder im selben Zeitraum geboren wurden. In der Entwicklungspsychologie ist die Kohorte die Bezeichnung von Personen, die zum gleichen Zeitpunkt bzw. im gleichen Zeitraum geboren wurden und daher vergleichbaren epochalen Einflüssen ausgesetzt waren oder sind.
Unterschiede zwischen Personen verschiedener Generationen, die sich auf unterschiedliche soziale und umweltbezogene Einflüsse zurückführen lassen, werden als Kohorteneffekt bezeichnet.

Altenhilferelevante Ergebnisse

Darstellung 6-3: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Dingolfing-Landau, 2022 bis 2043, Modell mit Wanderungen, absolut und in Prozent

Absolute Zahlen					
Alter	2022	2028	2031	2034	2043
90 – 94	590	818	957	798	1.152
85 – 89	1.779	1.983	1.570	1.930	3.101
80 – 84	3.301	2.630	3.327	3.562	5.369
75 – 79	3.097	4.269	4.619	5.415	6.197
70 – 74	4.753	5.807	6.678	7.233	6.334
65 – 69	6.031	7.729	7.768	7.589	6.417
95 u.ä.	125	129	160	199	192
85 u.ä.	2.494	2.930	2.688	2.927	4.444
80 u.ä.	5.795	5.560	6.015	6.488	9.813
65 u.ä.	19.676	23.365	25.079	26.725	28.761
65 – 79	13.881	17.805	19.064	20.237	18.948
Prozentzahlen (2022=100 %)					
90 – 94	100%	139%	162%	135%	195%
85 – 89	100%	111%	88%	108%	174%
80 – 84	100%	80%	101%	108%	163%
75 – 79	100%	138%	149%	175%	200%
70 – 74	100%	122%	140%	152%	133%
65 – 69	100%	128%	129%	126%	106%
95 u.ä.	100%	103%	128%	160%	154%
85 u.ä.	100%	117%	108%	117%	178%
80 u.ä.	100%	96%	104%	112%	169%
65 u.ä.	100%	119%	127%	136%	146%
65 – 79	100%	128%	137%	146%	137%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Darstellung 6-4: Entwicklung altenhilferelevanter Altersgruppen im Landkreis Dingolfing-Landau, 2022 bis 2043, Modell ohne Wanderungen, absolut und in Prozent

Absolute Zahlen					
Alter	2022	2028	2031	2034	2043
90 – 94	590	849	1.007	861	1.246
85 – 89	1.779	2.052	1.670	2.056	3.237
80 – 84	3.301	2.704	3.416	3.655	5.398
75 – 79	3.097	4.289	4.640	5.424	6.063
70 – 74	4.753	5.790	6.617	7.114	6.043
65 – 69	6.031	7.619	7.598	7.364	5.759
95 u.ä.	125	129	164	208	210
85 u.ä.	2.494	3.031	2.841	3.125	4.693
80 u.ä.	5.795	5.735	6.258	6.780	10.091
65 u.ä.	19.676	23.432	25.113	26.682	27.956
65 – 79	13.881	17.698	18.855	19.901	17.865
Prozentzahlen (2022=100 %)					
90 – 94	100%	144%	171%	146%	211%
85 – 89	100%	115%	94%	116%	182%
80 – 84	100%	82%	103%	111%	164%
75 – 79	100%	138%	150%	175%	196%
70 – 74	100%	122%	139%	150%	127%
65 – 69	100%	126%	126%	122%	95%
95 u.ä.	100%	103%	132%	166%	168%
85 u.ä.	100%	122%	114%	125%	188%
80 u.ä.	100%	99%	108%	117%	174%
65 u.ä.	100%	119%	128%	136%	142%
65 – 79	100%	127%	136%	143%	129%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

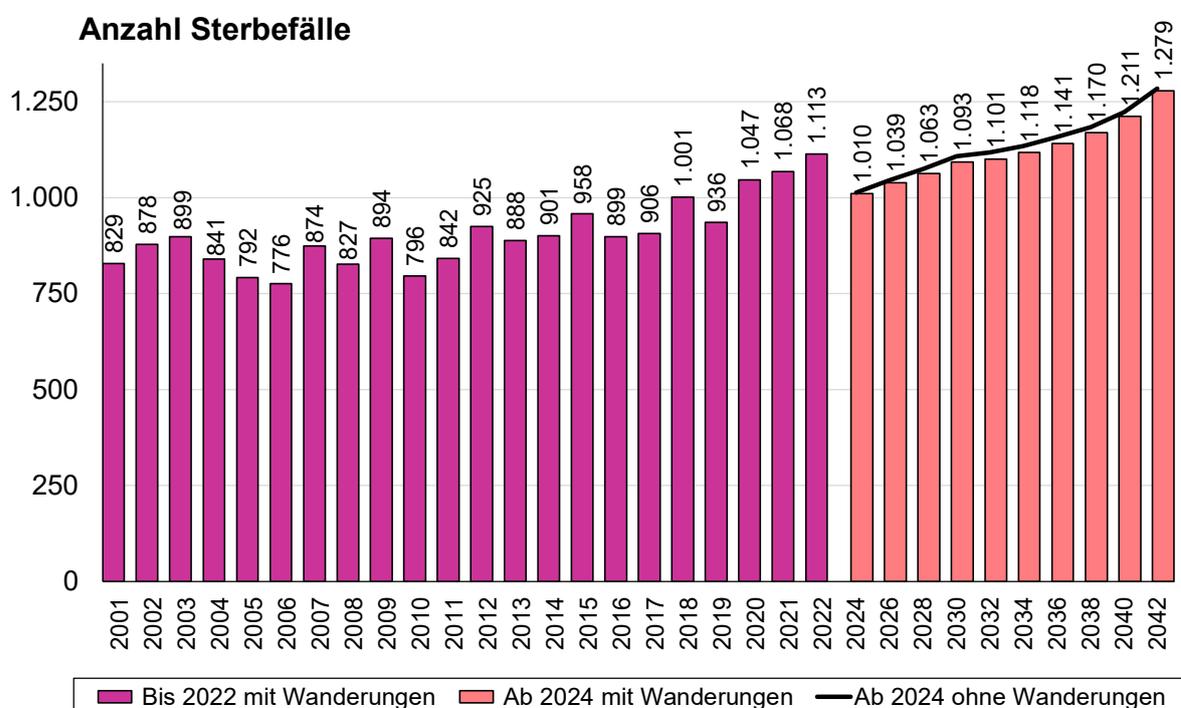
Altenhilferelevante Ergebnisse

7. Entwicklung der Zahl der Sterbefälle

Im letzten Jahrzehnt war die Zahl der Sterbefälle relativ konstant. Als Folge der Zuwanderungen früherer Jahrzehnte in den Landkreis Dingolfing-Landau und des sich verändernden Altersaufbaus der Landkreisbevölkerung muss allerdings in Zukunft von einer langsam steigenden Zahl von Sterbefällen ausgegangen werden.

Die Darstellung 7-1 zeigt die bisherige und die geschätzte Entwicklung der Zahl der Sterbefälle für den Landkreis Dingolfing-Landau. Auch für die Zahl der Sterbefälle gelten hinsichtlich der Schätzgenauigkeiten die Ausführungen zu den Intervallschätzungen für die Geburten aus Kapitel 4. Die Tabellen aus Anhang C lassen sich auf die zu schätzende Zahl der Sterbefälle übertragen, vorausgesetzt, dass die Annahmen über die Wanderungen etc. zutreffend sind.

Darstellung 7-1: (Prognostizierte) Entwicklung der Sterbefälle im Landkreis Dingolfing-Landau, 2001 bis 2042



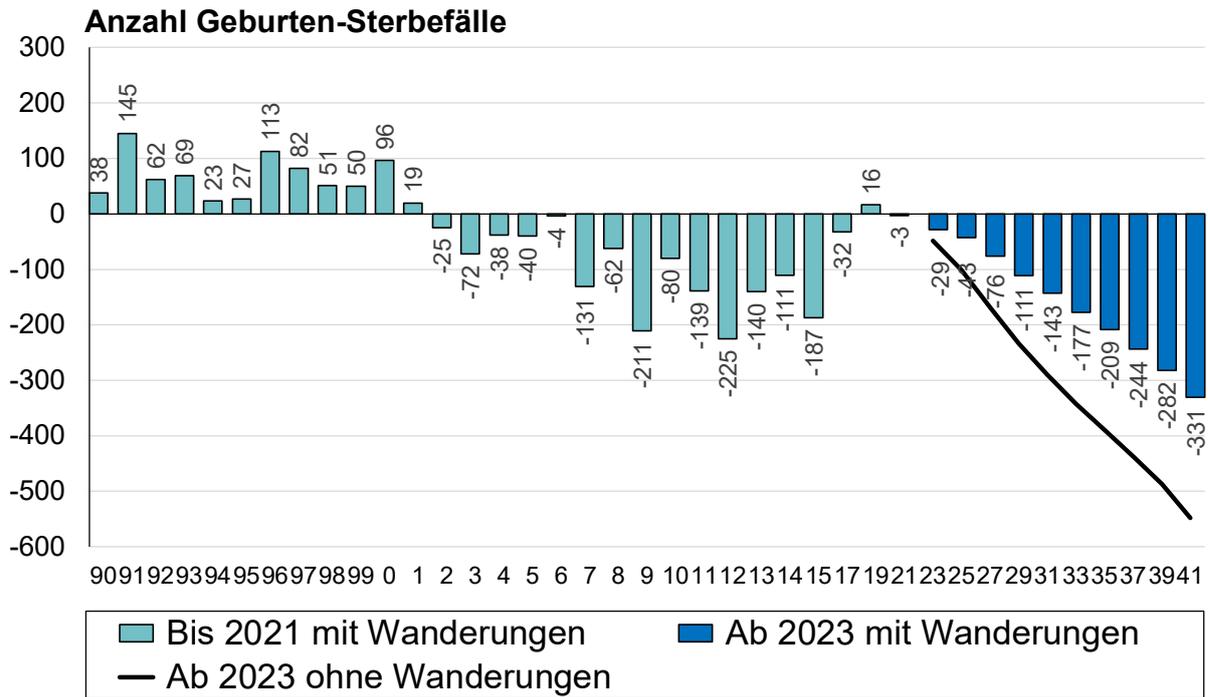
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Vergleicht man die prognostizierte Entwicklung der Sterbefälle mit der prognostizierten Entwicklung der Geburten, so ist – wie Darstellung 7-2 zeigt – in Zukunft ein Überschuss der Gestorbenen gegenüber den Geborenen zu erwarten. Durch die Zuwanderungen junger Erwachsener ist mit mehr Geburten zu rechnen als im Modell ohne Wanderungen. Durch die Zuwanderung älterer Menschen in den Landkreis (z. B. in Pflegeeinrichtungen) und die Alterung der Bevölkerung ist aber relativ zeitnah indirekt auch mit einer Zunahme der Sterbefälle zu rechnen.

Der erwartete Anstieg der Sterbefälle steht in direktem Zusammenhang mit der stark besetzten Altersgruppe der über 80-Jährigen und dem weiteren Anstieg der Jahrgänge mit der höchsten erwarteten Sterbefallzahl (um das 88. Lebensjahr). Für die Jahre 2020 bis 2022 wird von einer durch Sondereffekte (z.B. Corona) erhöhten Sterbefallzahl ausgegangen. Für 2023 wird von einer Rückkehr zu einer Sterblichkeit wie vor der Corona-Pandemie ausgegangen.

Sterbefälle

Darstellung 7-2: (Prognostizierte) Entwicklung der Geburten-/Sterbefallüberschüsse im Landkreis Dingolfing-Landau, 1990 bis 2043



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Anhang A: Tabellenanhang

Tabelle A1: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Niederbayern und dem Landkreis Dingolfing-Landau, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Niederbayern	Landkreis Dingolfing-Landau
1970	10.479.386	977.166	72.063
1987	10.902.643	1.027.374	75.517
1990	11.448.823	1.078.110	79.602
1992	11.770.257	1.109.217	82.343
1994	11.921.944	1.131.529	84.725
1996	12.043.869	1.151.960	87.943
1998	12.086.548	1.162.972	89.478
2000	12.230.255	1.176.206	90.562
2002	12.387.351	1.191.476	91.907
2004	12.443.893	1.196.178	92.081
2006	12.492.658	1.193.820	91.644
2008	12.519.728	1.191.910	91.116
2010	12.538.696	1.189.384	91.011
2011	12.443.372	1.175.923	90.567
2012	12.519.571	1.181.472	91.267
2013	12.604.244	1.189.153	92.565
2014	12.691.568	1.197.558	93.450
2015	12.843.514	1.212.119	94.104
2016	12.930.751	1.219.397	95.035
2017	12.997.204	1.230.037	95.831
2018	13.076.721	1.238.528	96.217
2019	13.124.737	1.244.169	96.683
2020	13.140.183	1.247.063	97.244
2021	13.176.989	1.253.441	98.045
2022	13.369.393	1.273.955	100.306

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2023, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Tabelle A2: Entwicklung der Bevölkerung in Bayern, Niederbayern und dem Landkreis Dingolfing-Landau, in % (1970=100 %)

Jahr	Bayern	Niederbayern	Landkreis Dingolfing-Landau
1970	100%	100%	100%
1987	104%	105%	105%
1990	109%	110%	110%
1992	112%	114%	114%
1994	114%	116%	118%
1996	115%	118%	122%
1998	115%	119%	124%
2000	117%	120%	126%
2002	118%	122%	128%
2004	119%	122%	128%
2006	119%	122%	127%
2008	119%	122%	126%
2010	120%	122%	126%
2011	119%	120%	126%
2012	119%	121%	127%
2013	120%	122%	128%
2014	121%	123%	130%
2015	123%	124%	131%
2016	123%	125%	132%
2017	124%	126%	133%
2018	125%	127%	134%
2019	125%	127%	134%
2020	125%	128%	135%
2021	126%	128%	136%
2022	128%	130%	139%

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2023, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik ¹²

¹² Die laufende Fortschreibung der Volkszählungsdaten von 1987 beim Statistischen Landesamt weist insgesamt eine leicht niedrigere Zahl der Einwohner aus als sich aus der Summe der Zahl der Einwohner bei den Einwohnermeldeämtern ergibt.

Tabelle A3: Entwicklung der Wanderungen in Bayern, Niederbayern und dem Landkreis Dingolfing-Landau, absolute Zahlen

Jahr	Bayern	Niederbayern	Landkreis Dingolfing-Landau
1990	215.692	19.089	1.988
1991	135.023	13.035	1.198
1992	161.094	14.938	1.336
1993	81.808	10.222	1.194
1994	52.384	10.016	1.096
1995	67.537	11.023	1.837
1996	44.338	7.936	1.241
1997	13.430	5.333	808
1998	14.091	4.203	594
1999	64.694	6.782	609
2000	73.369	5.655	329
2001	101.425	9.681	637
2002	63.574	6.775	714
2003	46.441	4.348	259
2004	25.752	2.866	26
2005	37.506	2.369	-131
2006	37.336	-866	-259
2007	38.967	2.316	-31
2008	14.049	-125	-294
2009	9.156	330	-236
2010	45.615	2.893	419
2011	76.065	6.273	604
2012	91.586	8.221	882
2013	97.647	10.620	1.419
2014	92.707	10.883	974
2015	163.960	17.512	831
2016	96.066	9.682	1.026
2017	75.689	13.115	831
2018	86.366	10.623	507
2019	58.548	7.874	489
2020	33.238	6.153	741
2021	52.772	9.404	862
2022	220.082	23.721	2.401

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2023, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Tabelle A3: Wanderungssaldo über Kreisgrenzen im Landkreis Dingolfing-Landau

Jahr	Insgesamt	Ausländer	Deutsche
2000	329	59	270
2001	637	310	327
2002	714	195	519
2003	259	87	172
2004	26	-9	35
2005	-131	-4	-127
2006	-259	112	-371
2007	-31	86	-117
2008	-294	22	-316
2009	-236	55	-291
2010	419	219	200
2011	604	585	19
2012	882	891	-9
2013	1.419	1.353	66
2014	974	1.197	-223
2015	831	1.305	-474
2016	1.026	1.185	-159
2017	831	882	-51
2018	507	586	-79
2019	489	345	144
2020	741	380	361
2021	862	760	102
2022	2.459	2.272	187

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2023, nach Daten des Bayerischen Landesamtes für Statistik

Tabelle A4: Mittlere jährliche Wanderungsannahmen der Gemeinden im Landkreis Dingolfing-Landau, 2022 bis 2036

Gemeinde	2022-2024	2025-2027	2028-2030	2031-2033	2034-2036
Dingolfing, St.	520	330	330	330	330
Eichendorf, M.	125	75	100	150	100
Frontenhausen, M.	350	130	80	80	80
Gottfrieding	70	70	30	30	30
Landau, St.	800	600	600	600	600
Loiching	132	141	138	105	105
Mamming	100	100	50	50	50
Marklkofen	48	150	195	120	141
Mengkofen	280	240	150	200	280
Moosthenning	73	85	70	65	80
Niederviehbach	105	90	75	105	90
Pilsting, M.	170	250	300	150	200
Reisbach, M.	300	270	250	230	200
Simbach, M.	200	180	165	100	80
Wallersdorf, M.	250	230	200	200	200
LK Dingolfing-Landau	3.523	2.941	2.733	2.515	2.566

Quelle: Zusammenstellung durch SAGS 2023, nach einer Befragung der Gemeinden

Anhang A

Tabelle A5: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell ohne Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	20.820	20.791	20.754	20.650	20.493	20.287	20.039	19.739
Eichendorf, M.	6.584	6.493	6.413	6.322	6.222	6.109	5.981	5.833
Frontenhausen, M.	4.777	4.766	4.762	4.746	4.718	4.678	4.625	4.558
Gottfrieding	2.356	2.338	2.321	2.298	2.270	2.236	2.194	2.145
Landau, St.	14.464	14.396	14.344	14.255	14.134	13.982	13.800	13.586
Loiching	3.812	3.824	3.828	3.816	3.791	3.755	3.704	3.636
Mamming	3.333	3.335	3.330	3.311	3.283	3.247	3.205	3.156
Marklkofen	3.909	3.898	3.876	3.835	3.783	3.723	3.659	3.591
Mengkofen	6.149	6.125	6.096	6.044	5.976	5.898	5.812	5.713
Moosthenning	5.163	5.141	5.109	5.058	4.992	4.912	4.817	4.702
Niederviehbach	2.719	2.701	2.684	2.658	2.626	2.589	2.546	2.497
Pilsting, M.	6.987	6.936	6.886	6.815	6.730	6.637	6.536	6.425
Reisbach, M.	7.952	7.876	7.807	7.725	7.640	7.550	7.448	7.326
Simbach, M.	4.400	4.404	4.403	4.384	4.351	4.307	4.256	4.200
Wallersdorf, M.	7.285	7.239	7.189	7.115	7.023	6.917	6.796	6.660
LK Dingolfing-Landau	100.710	100.263	99.799	99.033	98.034	96.827	95.418	93.768

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Tabelle A6: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell ohne Wanderungen (2022=100 %)

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	100%	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%
Eichendorf, M.	100%	99%	97%	96%	94%	93%	91%	89%
Frontenhausen, M.	100%	100%	100%	99%	99%	98%	97%	95%
Gottfrieding	100%	99%	99%	98%	96%	95%	93%	91%
Landau, St.	100%	100%	99%	99%	98%	97%	95%	94%
Loiching	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%	95%
Mamming	100%	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%
Marklkofen	100%	100%	99%	98%	97%	95%	94%	92%
Mengkofen	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%
Moosthenning	100%	100%	99%	98%	97%	95%	93%	91%
Niederviehbach	100%	99%	99%	98%	97%	95%	94%	92%
Pilsting, M.	100%	99%	99%	98%	96%	95%	94%	92%
Reisbach, M.	100%	99%	98%	97%	96%	95%	94%	92%
Simbach, M.	100%	100%	100%	100%	99%	98%	97%	95%
Wallersdorf, M.	100%	99%	99%	98%	96%	95%	93%	91%
LK Dingolfing-Landau	100%	100%	99%	98%	97%	96%	95%	93%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Anhang A

Tabelle A7: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	20.820	21.310	21.650	21.952	22.230	22.493	22.746	22.983
Eichendorf, M.	6.584	6.613	6.615	6.637	6.665	6.646	6.611	6.557
Frontenhausen, M.	4.777	5.069	5.154	5.173	5.163	5.125	5.064	4.982
Gottfrieding	2.356	2.416	2.459	2.471	2.480	2.484	2.483	2.477
Landau, St.	14.464	15.229	15.842	16.449	17.047	17.628	18.188	18.724
Loiching	3.812	3.981	4.152	4.305	4.430	4.545	4.643	4.723
Mamming	3.333	3.447	3.536	3.580	3.614	3.642	3.669	3.694
Marklkofen	3.909	3.984	4.145	4.312	4.438	4.582	4.727	4.870
Mengkofen	6.149	6.426	6.631	6.781	6.986	7.241	7.495	7.741
Moosthenning	5.163	5.223	5.285	5.330	5.371	5.416	5.451	5.473
Niederviehbach	2.719	2.815	2.895	2.971	3.061	3.139	3.213	3.281
Pilsting, M.	6.987	7.150	7.367	7.545	7.616	7.702	7.774	7.832
Reisbach, M.	7.952	8.199	8.407	8.586	8.737	8.862	8.972	9.061
Simbach, M.	4.400	4.629	4.841	5.024	5.156	5.271	5.382	5.490
Wallersdorf, M.	7.285	7.512	7.705	7.865	8.017	8.162	8.300	8.428
LK Dingolfing-Landau	100.710	104.003	106.683	108.980	111.011	112.938	114.718	116.316

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Tabelle A8: Entwicklung der Bevölkerung in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen (2022=100 %)

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	100%	102%	104%	105%	107%	108%	109%	110%
Eichendorf, M.	100%	100%	100%	101%	101%	101%	100%	100%
Frontenhausen, M.	100%	106%	108%	108%	108%	107%	106%	104%
Gottfrieding	100%	103%	104%	105%	105%	105%	105%	105%
Landau, St.	100%	105%	110%	114%	118%	122%	126%	129%
Loiching	100%	104%	109%	113%	116%	119%	122%	124%
Mamming	100%	103%	106%	107%	108%	109%	110%	111%
Marklkofen	100%	102%	106%	110%	114%	117%	121%	125%
Mengkofen	100%	105%	108%	110%	114%	118%	122%	126%
Moosthenning	100%	101%	102%	103%	104%	105%	106%	106%
Niederviehbach	100%	104%	106%	109%	113%	115%	118%	121%
Pilsting, M.	100%	102%	105%	108%	109%	110%	111%	112%
Reisbach, M.	100%	103%	106%	108%	110%	111%	113%	114%
Simbach, M.	100%	105%	110%	114%	117%	120%	122%	125%
Wallersdorf, M.	100%	103%	106%	108%	110%	112%	114%	116%
LK Dingolfing-Landau	100%	103%	106%	108%	110%	112%	114%	115%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Anhang A

Tabelle A9: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	3.874	4.164	4.475	4.687	4.875	5.009	5.129	5.254
Eichendorf, M.	1.515	1.642	1.779	1.894	2.010	2.067	2.070	2.078
Frontenhausen, M.	873	1.007	1.186	1.327	1.442	1.533	1.574	1.572
Gottfrieding	454	516	587	643	698	710	708	712
Landau, St.	2.986	3.167	3.457	3.701	3.914	4.042	4.145	4.233
Loiching	696	788	880	966	1.039	1.101	1.113	1.115
Mamming	561	612	676	746	814	844	871	869
Marklkofen	739	785	868	952	1.056	1.109	1.127	1.166
Mengkofen	1.105	1.267	1.451	1.599	1.724	1.802	1.847	1.920
Moosthenning	1.039	1.102	1.175	1.198	1.264	1.327	1.354	1.350
Niederviehbach	494	546	626	678	734	764	772	781
Pilsting, M.	1.472	1.579	1.722	1.852	1.960	2.044	2.111	2.144
Reisbach, M.	1.639	1.774	1.921	2.065	2.183	2.259	2.300	2.332
Simbach, M.	787	827	912	972	1.056	1.129	1.146	1.160
Wallersdorf, M.	1.442	1.528	1.651	1.802	1.955	2.036	2.047	2.075
LK Dingolfing-Landau	19.676	21.305	23.365	25.079	26.725	27.775	28.313	28.761

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Tabelle A10: Entwicklung der Bevölkerung von 65 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen (2022=100 %)

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	100%	107%	116%	121%	126%	129%	132%	136%
Eichendorf, M.	100%	108%	117%	125%	133%	136%	137%	137%
Frontenhausen, M.	100%	115%	136%	152%	165%	176%	180%	180%
Gottfrieding	100%	114%	129%	142%	154%	156%	156%	157%
Landau, St.	100%	106%	116%	124%	131%	135%	139%	142%
Loiching	100%	113%	126%	139%	149%	158%	160%	160%
Mamming	100%	109%	120%	133%	145%	150%	155%	155%
Marklkofen	100%	106%	117%	129%	143%	150%	153%	158%
Mengkofen	100%	115%	131%	145%	156%	163%	167%	174%
Moosthenning	100%	106%	113%	115%	122%	128%	130%	130%
Niederviehbach	100%	110%	127%	137%	148%	155%	156%	158%
Pilsting, M.	100%	107%	117%	126%	133%	139%	143%	146%
Reisbach, M.	100%	108%	117%	126%	133%	138%	140%	142%
Simbach, M.	100%	105%	116%	123%	134%	143%	146%	147%
Wallersdorf, M.	100%	106%	115%	125%	136%	141%	142%	144%
LK Dingolfing-Landau	100%	108%	119%	127%	136%	141%	144%	146%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Anhang A

Tabelle A11: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	2.709	3.163	3.502	3.643	3.772	3.703	3.556	3.481
Eichendorf, M.	1.068	1.213	1.335	1.421	1.487	1.474	1.382	1.312
Frontenhausen, M.	577	664	797	884	971	1.009	1.006	914
Gottfrieding	322	385	453	499	548	541	497	457
Landau, St.	2.076	2.294	2.557	2.710	2.840	2.877	2.857	2.774
Loiching	510	635	725	797	855	869	810	757
Mamming	402	459	521	564	625	643	633	594
Marklkofen	538	598	692	783	874	909	877	858
Mengkofen	786	994	1.166	1.292	1.380	1.383	1.305	1.262
Moosthenning	830	915	972	941	973	965	951	918
Niederviehbach	338	402	487	534	575	576	542	499
Pilsting, M.	1.002	1.100	1.201	1.311	1.382	1.403	1.404	1.363
Reisbach, M.	1.135	1.278	1.406	1.512	1.586	1.586	1.538	1.493
Simbach, M.	557	635	735	805	888	939	906	854
Wallersdorf, M.	1.031	1.127	1.255	1.368	1.482	1.504	1.455	1.412
LK Dingolfing-Landau	13.881	15.863	17.805	19.064	20.237	20.381	19.720	18.948

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Tabelle A12: Entwicklung der Bevölkerung von 65 bis unter 80 Jahren in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen (2022=100 %)

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	100%	117%	129%	134%	139%	137%	131%	128%
Eichendorf, M.	100%	114%	125%	133%	139%	138%	129%	123%
Frontenhausen, M.	100%	115%	138%	153%	168%	175%	174%	158%
Gottfrieding	100%	120%	141%	155%	170%	168%	154%	142%
Landau, St.	100%	111%	123%	131%	137%	139%	138%	134%
Loiching	100%	124%	142%	156%	168%	170%	159%	148%
Mamming	100%	114%	130%	140%	155%	160%	157%	148%
Marklkofen	100%	111%	129%	146%	163%	169%	163%	159%
Mengkofen	100%	127%	148%	164%	176%	176%	166%	161%
Moosthenning	100%	110%	117%	113%	117%	116%	115%	111%
Niederviehbach	100%	119%	144%	158%	170%	170%	160%	148%
Pilsting, M.	100%	110%	120%	131%	138%	140%	140%	136%
Reisbach, M.	100%	113%	124%	133%	140%	140%	136%	132%
Simbach, M.	100%	114%	132%	145%	159%	169%	163%	153%
Wallersdorf, M.	100%	109%	122%	133%	144%	146%	141%	137%
LK Dingolfing-Landau	100%	114%	128%	137%	146%	147%	142%	137%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Anhang A

Tabelle A13: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen, absolute Zahlen

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	1.165	1.001	973	1.044	1.103	1.305	1.572	1.773
Eichendorf, M.	447	429	444	473	523	593	688	766
Frontenhausen, M.	296	342	389	443	472	524	568	659
Gottfrieding	132	131	134	144	150	168	211	254
Landau, St.	910	872	900	990	1.074	1.165	1.288	1.459
Loiching	186	153	155	169	184	232	303	358
Mamming	159	153	155	182	189	201	238	275
Marklkofen	201	187	176	169	182	200	250	308
Mengkofen	319	273	286	307	344	419	541	659
Moosthenning	209	187	203	256	291	361	403	432
Niederviehbach	156	144	139	144	159	188	229	282
Pilsting, M.	470	479	520	540	578	641	707	781
Reisbach, M.	504	496	515	553	598	674	762	839
Simbach, M.	230	192	177	166	168	190	240	306
Wallersdorf, M.	411	402	396	434	473	532	592	662
LK Dingolfing-Landau	5.795	5.441	5.560	6.015	6.488	7.393	8.593	9.813

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

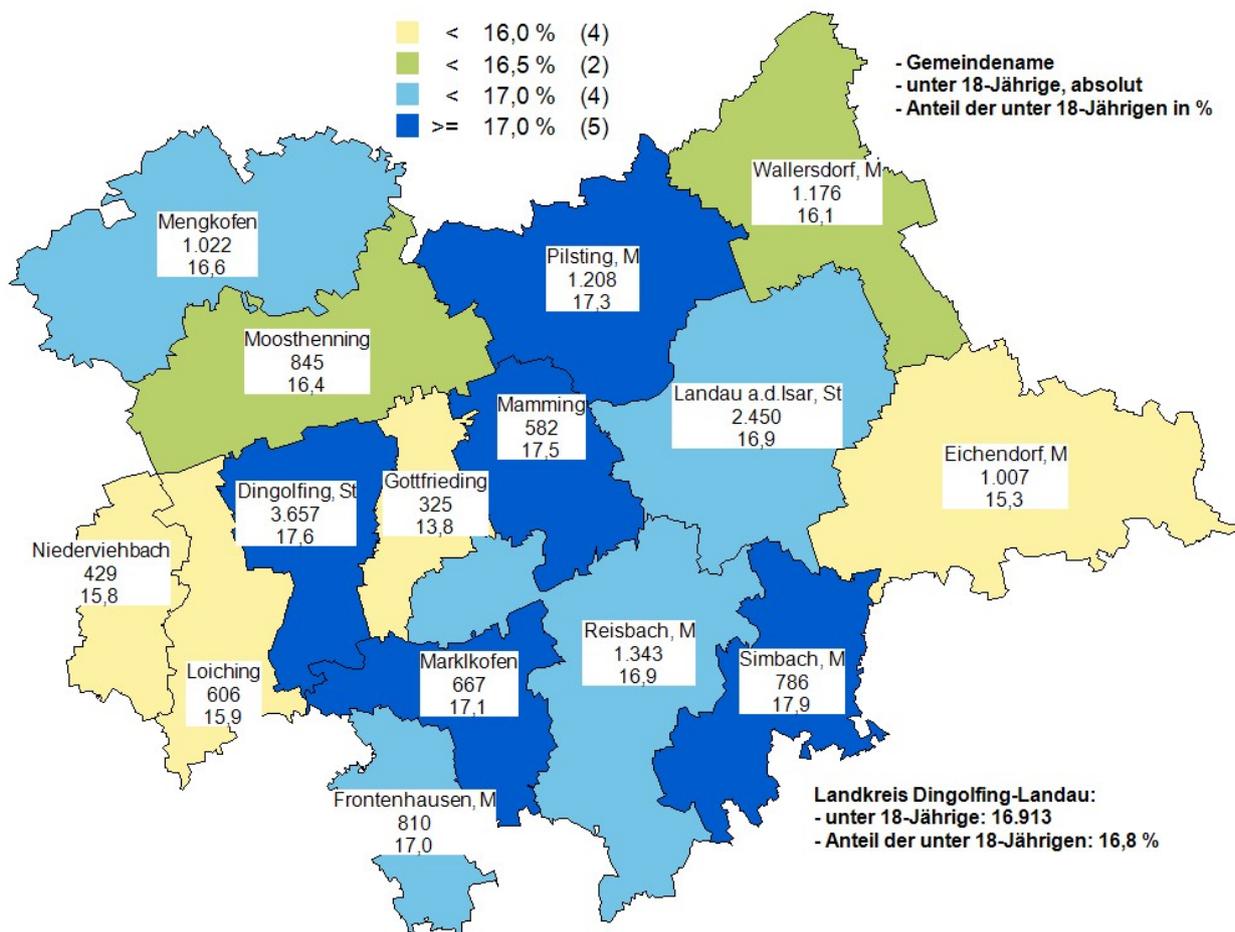
Tabelle A14: Entwicklung der Bevölkerung von 80 Jahren und älter in den Gemeinden des Landkreises Dingolfing-Landau, Modell mit Wanderungen (2022=100 %)

Gemeinde	2022	2025	2028	2031	2034	2037	2040	2043
Dingolfing, St.	100%	86%	84%	90%	95%	112%	135%	152%
Eichendorf, M.	100%	96%	99%	106%	117%	133%	154%	171%
Frontenhausen, M.	100%	116%	131%	150%	159%	177%	192%	223%
Gottfrieding	100%	99%	101%	109%	114%	127%	160%	193%
Landau, St.	100%	96%	99%	109%	118%	128%	142%	160%
Loiching	100%	82%	83%	91%	99%	125%	163%	192%
Mamming	100%	97%	97%	114%	119%	126%	149%	173%
Marklkofen	100%	93%	87%	84%	90%	99%	125%	153%
Mengkofen	100%	85%	90%	96%	108%	131%	170%	206%
Moosthenning	100%	90%	97%	123%	139%	173%	193%	207%
Niederviehbach	100%	92%	89%	92%	102%	120%	147%	180%
Pilsting, M.	100%	102%	111%	115%	123%	136%	150%	166%
Reisbach, M.	100%	98%	102%	110%	119%	134%	151%	166%
Simbach, M.	100%	84%	77%	72%	73%	83%	104%	133%
Wallersdorf, M.	100%	98%	96%	106%	115%	129%	144%	161%
LK Dingolfing-Landau	100%	94%	96%	104%	112%	128%	148%	169%

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Anhang B: Ergebnisse auf Gemeindeebene in Kartenschaubildern

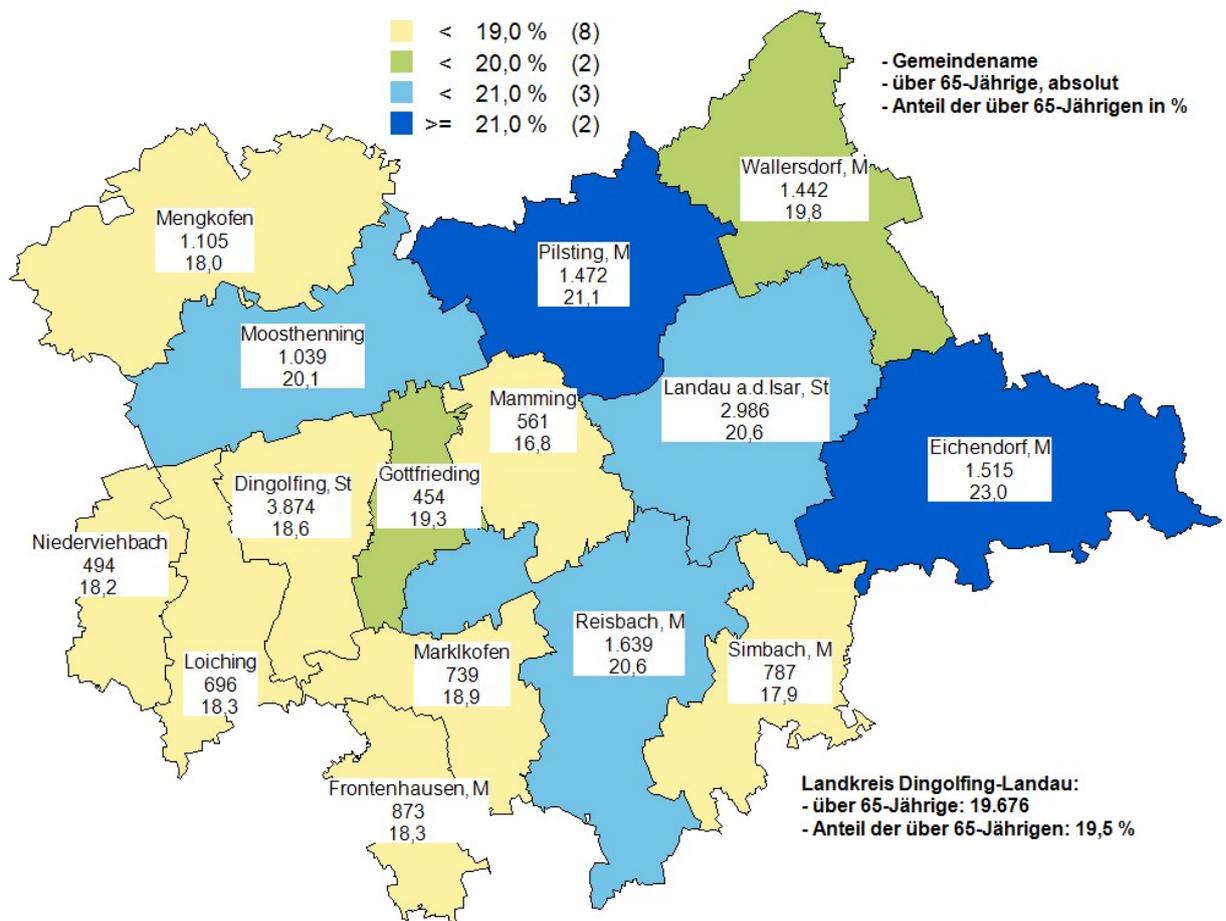
Karte B1: Anteil der Minderjährigen an der Gesamtbevölkerung, Ende 2022



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

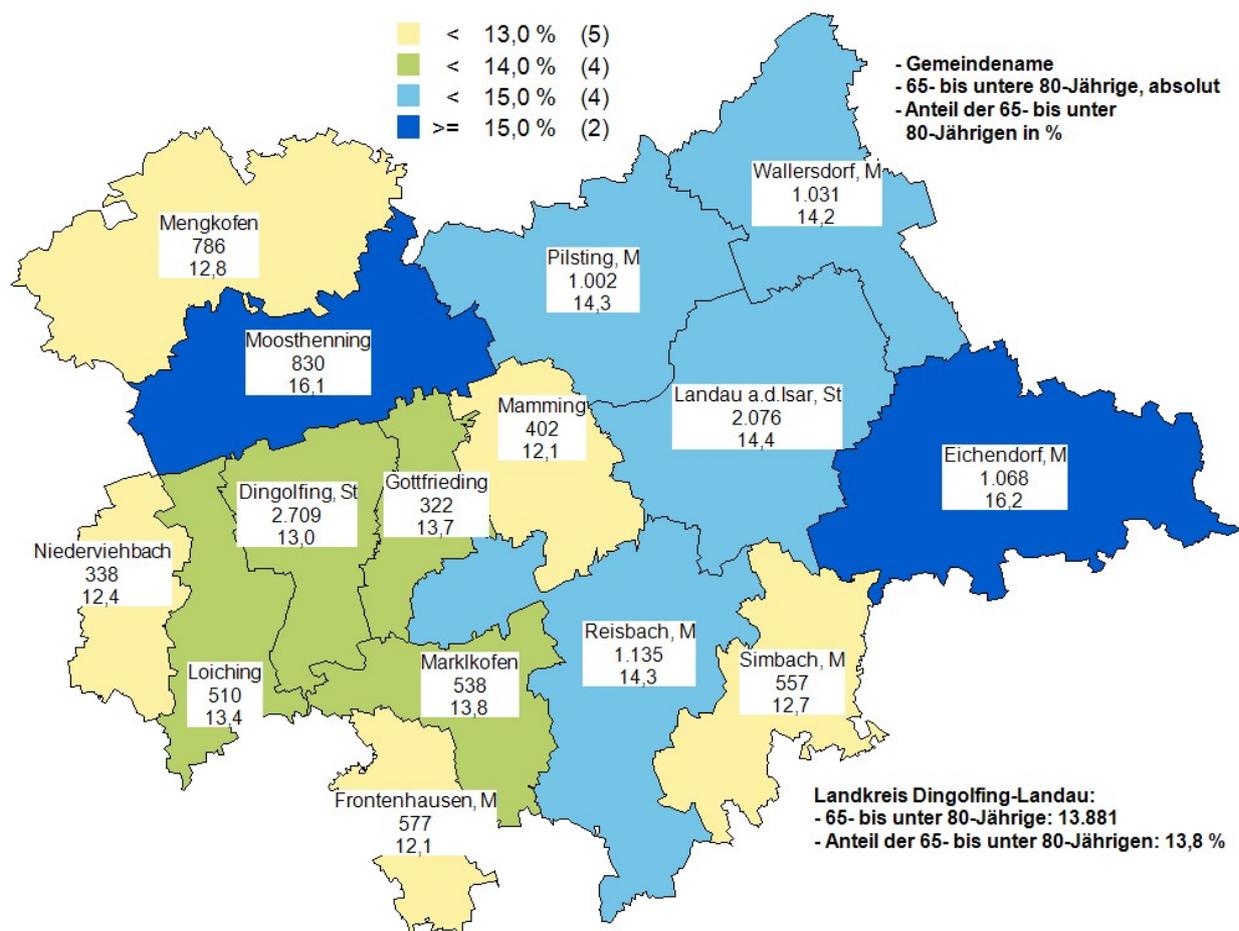
Anhang B

Karte B2: Anteil der 65-Jährigen u. ä. an allen Einwohnern, Ende 2022



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

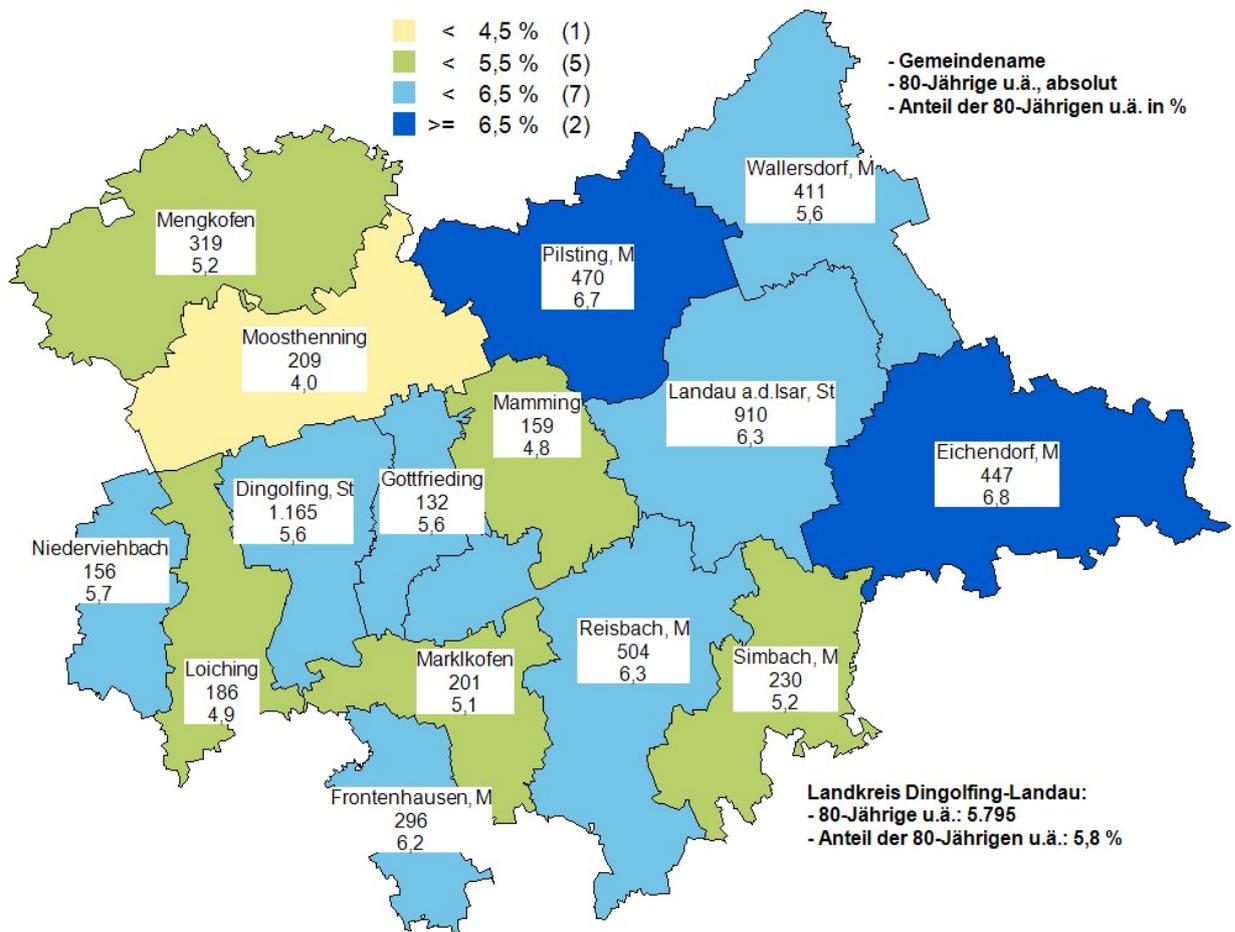
Karte B3: Anteil der 65- bis unter 80-Jährigen an allen Einwohnern, Ende 2022



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

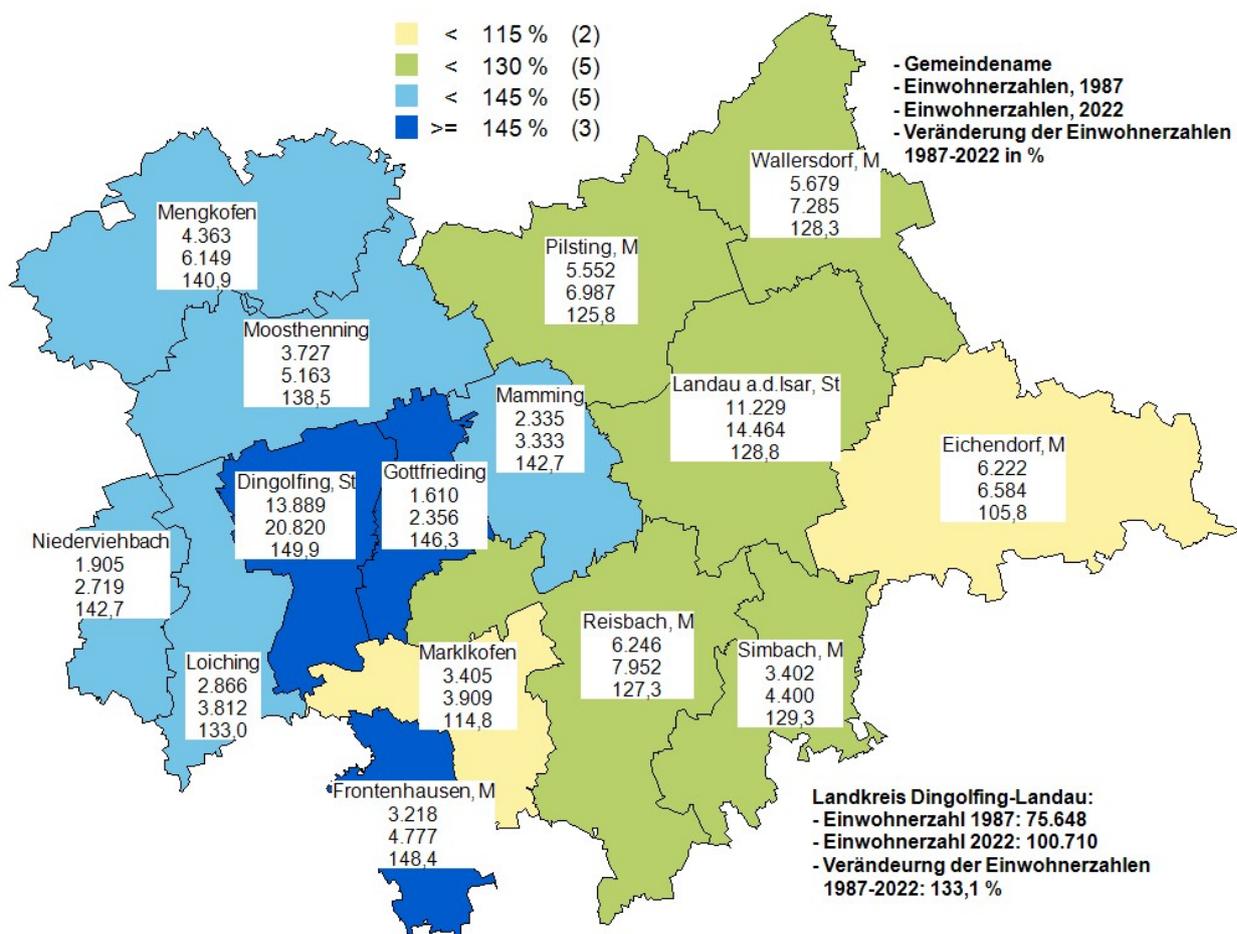
Anhang B

Karte B4: Anteil der 80-Jährigen u. ä. an allen Personen, Ende 2022



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

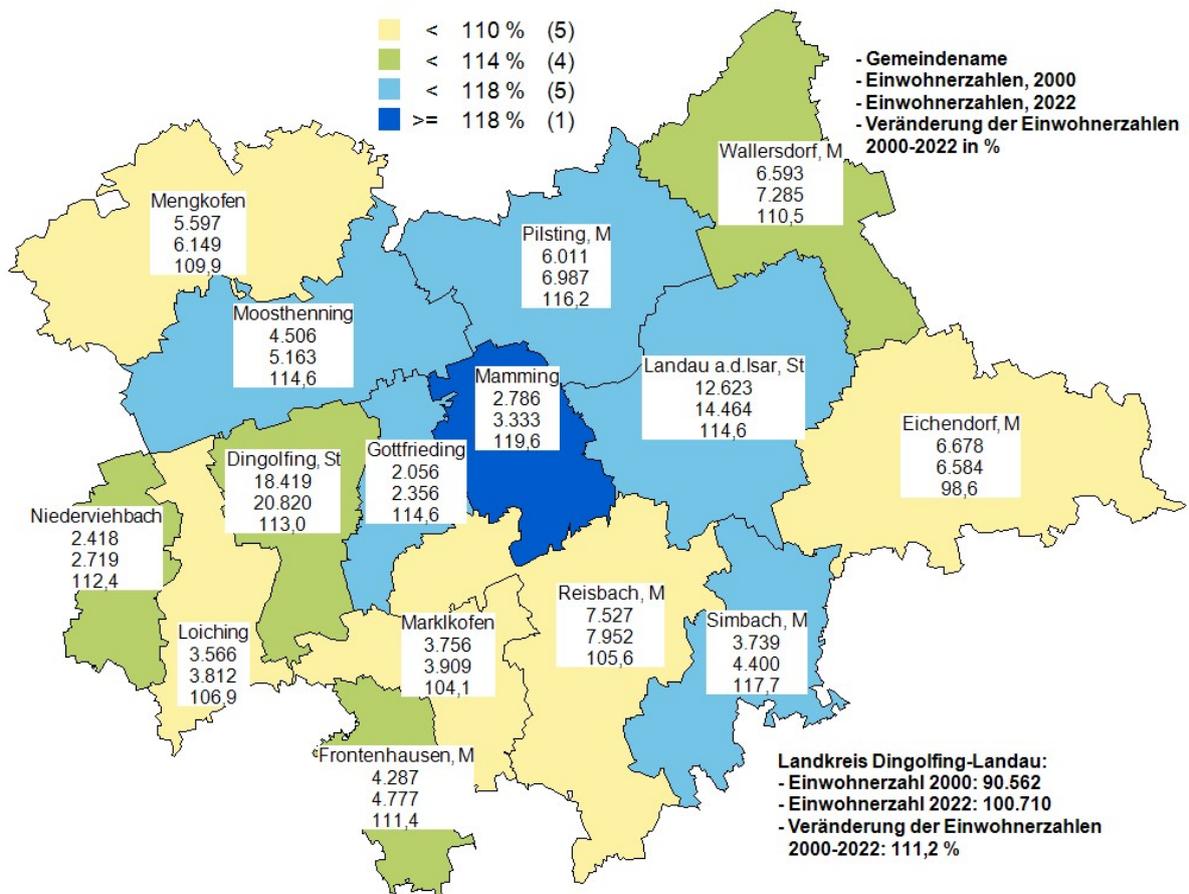
Karte B5: Veränderung der Einwohnerzahlen von 1987 – 2000



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

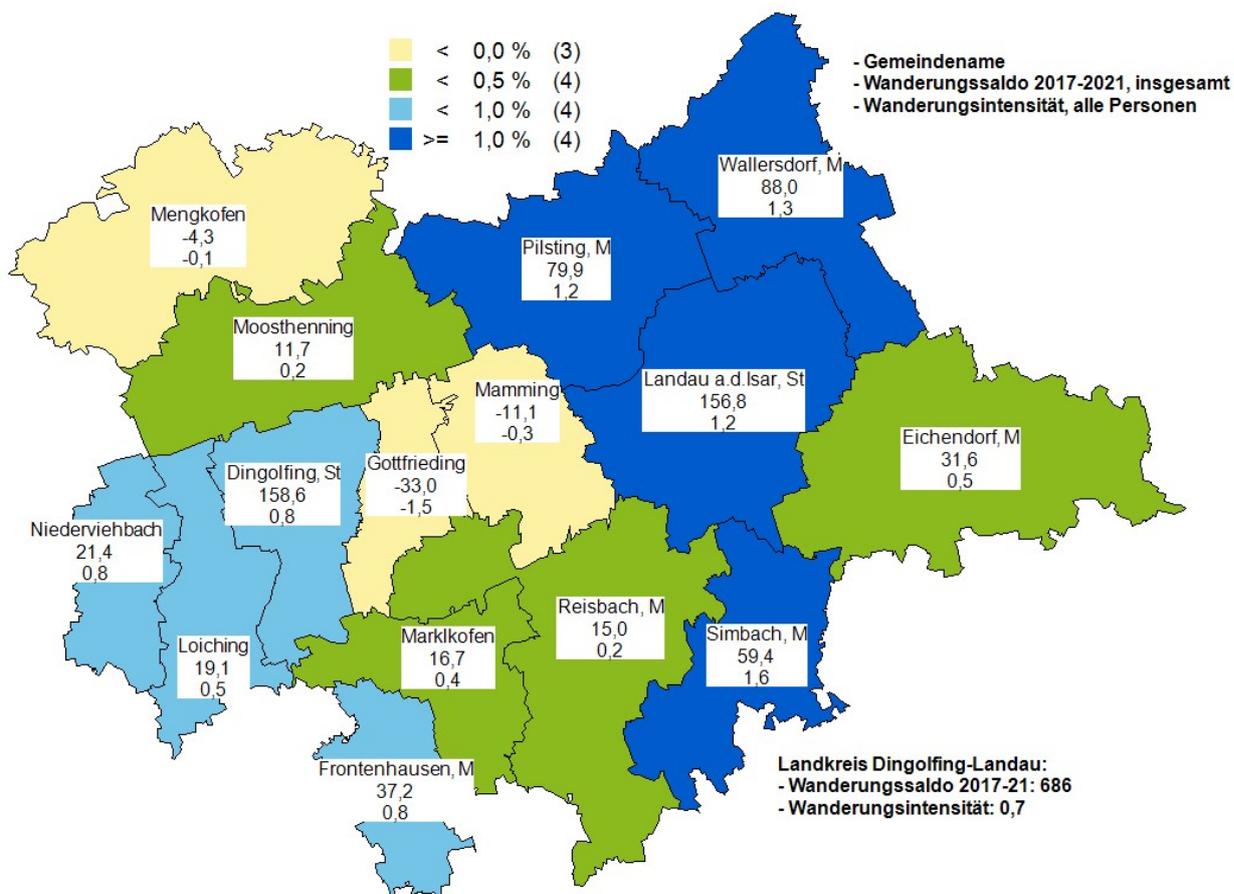
Anhang B

Karte B6: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2000 – 2022



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

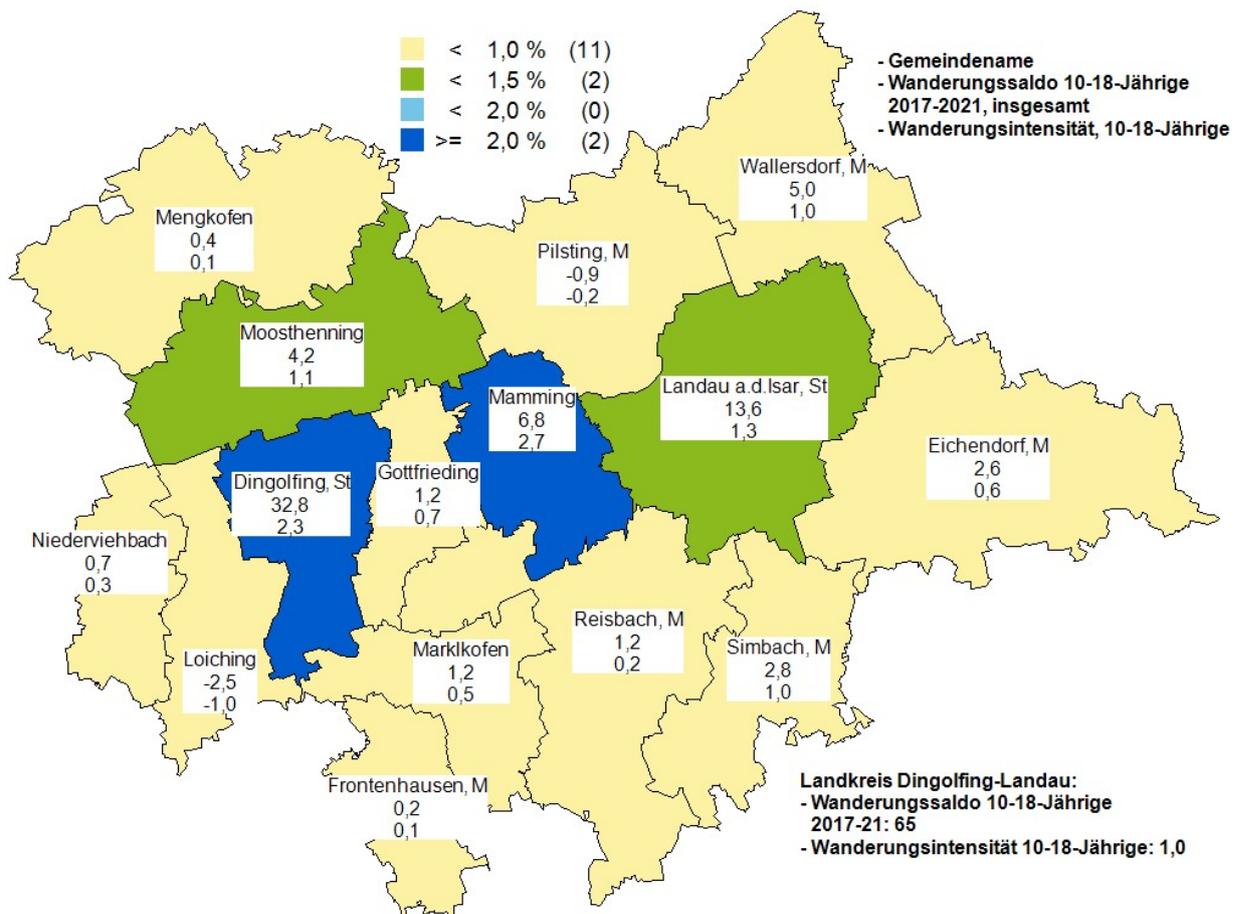
Karte B7: Wanderungsintensitäten, alle Personen, im Durchschnitt der Jahre 2017 – 2021



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

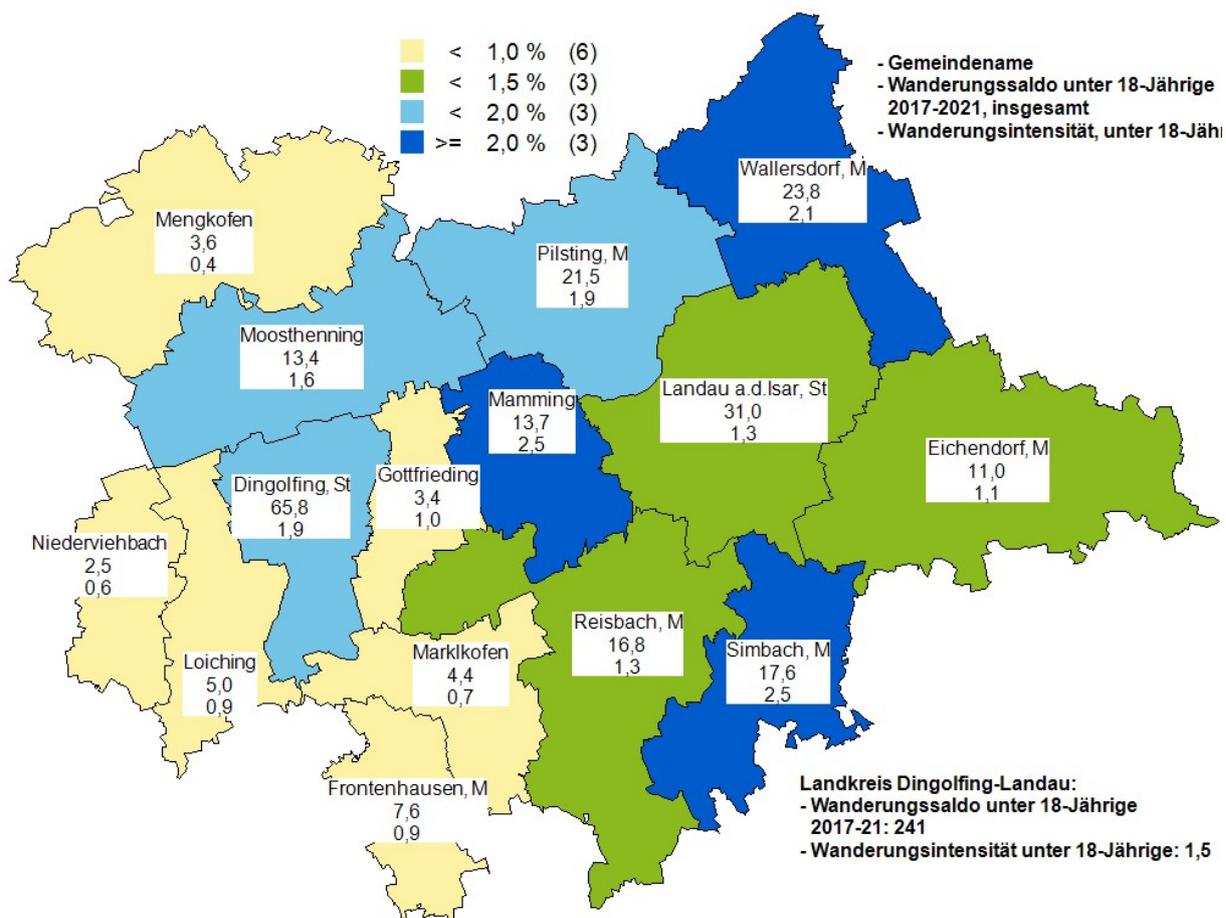
Anhang B

Karte B8: Wanderungsintensitäten, 10- bis unter 18-Jährige, im Durchschnitt der Jahre 2017 – 2021



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

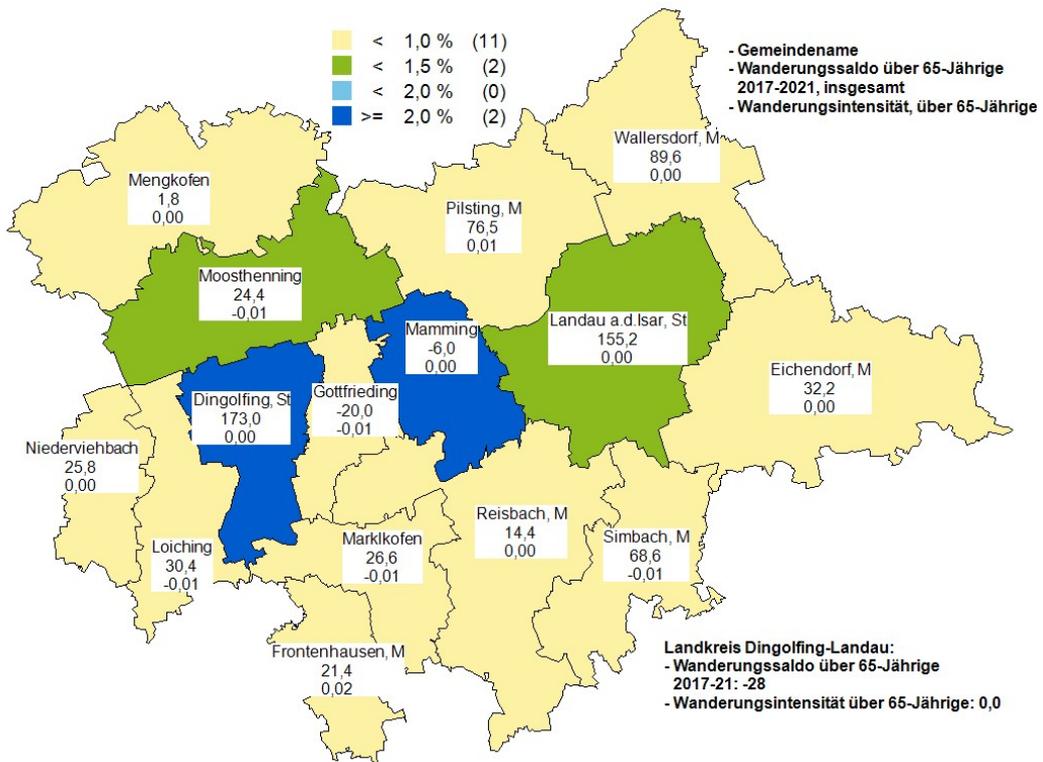
Karte B9: Wanderungsintensitäten, unter 18-Jährige, im Durchschnitt der Jahre 2017 – 2021



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

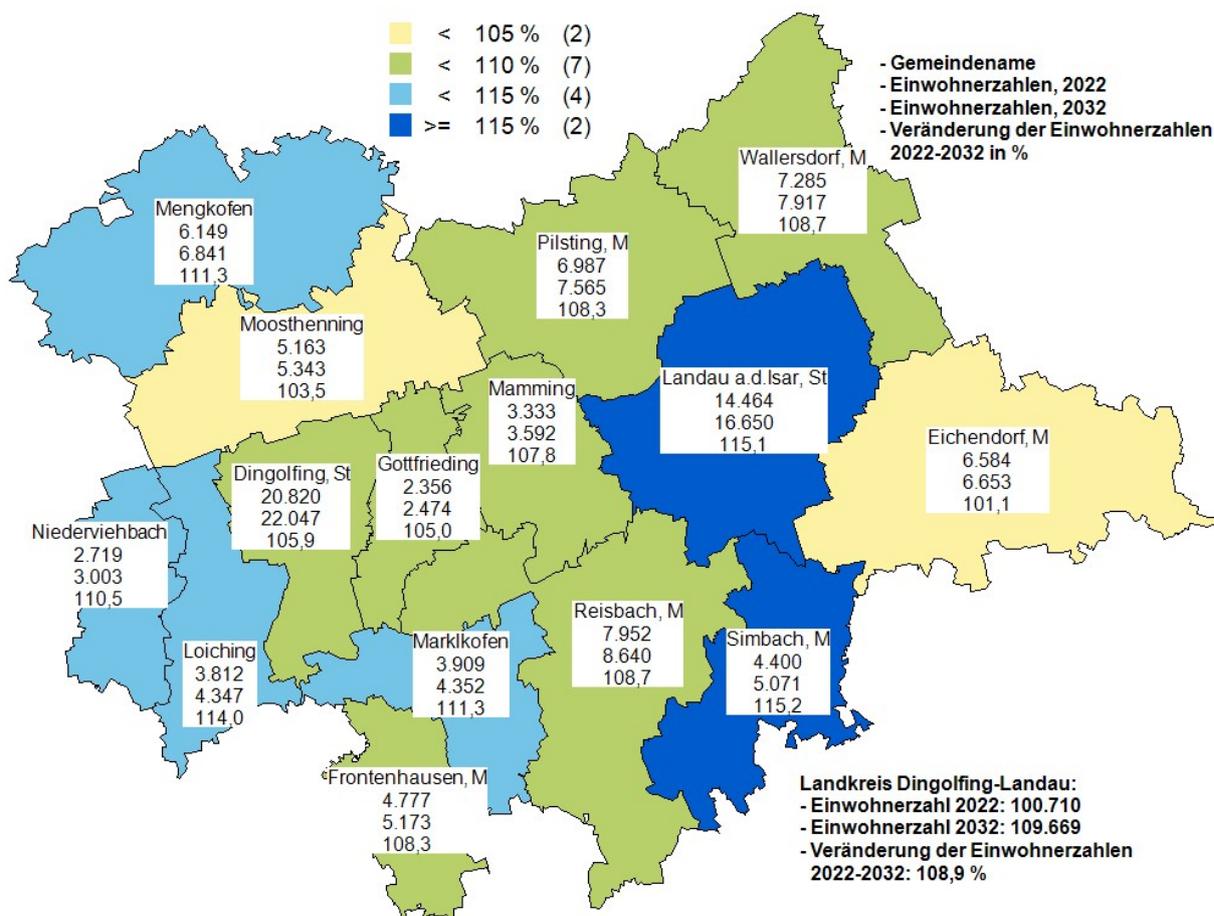
Anhang B

Karte B10: Wanderungsintensitäten, über 65-Jährige, im Durchschnitt der Jahre 2017 – 2021



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

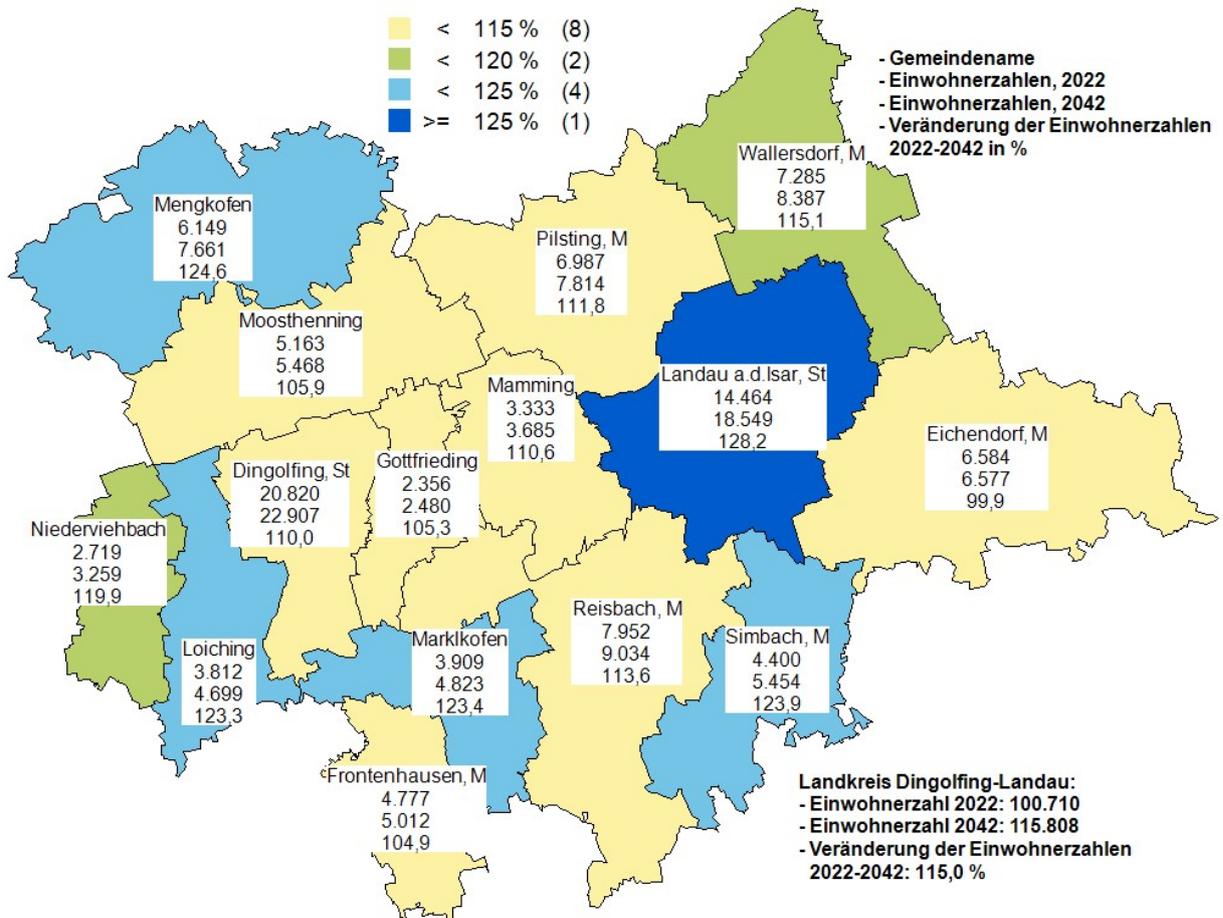
Karte B11: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2022 – 2032 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

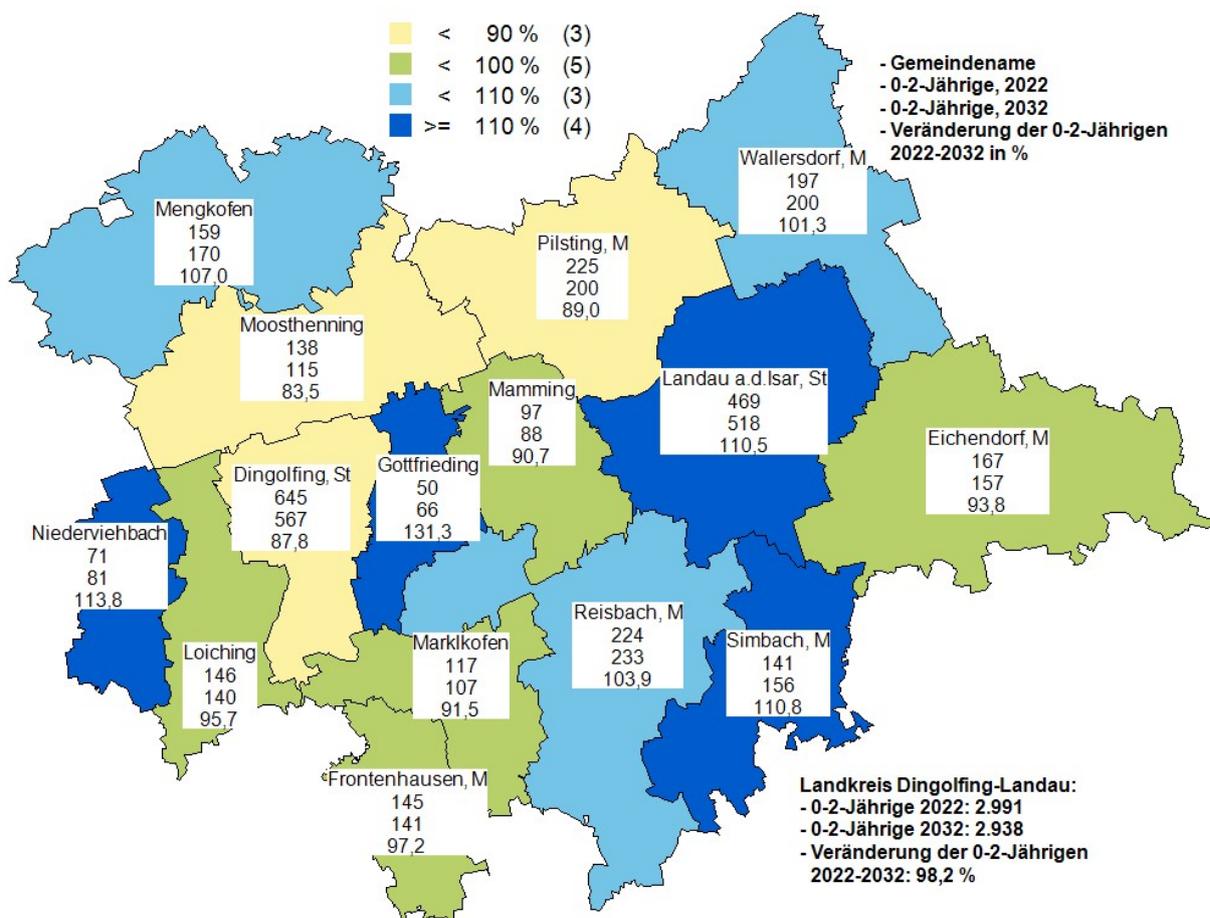
Anhang B

Karte B12: Veränderung der Einwohnerzahlen von 2022 – 2042 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

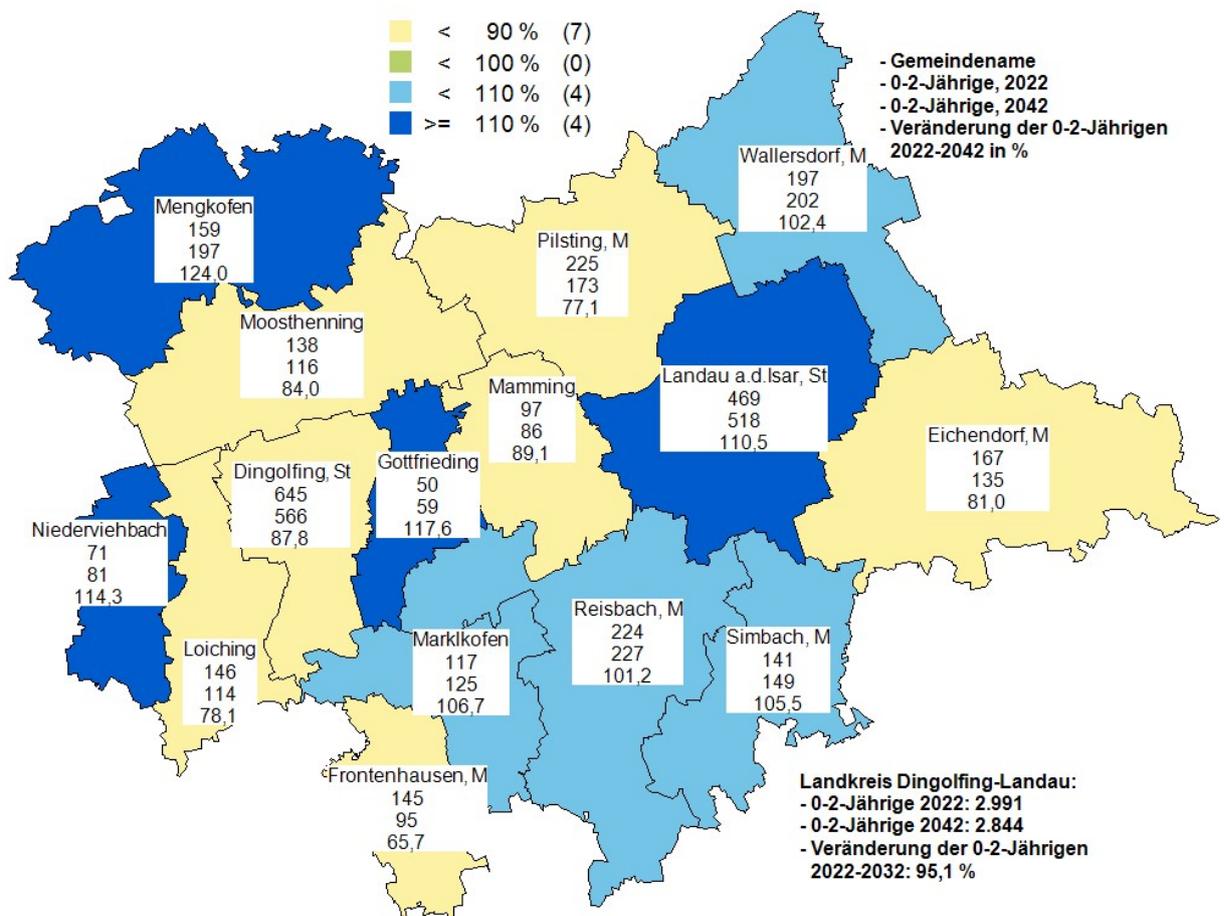
Karte B13: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2022 – 2032 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

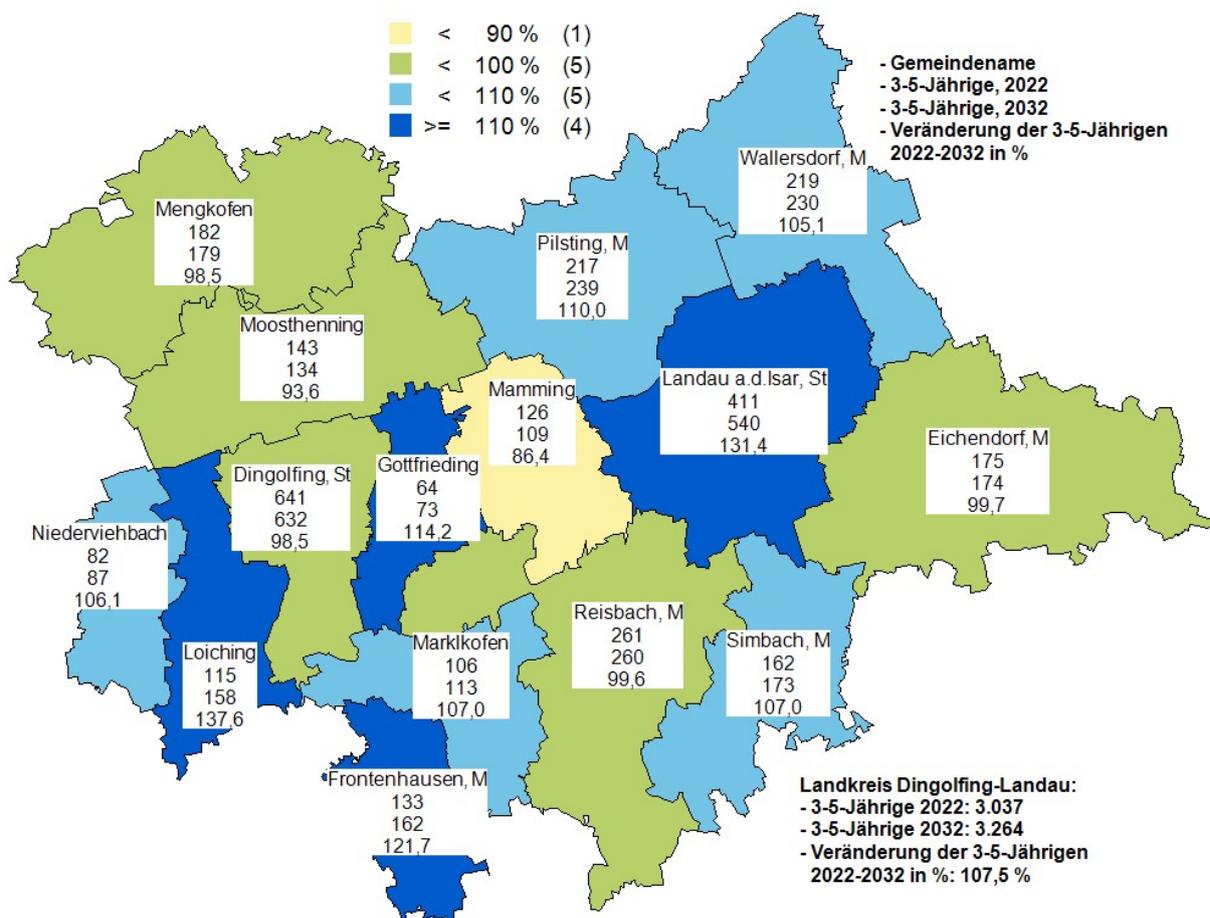
Anhang B

Karte B14: Veränderung der 0- bis 2-Jährigen von 2022 – 2042 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

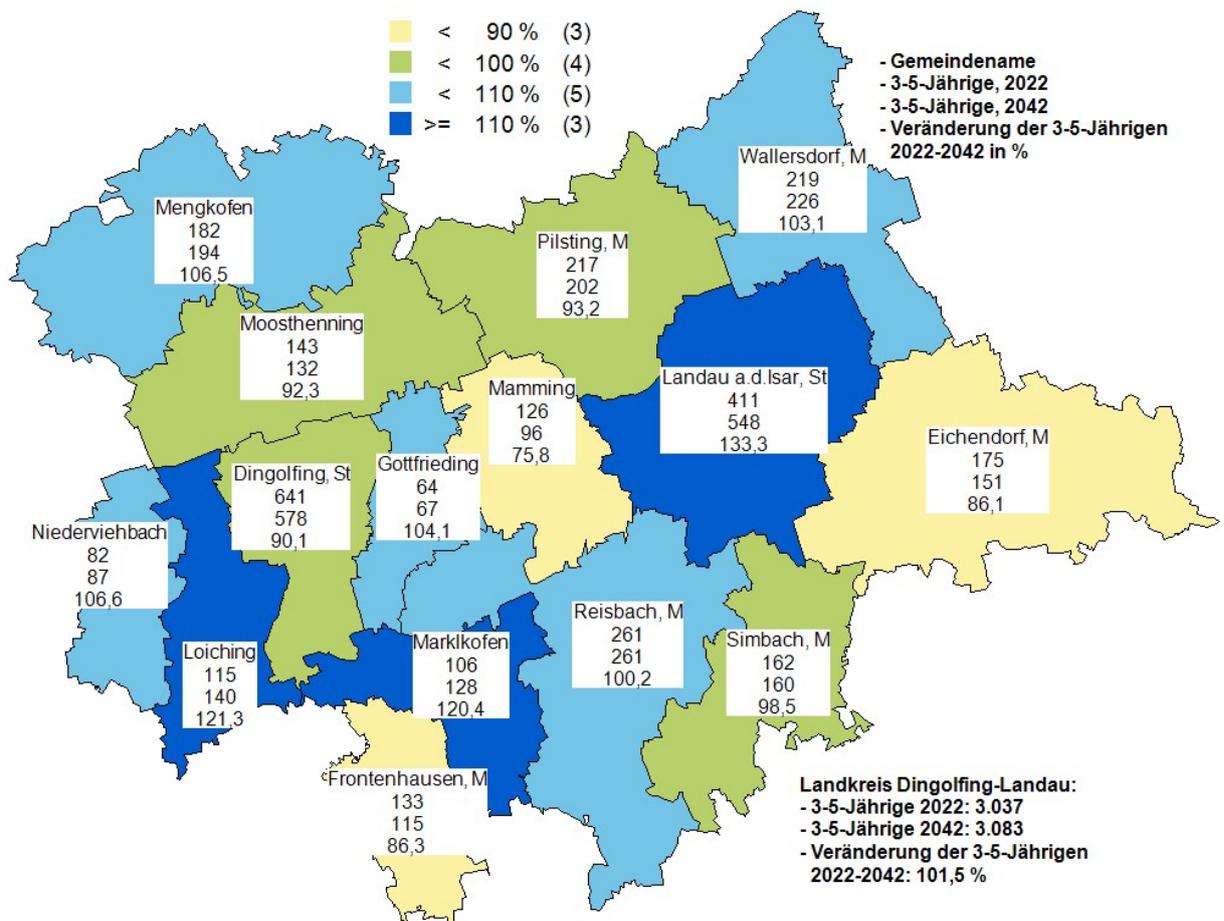
Karte B15: Veränderung der 3- bis 5-Jährigen von 2022 – 2032 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

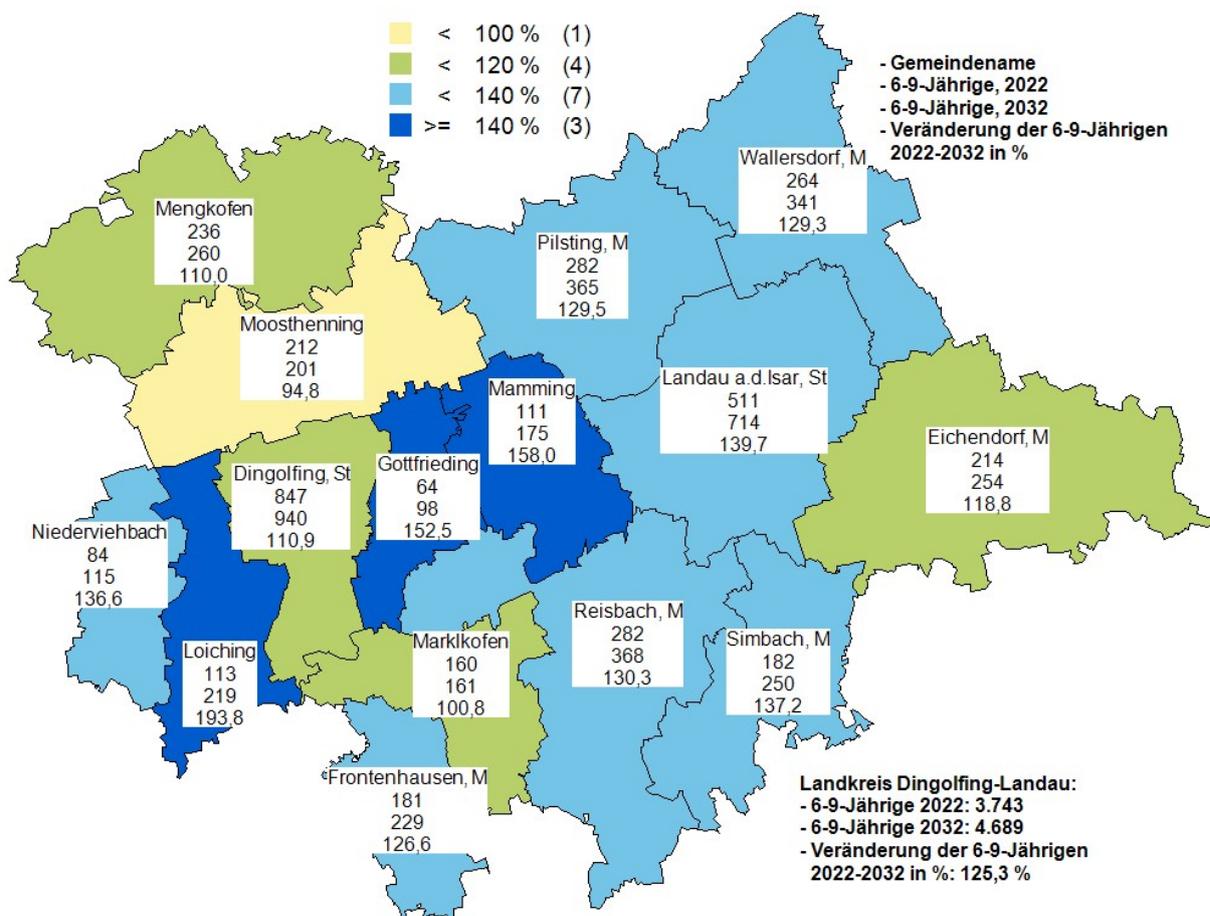
Anhang B

Karte B16: Veränderung der 3- bis 5-Jährigen von 2022 – 2042 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

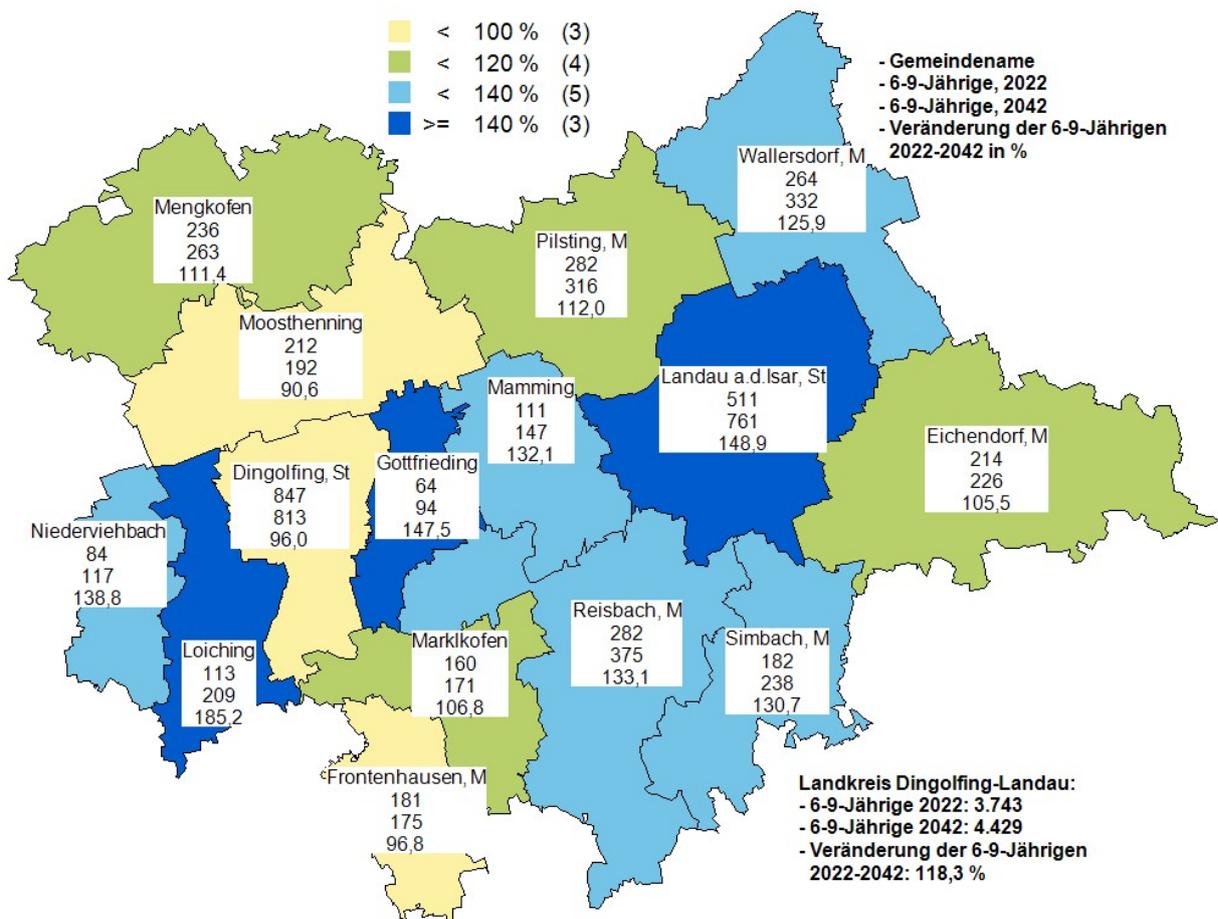
Karte B17: Veränderung der 6- bis 9-Jährigen von 2022 – 2032 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

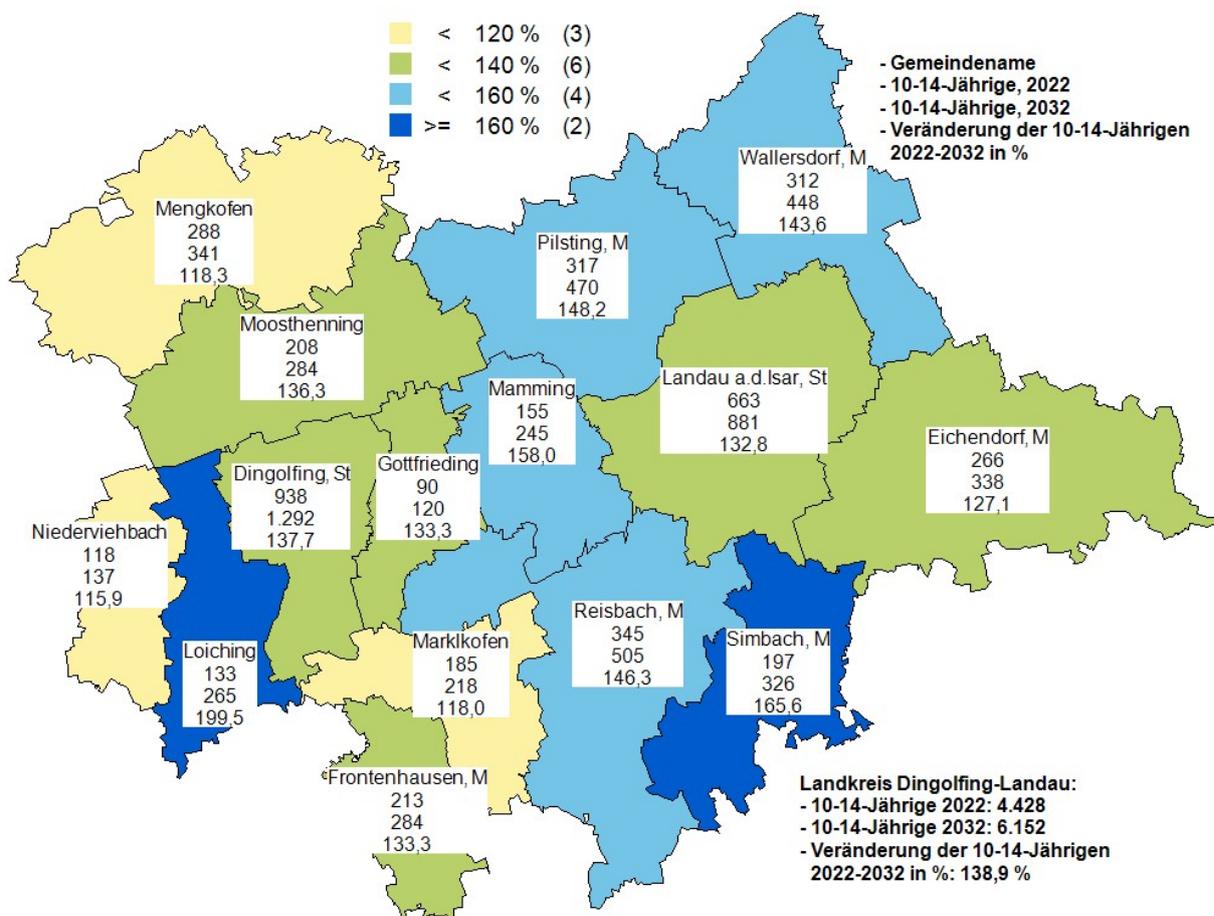
Anhang B

Karte B18: Veränderung der 6- bis 9-Jährigen von 2022 – 2042 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

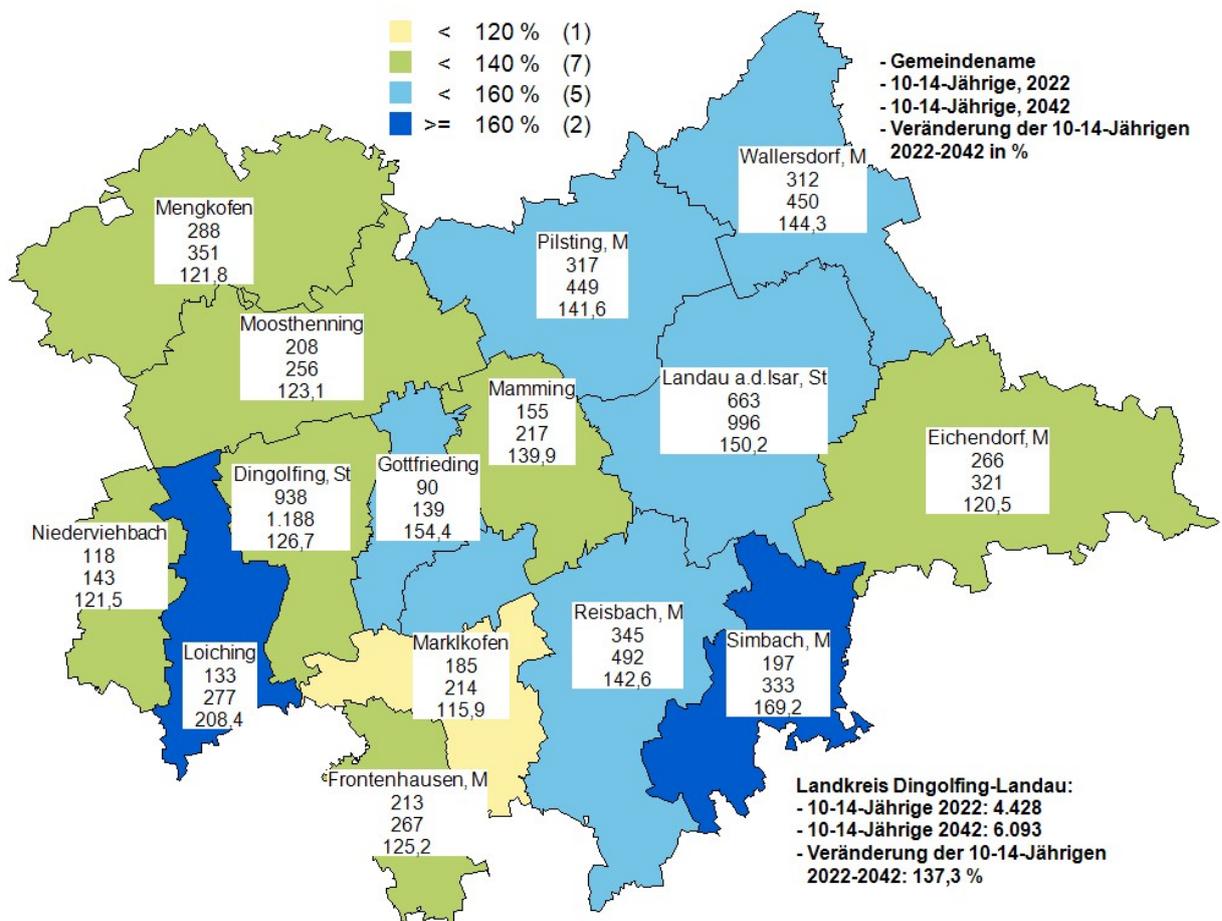
Karte B19: Veränderung der 10- bis 14-Jährigen von 2022 – 2032 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

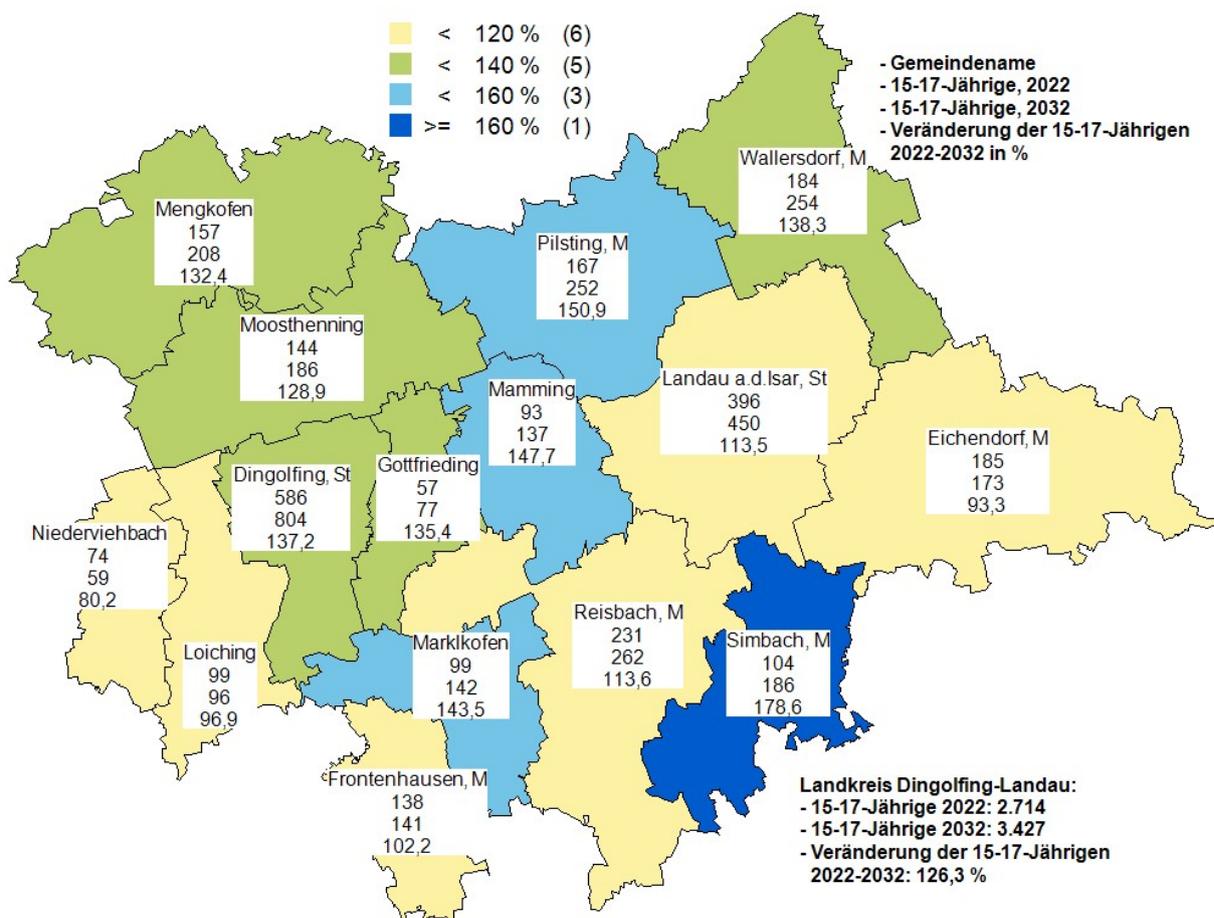
Anhang B

Karte B20: Veränderung der 10- bis 14-Jährigen von 2022 – 2042 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

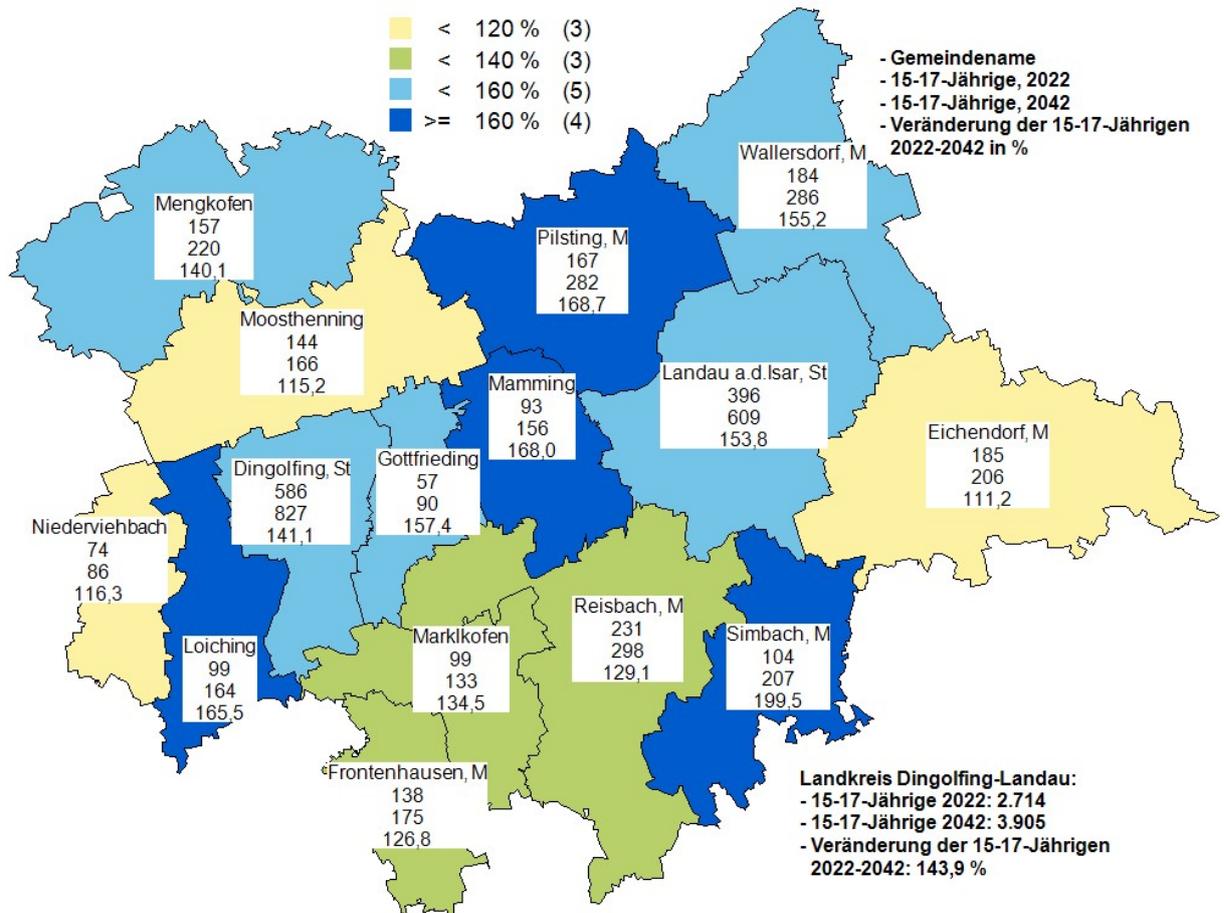
Karte B21: Veränderung der 15- bis 17-Jährigen von 2022 – 2032 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

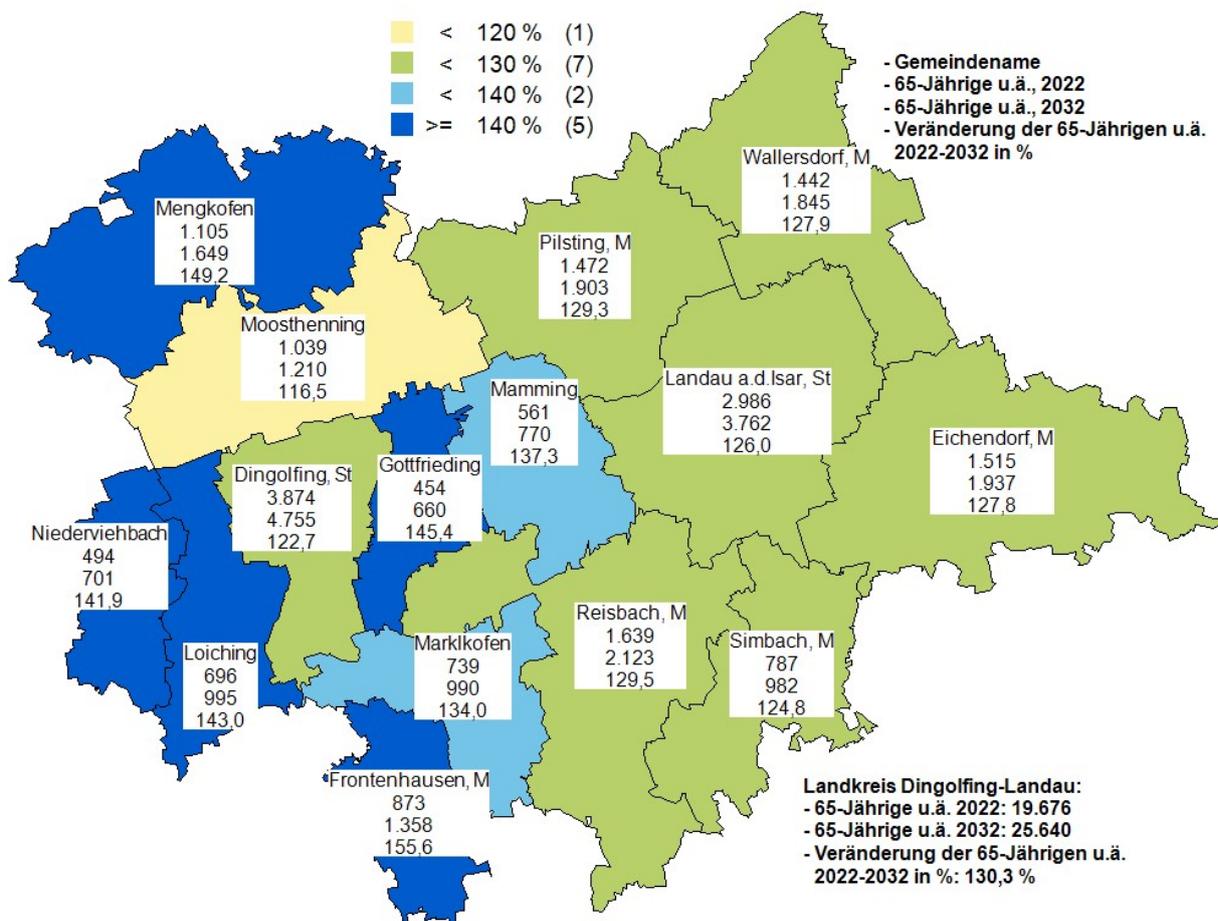
Anhang B

Karte B22: Veränderung der 15- bis 17-Jährigen von 2022 – 2042 (mit Wanderungen)



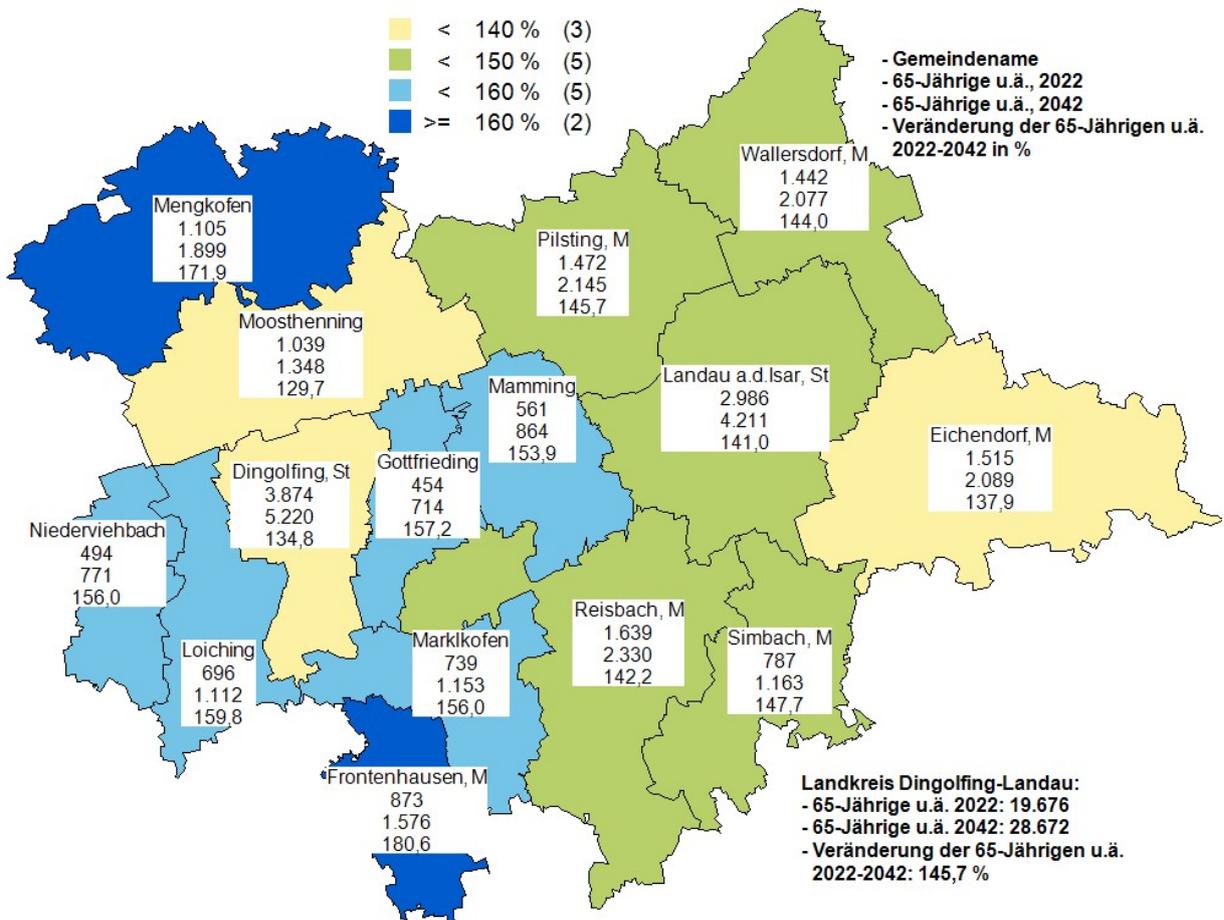
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

**Karte B23: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2022 – 2032
(mit Wanderungen)**



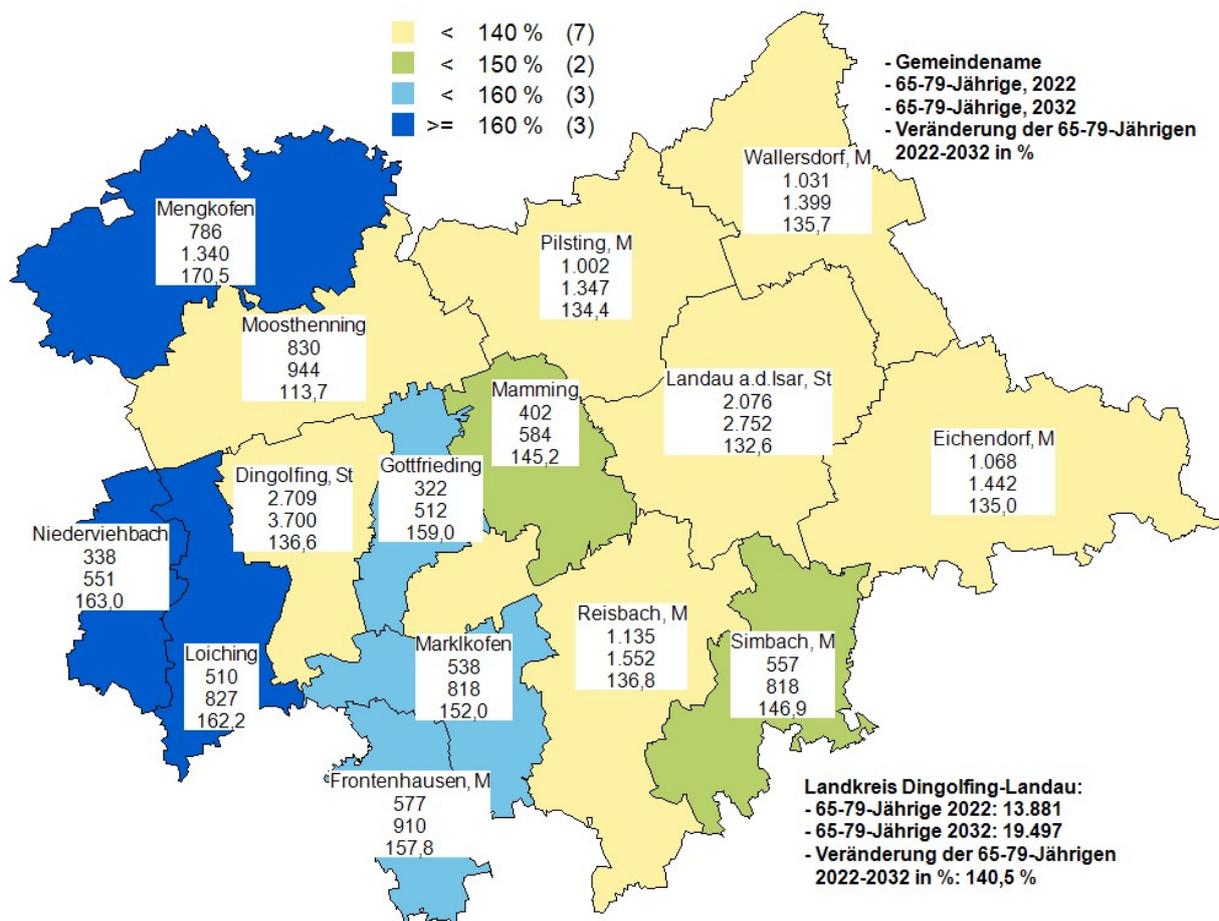
Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Karte B24: Veränderung der 65-Jährigen u. ä. von 2022 – 2042 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

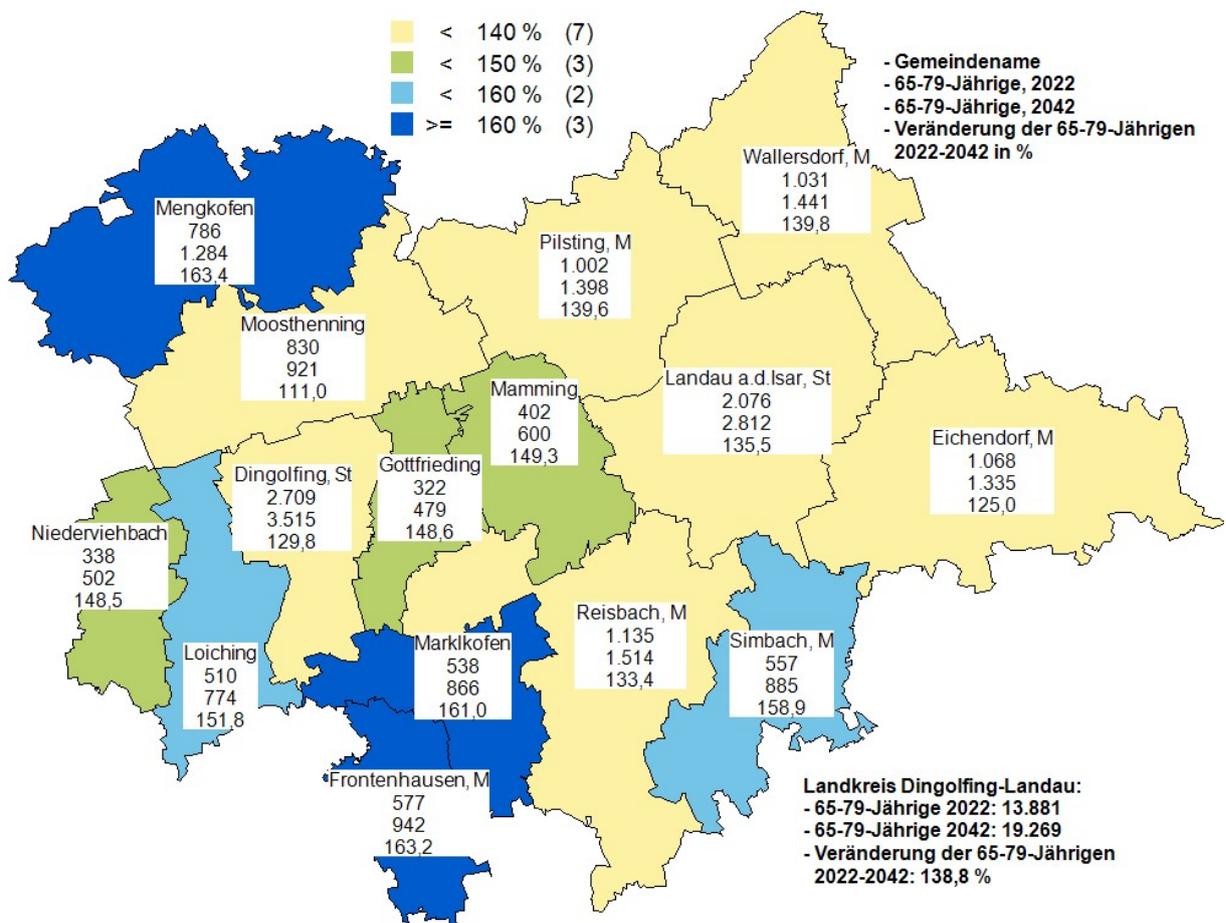
Karte B25: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2022 – 2032 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

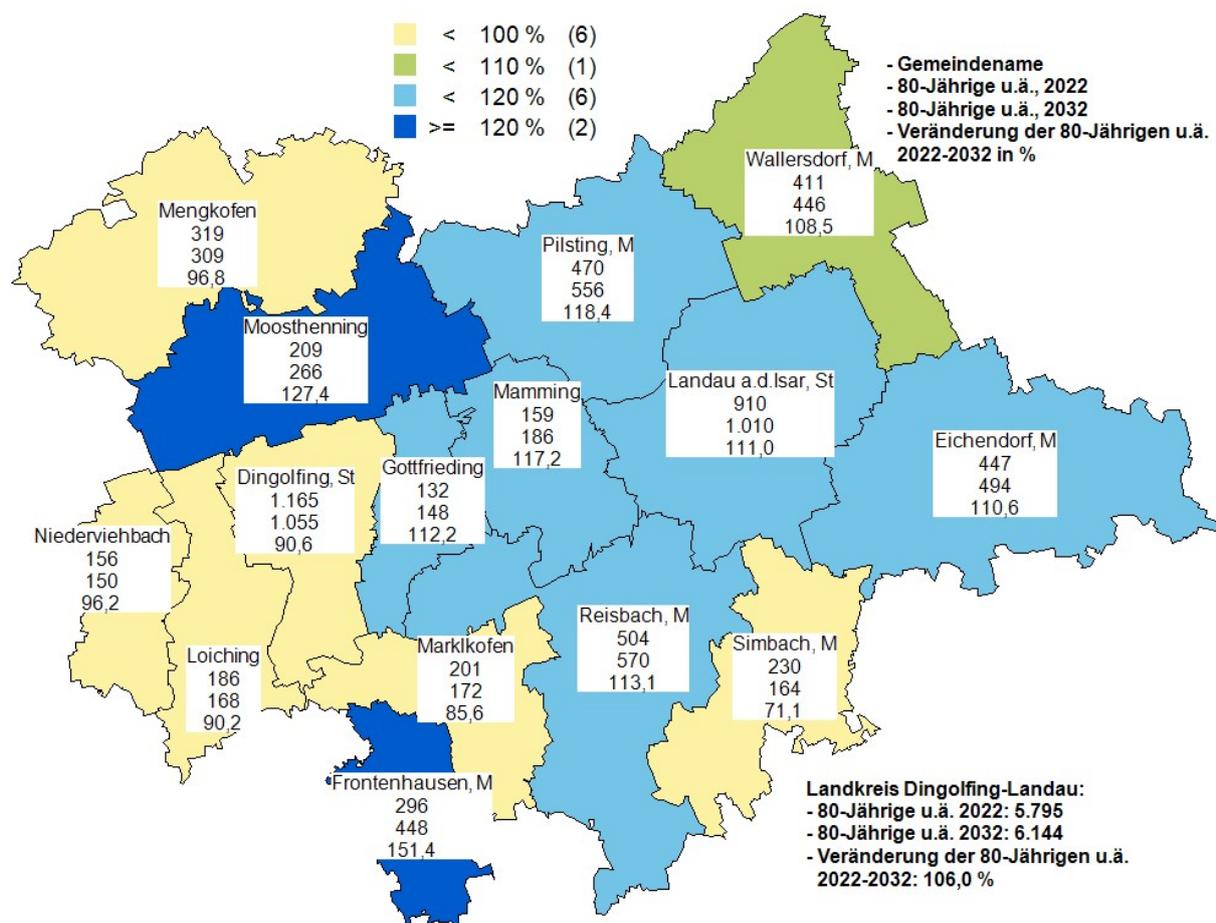
Anhang B

Karte B26: Veränderung der 65- bis 79-Jährigen von 2022 – 2042 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

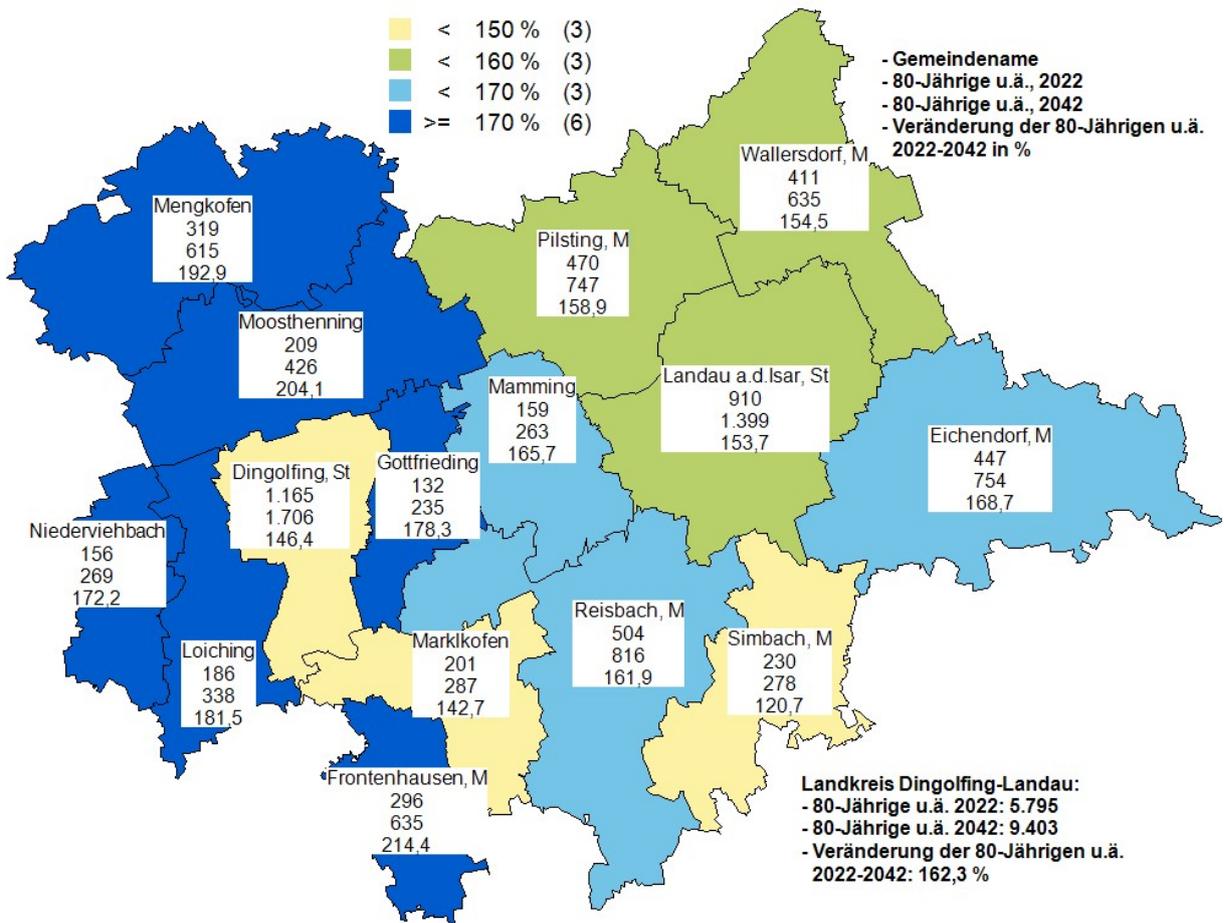
**Karte B27: Veränderung der 80-Jährigen u. ä. von 2022 – 2032
(mit Wanderungen)**



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Anhang B

Karte B28: Veränderung der 80-Jährigen u. ä. von 2022 – 2042 (mit Wanderungen)



Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Anhang C: Konfidenzintervalle für demografische Ereignisse (Geburten, Sterbefälle etc.)

Tabelle C1: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	4,8	18,4	6,8	68,0 %
20	12,2	30,9	9,3	46,7 %
30	20,2	42,8	11,3	37,6 %
40	28,6	54,5	12,9	32,4 %
50	37,1	65,9	14,4	28,8 %
60	45,8	77,2	15,7	26,2 %
70	54,6	88,4	16,9	24,2 %
80	63,4	99,6	18,1	22,6 %
90	72,4	110,6	19,1	21,3 %
100	81,4	121,6	20,1	20,1 %
110	90,4	132,6	21,1	19,2 %
120	99,5	143,5	22,0	18,3 %
130	108,6	154,4	22,9	17,6 %
140	117,8	165,2	23,7	16,9 %
150	127,0	176,0	24,5	16,4 %
160	136,2	186,8	25,3	15,8 %
170	145,4	197,6	26,1	15,3 %
180	154,7	208,3	26,8	14,9 %
190	163,9	219,0	27,5	14,5 %
200	173,2	229,7	28,2	14,1 %
210	182,6	240,4	28,9	13,8 %
220	191,9	251,1	29,6	13,5 %
230	201,2	261,7	30,2	13,2 %
240	210,6	272,4	30,9	12,9 %
250	220,0	283,0	31,5	12,6 %
260	229,4	293,6	32,1	12,4 %
270	238,8	304,2	32,7	12,1 %
280	248,2	314,8	33,3	11,9 %
290	257,6	325,4	33,9	11,7 %
300	267,0	335,9	34,5	11,5 %

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Lesebeispiel für Gamma (γ) = 0,95:

Angenommen, die rechnerische Anzahl von Geburten in einer Gemeinde X beträgt für ein bestimmtes Jahr 100 Neugeborene (Spalte 1). Dann ist mit 95-prozentiger Wahrscheinlichkeit (Vertrauensgrad $\gamma = 0,95$) mit einer tatsächlichen Zahl von Neugeborenen zwischen 81,4 (Spalte 2) und 121,6 (Spalte 3) Fällen zu rechnen. Zu beachten ist, dass die ablesbaren Intervalle der Poissonverteilung nicht symmetrisch sind. Die Spalten 4 und 5 geben insofern nur mittlere Abweichungen wieder. Für nicht aufgeführte n ist eine lineare Interpolation durchzuführen. Die Tabellen können auch für andere demografische Ereignisse wie z. B. Sterbefälle verwendet werden.

Anhang C

Tabelle C2: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	5,4	17,0	5,8	57,7 %
20	13,3	29,1	7,9	39,5 %
30	21,6	40,7	9,5	31,8 %
40	30,2	52,1	10,9	27,3 %
50	39,0	63,3	12,2	24,3 %
60	47,9	74,4	13,3	22,1 %
70	56,8	85,4	14,3	20,4 %
80	65,9	96,4	15,2	19,0 %
90	75,0	107,2	16,1	17,9 %
100	84,1	118,1	17,0	17,0 %
110	93,3	128,9	17,8	16,2 %
120	102,6	139,6	18,5	15,4 %
130	111,8	150,4	19,3	14,8 %
140	121,1	161,1	20,0	14,3 %
150	130,4	171,8	20,7	13,8 %
160	139,8	182,4	21,3	13,3 %
170	149,1	193,1	22,0	12,9 %
180	158,5	203,7	22,6	12,5 %
190	167,9	214,3	23,2	12,2 %
200	177,3	224,9	23,8	11,9 %
210	186,7	235,4	24,4	11,6 %
220	196,2	246,0	24,9	11,3 %
230	205,6	256,6	25,5	11,1 %
240	215,1	267,1	26,0	10,8 %
250	224,6	277,6	26,5	10,6 %
260	234,1	288,1	27,0	10,4 %
270	243,6	298,6	27,5	10,2 %
280	253,1	309,1	28,0	10,0 %
290	262,6	319,6	28,5	9,8 %
300	272,1	330,1	29,0	9,7 %

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt $0,95$).

Tabelle C3: Vertrauensintervalle der Poissonverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
10	6,2	15,4	4,6	45,9 %
20	14,5	27,0	6,3	31,3 %
30	23,2	38,3	7,5	25,1 %
40	32,1	49,4	8,6	21,6 %
50	41,2	60,3	9,6	19,2 %
60	50,3	71,2	10,4	17,4 %
70	59,5	82,0	11,2	16,1 %
80	68,8	92,7	12,0	15,0 %
90	78,1	103,4	12,7	14,1 %
100	87,4	114,1	13,3	13,3 %
110	96,8	124,7	14,0	12,7 %
120	106,2	135,3	14,6	12,1 %
130	115,6	145,9	15,1	11,6 %
140	125,1	156,4	15,7	11,2 %
150	134,5	166,9	16,2	10,8 %
160	144,0	177,5	16,7	10,5 %
170	153,5	188,0	17,2	10,1 %
180	163,0	198,4	17,7	9,8 %
190	172,6	208,9	18,2	9,6 %
200	182,1	219,4	18,6	9,3 %
210	191,7	229,8	19,1	9,1 %
220	201,2	240,3	19,5	8,9 %
230	210,8	250,7	19,9	8,7 %
240	220,4	261,1	20,4	8,5 %
250	230,0	271,5	20,8	8,3 %
260	239,6	281,9	21,2	8,1 %
270	249,2	292,3	21,6	8,0 %
280	258,8	302,7	22,0	7,8 %
290	268,4	313,1	22,3	7,7 %
300	278,0	323,4	22,7	7,6 %

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt $0,95$).

Anhang C

Tabelle C4: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,95$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	266	334	34	11,3 %
400	361	439	39	9,8 %
500	456	544	44	8,8 %
600	552	648	48	8,0 %
700	648	752	52	7,4 %
800	745	855	55	6,9 %
900	841	959	59	6,5 %
1.000	938	1.062	62	6,2 %
1.100	1.035	1.165	65	5,9 %
1.200	1.132	1.268	68	5,7 %
1.300	1.229	1.371	71	5,4 %
1.400	1.327	1.473	73	5,2 %
1.500	1.424	1.576	76	5,1 %
1.600	1.522	1.678	78	4,9 %
1.700	1.619	1.781	81	4,8 %
1.800	1.717	1.883	83	4,6 %
1.900	1.815	1.985	85	4,5 %
2.000	1.912	2.088	88	4,4 %
2.100	2.010	2.190	90	4,3 %
2.200	2.108	2.292	92	4,2 %
2.300	2.206	2.394	94	4,1 %
2.400	2.304	2.496	96	4,0 %
2.500	2.402	2.598	98	3,9 %
2.600	2.500	2.700	100	3,8 %
2.700	2.598	2.802	102	3,8 %
2.800	2.696	2.904	104	3,7 %
2.900	2.794	3.006	106	3,6 %
3.000	2.893	3.107	107	3,6 %

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1; für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Tabelle C5: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,90$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	272	328	28	9,5 %
400	367	433	33	8,2 %
500	463	537	37	7,4 %
600	560	640	40	6,7 %
700	656	744	44	6,2 %
800	753	847	47	5,8 %
900	851	949	49	5,5 %
1.000	948	1.052	52	5,2 %
1.100	1.045	1.155	55	5,0 %
1.200	1.143	1.257	57	4,7 %
1.300	1.241	1.359	59	4,6 %
1.400	1.338	1.462	62	4,4 %
1.500	1.436	1.564	64	4,2 %
1.600	1.534	1.666	66	4,1 %
1.700	1.632	1.768	68	4,0 %
1.800	1.730	1.870	70	3,9 %
1.900	1.828	1.972	72	3,8 %
2.000	1.926	2.074	74	3,7 %
2.100	2.025	2.175	75	3,6 %
2.200	2.123	2.277	77	3,5 %
2.300	2.221	2.379	79	3,4 %
2.400	2.319	2.481	81	3,4 %
2.500	2.418	2.582	82	3,3 %
2.600	2.516	2.684	84	3,2 %
2.700	2.615	2.785	85	3,2 %
2.800	2.713	2.887	87	3,1 %
2.900	2.811	2.989	89	3,1 %
3.000	2.910	3.090	90	3,0 %

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,90$ statt $0,95$); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Anhang C

Tabelle C6: Vertrauensintervalle der Normalverteilung für $\gamma = 0,80$

n (Anzahl)	Intervall- untergrenze	Intervall- obergrenze	Mittlere maximale Abweichung	Abweichung in Prozent
300	278	322	22	7,4 %
400	374	426	26	6,4 %
500	471	529	29	5,7 %
600	569	631	31	5,2 %
700	666	734	34	4,8 %
800	764	836	36	4,5 %
900	862	938	38	4,3 %
1.000	959	1.041	41	4,1 %
1.100	1.057	1.143	43	3,9 %
1.200	1.156	1.244	44	3,7 %
1.300	1.254	1.346	46	3,6 %
1.400	1.352	1.448	48	3,4 %
1.500	1.450	1.550	50	3,3 %
1.600	1.549	1.651	51	3,2 %
1.700	1.647	1.753	53	3,1 %
1.800	1.746	1.854	54	3,0 %
1.900	1.844	1.956	56	2,9 %
2.000	1.943	2.057	57	2,9 %
2.100	2.041	2.159	59	2,8 %
2.200	2.140	2.260	60	2,7 %
2.300	2.239	2.361	61	2,7 %
2.400	2.337	2.463	63	2,6 %
2.500	2.436	2.564	64	2,6 %
2.600	2.535	2.665	65	2,5 %
2.700	2.633	2.767	67	2,5 %
2.800	2.732	2.868	68	2,4 %
2.900	2.831	2.969	69	2,4 %
3.000	2.930	3.070	70	2,3 %

Quelle: Jugendhilfeplanung im Landkreis Dingolfing-Landau & SAGS (2023)

Lesebeispiel vgl. Tabelle C1 (mit $\gamma = 0,80$ statt $0,95$); für große n (ab 300) kann die Normalverteilungsapproximation verwendet werden.

Anhang D: Die Bevölkerungsprognose als Datenbank

Die Bevölkerungsprognose für den Landkreis Dingolfing-Landau konnte – dank der freundlichen Unterstützung durch die einzelnen Gemeinden – auf Gemeindeebene erstellt werden. Bei 15 Gemeinden im Landkreis Dingolfing-Landau ist es jedoch im Hinblick auf den zeitlichen und materiellen Aufwand nicht möglich, die Ergebnisse auf der einzelnen Gemeindeebene detailliert in schriftlicher Form darzustellen. Um die Verfügbarkeit der Ergebnisse auf Gemeindeebene, gerade aber auch für die einzelnen Gemeinden selbst, sicher zu stellen, wurden die Resultate in Form einer fortschreibbaren Datenbank (Access XP) abgespeichert. Diese Datenbank wird vom Landratsamt Dingolfing-Landau betreut. In der Datenbank sind die Ergebnisse der Bevölkerungsprognose für den Landkreis Dingolfing-Landau für jede einzelne Gemeinde und jedes einzelne Prognosejahr (bis 2043) für jede beliebige Altersaufgliederung abrufbar. Darüber hinaus kann auch noch nach dem Merkmal „Geschlecht“ unterschieden werden. Ferner ist es möglich, für einzelne Gemeinden, z. B. bei Verwaltungsgemeinschaften, die Ergebnisse aufzusummieren.

Die Ausgabe der Ergebnisse kann entweder in Papierform oder als Excel Datei erfolgen. In Form einer Reihe von Screenshots (Bildschirmfotos) wird im Folgenden die Anwendung einer Datenbankabfrage für die Verwaltungsgemeinschaft Mamming beispielhaft vorgestellt:

In einem 1. Schritt (vgl. Darstellung D1) werden die Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Mamming aus einer Liste ausgewählt und die Option „Gemeinden zusammenfassen“ angekreuzt. Im 2. Schritt werden die gewünschten Prognosejahre (hier 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027 und 2032) ausgewählt.

Schritt 3 (vgl. Darstellung D2) zeigt die Möglichkeit der Gruppenauswahl. Im Beispiel wurde die Aufgliederung nach Geschlecht für insgesamt (Alle) gewählt (rechtes Teilfenster).

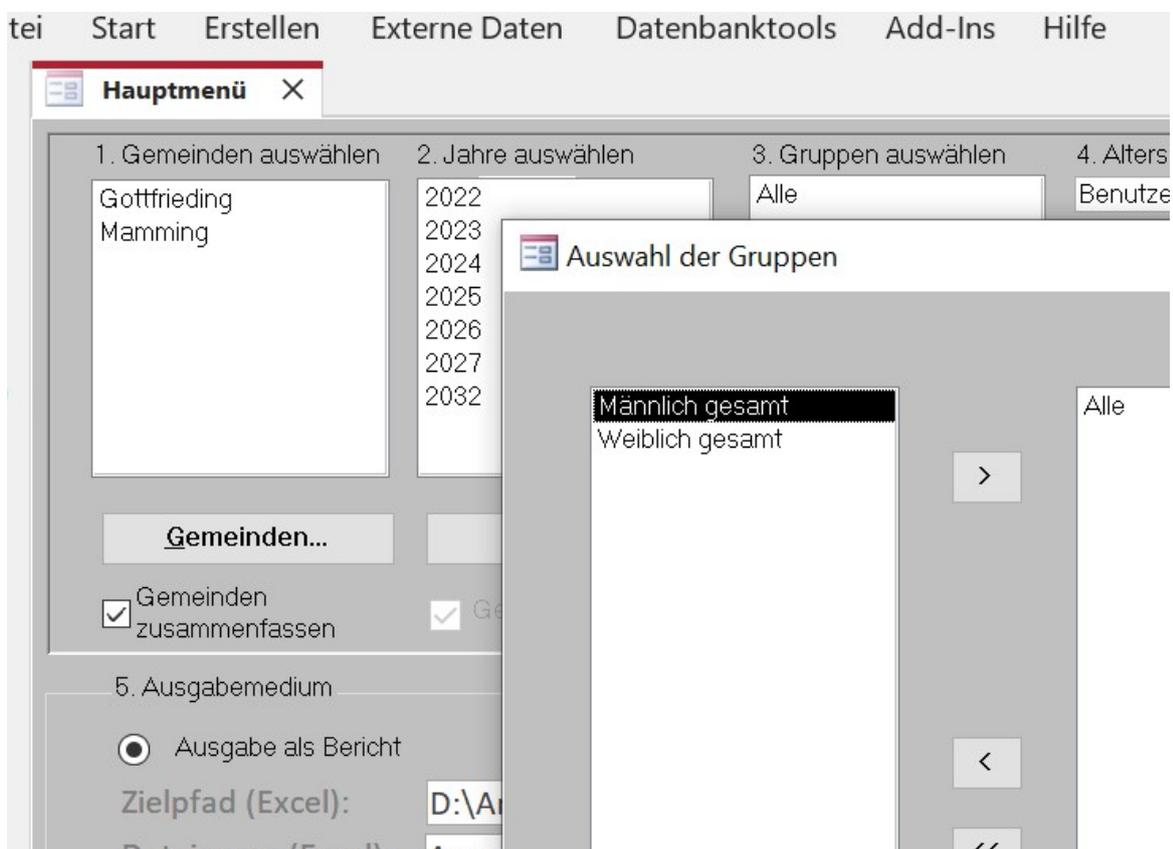
In Schritt 4 wird die Altersaufgliederung festgelegt. Hierbei kann zwischen einer individuellen Auswahl (vgl. Darstellung D3) oder einer festen Klasseneinteilung in jeweils alle, fünf, zehn oder zwanzig Altersjahre ausgewählt werden.

Die Festlegung auf das Ausgabemedium erfolgt in Schritt 5 (vgl. Darstellung D1; hier Bericht); im 6. Schritt erfolgt der Start der Abfrage (vgl. Darstellung D1). Der entsprechende Ergebnisausschnitt ist dann in Darstellung D4 dargestellt.

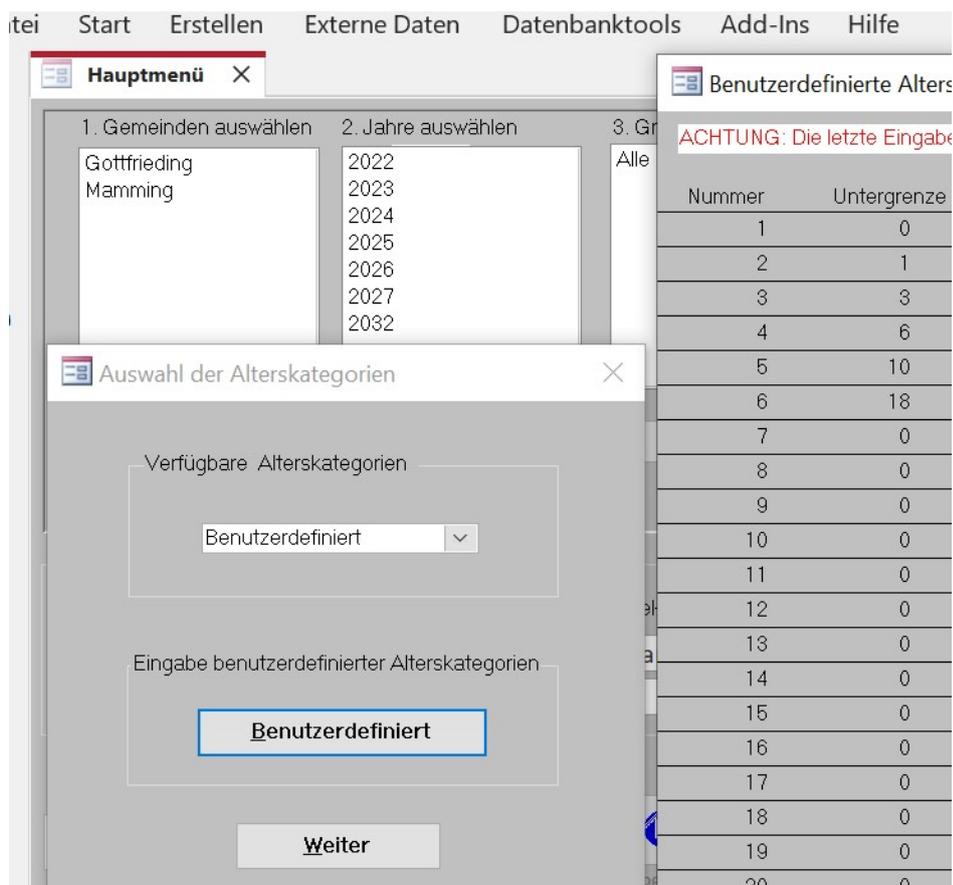
Darstellung D1:



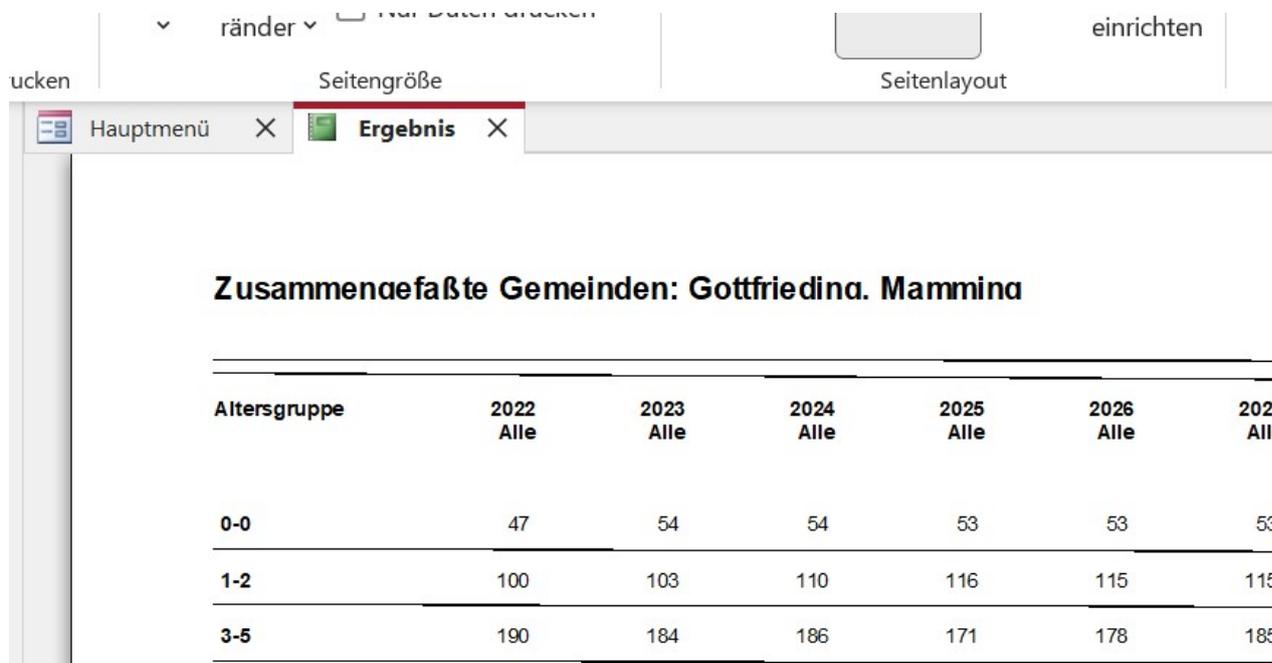
Darstellung D2:



Darstellung D3:



Darstellung D4:



Herausgeber:

Landkreis Dingolfing-Landau

Kreisjugendamt

Obere Stadt 1

84130 Dingolfing

Ansprechpartnerinnen:

Dipl.Päd.(univ.) Birgit Rötzl, Jugendhilfeplanung

Telefon: 08731/87-404

Fax: 08731/87-742

E-Mail: birgit.roetzl@landkreis-dingolfing-landau.de

Dipl. Verw. (FH) Christine Kronbeck-Schmeißer, Jugendamtsleitung

Telefon: 08731/87-426

Fax: 08731/87-742

E-Mail: christine.kronbeck@landkreis-dingolfing-landau.de

Zusammenstellung und Bearbeitung durch:

SAGS Christian Rindsfüßer GbR

Institut für Sozialplanung, Jugend- und Altenhilfe, Gesundheitsforschung und Statistik

Dipl. Stat. Christian Rindsfüßer

Susanne Gruber, Dipl.Päd und Dipl.Soz.Päd (FH)

Theodor-Heuss-Platz 1

86150 Augsburg

Telefon: 0821/346298-0

Fax: 0821/346298-8

E-Mail: institut@sags-consult.de

Homepage: www.sags-consult.de

Veröffentlichung im Juni 2023